

# RheinlandPfalz



Statistisches Landesamt

## Statistische Monatshefte

1982

Januar

Februar

**März**

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

## INHALT

---

### Rationalisierung der Statistik und Entlastung der Bürger

49 Es werden die Bemühungen und Ergebnisse aufgezeigt, das statistische Programm zu straffen und die Inanspruchnahme der Bürger und Unternehmen zu verringern.

---

### Saisonale Entwicklung der Beschäftigten 1976 bis 1980

54 Im Vordergrund der Betrachtung stehen die vierteljährlichen Beschäftigtenzahlen und ihre Entwicklung im Zeitablauf. In einigen Wirtschaftszweigen werden die saisonalen Einflüsse mit Hilfe von Trendberechnungen untersucht.

---

### Kapazität der größeren Fremden- verkehrsbetriebe 1981

60 Anfang 1981 fand eine erste Erhebung über die Kapazität der Fremdenverkehrsbetriebe nach dem neuen Konzept der Fremdenverkehrsstatistik statt. Mit dieser Befragung sind erstmals Angaben über Ausstattung, Qualität und Preise festgestellt worden.

---

### Neue Methoden zur Programmentwicklung und Wartung in der Automatischen Datenverarbeitung

66 Im Statistischen Landesamt werden neue Methoden zur wirtschaftlicheren Programmentwicklung entworfen und eingesetzt.

---

### Anhang

17\* Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

23\* Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

---



### **Vereinfachung und Entlastung für die Berichtspflichtigen**

Die Abwicklung des statistischen Programms unterliegt einem fortwährenden Rationalisierungsprozeß. Sowohl im internen Ablauf als auch gegenüber den zur Statistik Berichtenden wird immer wieder nach Möglichkeiten der Vereinfachung und Entlastung gesucht. Jahrzehntelange Erfahrungen mit der Durchführung statistischer Umfragen, ein hoher Stand der wissenschaftlichen Methodik und der modernen Datenverarbeitung werden eingesetzt. Grundanliegen ist es, die Belastung der Berichtspflichtigen weiter zu verringern und gleichzeitig die statistischen Ergebnisse aktuell und benutzergerecht bereitzustellen. ha

Mehr über dieses Thema auf Seite 49

### **93% der Gästezimmer in Mainz mit Bad oder Dusche und WC**

Zwei Drittel der insgesamt 23 300 Gästezimmer in den größeren rheinland-pfälzischen Fremdenverkehrsbetrieben mit 50 und mehr Betten sind mit Bad oder Dusche und WC ausgestattet. Über 70% der Zimmer in Hotels und Hotels garnis haben diese Einrichtungen.

In den großstädtischen Betrieben sind in vier von fünf Gästezimmern ein Bad oder Dusche und WC vorhanden. Dieses Ergebnis wird maßgeblich von der Landeshauptstadt Mainz bestimmt, wo 93% eine solche Ausstattung vorweisen. pe

Mehr über dieses Thema auf Seite 60

### **Beschäftigungsstand im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe stark saisonabhängig**

Das Vorliegen von vierteljährlichen Daten über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer für einen längeren Zeitraum bietet die Möglichkeit, jahreszeitliche und saisonale Einflüsse auf den Beschäftigungsstand zu berechnen. Die Ergebnisse der Jahre 1976 bis 1980 zeigen die starke Saisonabhängigkeit des rheinland-pfälzischen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes.

Im ersten Quartal eines Jahres wird hier eine um 670 Personen unter der längerfristigen Entwicklung liegende Beschäftigtenzahl erreicht. Das zweite Jahresviertel liegt bereits um fast 600 Arbeitnehmer über dem Erwartungswert dieses Quartals. Die Hauptreisezeit läßt die Saisonzahl im dritten Vierteljahr auf + 1 655 steigen. Im letzten Quartal ist die Beschäftigtenzahl saisonbedingt um rund 1 600 niedriger als bei einer normalen Entwicklung zu erwarten wäre. Das bedeutet, daß am Ende jeder Fremdenverkehrssaison etwa 10% der Beschäftigten dieses Bereichs, das sind rund 3 200 Arbeitnehmer, ihren Arbeitsplatz wechseln oder aus dem Erwerbsleben ausscheiden.

Eine etwa gleich große Saisonabhängigkeit zeigt der Bereich Land- und Forstwirtschaft. Während die

ersten drei Quartale eine bis drei Prozentpunkte über der langfristigen Entwicklung liegende Beschäftigung erwarten lassen, sinkt die Arbeitnehmerzahl jahreszeitlich bedingt im letzten Jahresviertel auf einen um sieben Prozentpunkte unter dem Durchschnitt liegenden Wert. Das bedeutet, daß die Beschäftigtenzahl dieses Bereichs zwischen Ende September und Ende Dezember eines Jahres um etwa 1 700 Personen abnimmt. ko

Mehr über dieses Thema auf Seite 54

## **RheinlandPfalz**



Statistisches Landesamt

**Oberbürgermeister,  
Landräte und  
Bürgermeister**

**1982**

Das Statistische Landesamt in Bad Ems hat das Verzeichnis der Oberbürgermeister, Landräte und Bürgermeister überarbeitet und neu herausgegeben. Das Heftchen enthält in übersichtlicher Gliederung Namen, Dienstanschrift und Telefon-Nummer aller rheinland-pfälzischen Oberbürgermeister, Landräte und Bürgermeister (Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden) nach dem Stand vom Januar 1982.

Das Verzeichnis kann gegen eine Schutzgebühr von 1,50 DM (in Briefmarken) vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz, 5427 Bad Ems, bezogen werden. Der Stückpreis ermäßigt sich bei Sammelbestellungen ab zehn Stück auf 1 DM, ab 50 Stück auf 70 Pfennig. ge



**Neue Methoden zur Programmentwicklung und Wartung in der Automatischen Datenverarbeitung**

Auf der Basis theoretisch fundierter und im praktischen Einsatz erprobter Methoden zur Programmentwicklung und Wartung, wurde im Statistischen Landesamt ein einheitliches Methodensystem zur Programmentwicklung und Wartung entworfen, welches zur Zeitschrittweise die herkömmlichen Entwicklungsmethoden ablöst.

Dieses Methodensystem unterstützt die gesamte Programmentwicklung von der Planung bis zur Wartung, Organisation und Durchführung, und ebenso die Schulung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter in die vielschichtigen Aufgaben der Automatischen Datenverarbeitung. Hierdurch soll die Wirtschaftlichkeit im Bereich der Programmentwicklung erhöht und der Wartungsaufwand verringert werden, um den gestiegenen Anforderungen der Kunden und Anwender gerecht zu werden. pm

Mehr über dieses Thema auf Seite 66

**Industrie und Handwerk beziehen nur 2% Wasser aus dem öffentlichen Netz**

Die rheinland-pfälzischen Industrie- und Handwerksbetriebe benötigen jährlich 1,5 Mrd. m<sup>3</sup> Wasser. Nur 2% davon beziehen sie aus dem öffentlichen Netz. Aus Flüssen und Seen entnehmen sie 1,3 Mrd. m<sup>3</sup>, und zwar hauptsächlich als Kühlwasser für die Produktion. 109 Mill. m<sup>3</sup> Grund- und Quellwasser fördern sie selbst. Trinkwasserqualität haben 3,5% des gesamten industriellen Wasseraufkommens. sr

**Schuhindustrie steigert Produktion im Januar 1982 um 35% bei insgesamt rückläufiger Entwicklung**

Die Schuhindustrie von Rheinland-Pfalz übertraf im Januar 1982 das Produktionsergebnis vom Dezember 1981 um 35%. In diesem Bereich ging gleichzeitig die Zahl der Kurzarbeiter, die insgesamt deutlich zunahm, um fast ein Viertel zurück. Beachtliche Produktionszuwächse verzeichneten auch die Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung (+ 39%), die Stahlverformung (+ 21%), das Textil- und Bekleidungsgewerbe (+ 14%) und die Kunststoffwarenherstellung (+ 13%).

Das gesamte rheinland-pfälzische Produktionsergebnis im verarbeitenden Gewerbe lag allerdings saisonbedingt um 4,4% unter dem vom Dezember 1981. Insbesondere im Steine- und Erden-Bereich mußte die Produktion witterungsbedingt stark eingeschränkt werden (— 50%). Hier hat sich die Zahl der kurzarbeitenden Betriebe seit Dezember fast verdoppelt (Kurzarbeiter + 39%). fn

**Handwerker verdienen 13,37 DM je Stunde**

Die rheinland-pfälzischen Handwerker verdienen im November 1981 in der Stunde brutto 13,37 DM. Das sind 5,3% mehr als im November 1980. Die Stundenverdienste der Vollgesellen stiegen um 5,2% auf 13,99 DM und die der Junggesellen um 5% auf 10,86 DM. Den höchsten Stundenlohn erreichten mit 14,72 DM die Vollgesellen im Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk, die niedrigsten mit 13,41 DM die Kraftfahrzeugmechaniker. ze

**Benzin und Heizöl billiger**

Im Februar sind in Rheinland-Pfalz Normal- und Superbenzin erneut billiger geworden. Ein Liter Normalbenzin (Markenware, Selbstbedienung) kostete im Landesmittel 1,29 DM (3,3% weniger als im Januar), ein Liter Superbenzin 1,35 DM (— 2,6%). Der Preis für Dieselmotorkraftstoff blieb mit 1,28 DM unverändert. Ringfreie Tankstellen verkauften einen Liter Normalbenzin für 1,28 DM (— 3,1%) und Superbenzin für 1,32 DM (— 3,8%).

Heizöl, das im Januar noch um 2,9% teurer geworden war, wurde im Februar um 4,9% billiger verkauft. Der Literpreis belief sich bei Abnahme von 5 000 Litern auf 75 Pfennig. Von den übrigen Energieträgern verteuerten sich Braunkohlenbriketts um 7,8% und elektrischer Strom um 1,1%. wr

**1981 stagnierte Steueraufkommen des Landes**

Das kassenmäßige Aufkommen an Bundes-, Landes- und Gemeinschaftssteuern belief sich 1981 in Rheinland-Pfalz auf insgesamt gut 16 Mrd. DM. Das sind lediglich 0,4% mehr als 1980. Aufkommenstärkste Einzelsteuer ist nach wie vor die Lohnsteuer, deren Steigerungsrate allerdings nur 1,9% betrug. Hierin spiegeln sich Steuerrechtsänderungen und eine durch die Wirtschaftsentwicklung ausgelöste rückläufige Zahl der Lohnsteuerzahler wider.

Das Mehrwertsteueraufkommen insgesamt blieb nahezu unverändert. Die Umsatzsteuer auf inländische Leistungen ging um 6,6% zurück, während die Einfuhrumsatzsteuer einen Zuwachs um 12,5% verzeichnete, was auf eine entsprechende wertmäßige Ausweitung der Importe zurückzuführen ist.

Die ausschließlich dem Bund zustehenden Zölle und Verbrauchsteuern stiegen um gut ein Zehntel, darunter die Mineralölsteuer, die zum 1. April 1981 angehoben worden war, um 15,1%. Die Kraftfahrzeugsteuer als wichtigste Landessteuer war leicht rückläufig, was mit dem Trend zu kleineren, benzinsparenden Kraftfahrzeugen zusammenhängen dürfte.

Vom gesamten Steueraufkommen entfielen fast 8,9 Mrd. DM auf den Bund und 6,8 Mrd. DM auf das Land. he



### Rationalisierung der Statistik und Entlastung der Bürger

Die Abwicklung des statistischen Programms unterliegt einem fortwährenden Rationalisierungsprozeß. Sowohl im internen Ablauf als auch gegenüber den zur Statistik Berichtenden wird immer wieder nach Möglichkeiten der Vereinfachung und Entlastung gesucht. Jahrzehntelange Erfahrungen mit der Durchführung von statistischen Umfragen, ein hoher Stand der wissenschaftlichen Methodik und der modernen Datenverarbeitung werden eingesetzt, um die Statistik rationell und mit möglichst geringer Inanspruchnahme des Bürgers zu erstellen.

#### Datengewinnung in der amtlichen Statistik

In unserer hochentwickelten und sensiblen Volkswirtschaft sind alle maßgeblichen Bereiche gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und staatlicher Aktivität, soweit sie sinnvoll quantifizierbar sind, zu registrieren und in ihrer Entwicklung zu beobachten. Orientierungs- und Entscheidungshilfen sind bereitzustellen, um den sachgerechten Ablauf der Prozesse prüfen und gegebenenfalls steuern zu können, damit mögliche Fehlentwicklungen vermieden werden. Zahlreiche Daten und Fakten können nur über die mithelfende Inanspruchnahme der Bürger oder der Unternehmen gewonnen werden (Primärerhebungen). Andere fallen im Geschäftsgang der Verwaltungen an (Sekundärstatistiken). Vom Auftrag des Gesetzgebers hängt die Art und Weise der Datengewinnung und damit auch das Maß der individuellen Inanspruchnahme durch Umfragen ab.

Die Verwendung von Verwaltungsunterlagen für statistische Zwecke hat mit der fortschreitenden Automation in der öffentlichen Verwaltung zunehmend an Bedeutung gewonnen. Trotz der Verbesserung des Datenträgeraustausches bei vielen Verwaltungsmaterialien ist die originäre Erhebung mittels Fragebogen die wichtigste Quelle zur Gewinnung statistischer Angaben geblieben. Dies liegt vor allem daran, daß statistische Informationen über die gewerbliche Wirtschaft, die Landwirtschaft und die Haushalte den überwiegenden Teil des Programms der Bundesstatistik ausmachen. Derartige Daten können nur sehr begrenzt aus bereits an anderen Stellen oder für andere Zwecke vorliegenden Unterlagen ermittelt werden. Der Primärstatistik kommt insofern eine besondere Bedeutung zu.

Der Kreis der zu Befragenden, die zu erfassenden Tatbestände, die Art der Erhebung (Totalerhebung, Teilerhebung oder Stichprobe), der Berichtszeitraum

und die Periodizität werden in der die jeweilige Bundesstatistik anordnenden Rechtsvorschrift bestimmt. Die Verpflichtung der zu Befragenden, bestimmte Auskünfte zu erteilen, ist also gesetzlich festgelegt; die Antworten sind wahrheitsgemäß, vollständig, fristgerecht, kostenlos und portofrei zu erteilen. Die Auskünfte sind auf vorgegebenen Erhebungsvordrucken den mit der Durchführung der Bundesstatistiken amtlich betrauten Stellen und Personen zu geben.

Tatbestände, die der saisonalen oder konjunkturellen Beobachtung dienen, werden im allgemeinen in kürzeren zeitlichen Abständen erhoben (monatlich, vierteljährlich, halbjährlich). Für strukturelle Untersuchungen genügen im allgemeinen größere Erhebungsabstände, die bis zu mehreren Jahren reichen können. Die Intensität der statistischen Erfassung ist je nach der Bedeutung in den einzelnen Erhebungsbereichen unterschiedlich.

#### Anforderungen an das statistische Programm und Datengewinnung im Widerstreit

Angesichts der sich schnell ändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen besteht ein dringender Bedarf an aktuellen Statistiken und der schnellen Verwendbarkeit ihrer Ergebnisse für Planungen, Entscheidungen und Kontrollen. Eine Zunahme der Anforderungen an die Statistik bleibt je nach Art des Datenbedarfs nicht ohne Auswirkungen auf die Auskunftspflichtigen.

Da nicht nur vom Statistischen Landesamt Daten erhoben werden, sondern auch von Kammern, Verbänden und Instituten, werden nicht selten alle Umfragen unterschiedslos als Belastung durch die amtliche Statistik oder den Staat empfunden. Die Frage der Belastung durch statistische Umfragen ist auch im Zusammenhang mit der Diskussion des Verhältnisses von Bürger und Staat zu sehen. Das Bestreben, die öffentliche Verwaltung bürgernah und bürgerfreundlich zu gestalten, umfaßt daher auch die Bereinigung der Statistik.

Die wirksamsten Möglichkeiten für eine Entlastung hat der Gesetzgeber, der die Aufgaben anordnet. Mit dem ersten Statistikbereinigungsgesetz vom März 1981 sind zahlreiche Einzelstatistiken gekürzt, in ihrer Häufigkeit eingeschränkt oder zum Teil ganz eingestellt worden. In den parlamentarischen Beratungen zu diesem Gesetz ist deutlich geworden, daß bei allem guten Willen zu weniger Statistik schwierige



und zeitraubende Abstimmungsverfahren notwendig sind, in denen Kompromisse gefunden werden müssen zwischen zu weitgehenden Kürzungsvorstellungen mit der Folge unvertretbarer Informationseinbußen einerseits und der Forderung nach unveränderter Beibehaltung aller Einzelstatistiken andererseits.

### **Erstes Statistikbereinigungsgesetz bringt Entlastung**

Der Abteilungsleiterausschuß Statistik bei der Bundesregierung, dem unter Vorsitz des Bundesinnenministeriums als ständige Mitglieder Vertreter des Bundeskanzleramtes und des Bundesfinanzministeriums angehören - beratende Mitglieder sind der Bundesrechnungshof als Beauftragter für die Wirtschaftlichkeit in der Bundesverwaltung und das Statistische Bundesamt -, hat zunächst anhand eines standardisierten Fragebogens eine Bestandsaufnahme (Stichtag 1. Juli 1975) aller laufenden und bis 1981 geplanten Bundesstatistiken veranlaßt. Im Anschluß daran sind die einzelnen Statistiken auf ihre aktuelle und künftige politische Bedeutung überprüft und Kürzungsmöglichkeiten erörtert worden. Als Ergebnis dieser Überprüfung haben sich folgende Bereinigungen herauskristallisiert:

- Streichung einzelner Statistiken in vollem Umfang,
- Verzicht auf die Erfassung statistischer Erhebungsmerkmale bei weiter bestehenden Statistiken,
- Verzicht oder Kürzung von Erhebungstatbeständen bei geplanten Statistiken,
- Verringerung der Häufigkeit statistischer Befragungen durch Streckung der Erhebungsperiodizität,
- Verringerung der Anzahl der angesprochenen Befragten durch Einführung höherer Schwellenwerte,
- Kürzung von Aufbereitungs- und Tabellenprogrammen sowie von Systematiken,
- bessere zeitliche Abstimmung der statistischen Erhebungen (Entzerrung).

Diese Rationalisierungsmaßnahmen haben nach eingehenden fachlichen Erörterungen und parlamentarischen Beratungen ihren Niederschlag im Ersten Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) gefunden. Durch dieses Gesetz wurden insgesamt 27 statistische Gesetze und Verordnungen geändert.

### **Zweites Statistikbereinigungsgesetz soll weitere Kürzungen bringen**

Der Deutsche Bundestag hat in seiner Sitzung am 29. November 1979 zu dem von ihm verabschiedeten Ersten Statistikbereinigungsgesetz einen Entschließungsantrag angenommen (Bundestagsdrucksache Nr. 8/3417), in dem ausgeführt wird, daß die mit dem Ersten Statistikbereinigungsgesetz verfolgten Kürzungen im Programm der amtlichen Statistik einen wichtigen Schritt in Richtung auf eine wirksame Entlastung von statistischen Auskunftspflichtigen darstellen. Die Bundesregierung ist dabei gleichzeitig aufgefordert worden, weitere Entlastungsvorschläge vorzulegen und amtliche statistische Befragungen auf ein unumgänglich notwendiges Mindestmaß zu beschränken.

Vorwiegend auf Initiative der Länder bereiten auf dieser Basis Bund und Länder zur Zeit einen neuen Gesetzentwurf vor, in dem die Vorschläge zu weiteren Kürzungen im statistischen Programm aufgenommen werden. Die Einzelvorschläge berühren wiederum ein sehr breites Spektrum der amtlichen Statistik. Von den Wirtschaftsstatistiken über die Landwirtschafts-, Sozial- und Bildungsstatistiken bis hin zu den finanz- und steuerstatistischen Erhebungen sind etwa 20 statistische Gesetze betroffen. Die gegenwärtige Sachstandsdiskussion läßt erwarten, daß das neue Gesetz einen weiteren Schritt zur Entlastung der Auskunftspflichtigen darstellen wird.

### **Den Aufwand bei den Berichtspflichtigen zu reduzieren ist ständige Aufgabe**

Die Bemühungen um eine wirksame Entlastung durch die Legislative werden ergänzt durch spezielle Maßnahmen der Statistikbehörden zur Erleichterung der Befragten und zur Einschränkung des Umfangs der Fragestellungen. Das Arbeitsprogramm zur Entlastung der Berichtspflichtigen, Verbesserung des Informationsangebotes, der Qualität und Aktualität sowie zur Rationalisierung des statistischen Berichtswesens in Rheinland-Pfalz macht die Intension deutlich.

Es bestehen darüber hinaus vielfältige Bemühungen zur Minderung des Erhebungsaufwandes durch Kombination verschiedener Erhebungen oder durch Einführung verkürzter Fragebogen für kleinere Unternehmen. Zu diesen Bestrebungen zählen ebenso eine Reihe von Maßnahmen, die den Befragten die Auskunft erleichtern sollen, sowie die Überlegungen zur Übermittlung statistischer Daten auf Datenträger oder über Bildschirm. Vielfach sind jedoch auch hierbei Änderungen der Rechtsgrundlagen erforderlich.

### **Arbeitsprogramm zur Entlastung der Berichtspflichtigen, Verbesserung des Informationsangebotes, der Qualität und Aktualität sowie zur Rationalisierung des statistischen Berichtswesens in Rheinland-Pfalz**

Das Land Rheinland-Pfalz hat im Anschluß an die Arbeiten zur Bereinigung des statistischen Programms auf Bundesebene ab Oktober 1979 ein gezieltes Arbeitsprogramm zur Entlastung der Berichtspflichtigen aufgelegt. Auch sollen durch Rationalisierungsmaßnahmen zugleich die Voraussetzungen für eine Verbesserung von Qualität und Aktualität der Ergebnisse der Statistik und der mit ihr angebotenen Entscheidungshilfen geschaffen werden. Das Programm umfaßt folgende, schrittweise zu verwirklichende Maßnahmen:

#### **Erweiterung des Datenträgeraustausches**

Die öffentliche Verwaltung bedient sich in zunehmendem Maße bei der Durchführung ihrer Aufgaben der automatischen Datenverarbeitung. Dadurch werden ständig neue Möglichkeiten eröffnet, die zu statistischen Zwecken benötigten Angaben unmittelbar im Wege des Datenträgeraustausches zu gewinnen. In diesen Fällen kann auf eine besondere Erhebung der Daten in der konventionellen Form der vom Berichtspflichtigen auszufüllenden Fragebogen verzichtet werden.



Die Vorteile, die ein derartiger Datenträgeraustausch gegenüber den traditionellen Erhebungsverfahren bietet, sind allerdings an die Voraussetzung gebunden, daß die Interessen der jeweiligen Aufgabenträger - hier öffentliche Verwaltung allgemein, dort amtliche Statistik - berücksichtigt werden. Einerseits müssen in den Datensätzen der datenliefernden Stellen die für die Statistik benötigten Merkmale enthalten sein. Soweit dies nicht der Fall ist, sind solche Merkmale aufzunehmen bzw. es ist Raum dafür freizuhalten, um sie später ergänzen zu können. Andererseits soll die amtliche Statistik ihr Programm weitgehend auf den Datenbestand der Verwaltung zuschneiden, also mit deckungsgleichen Begriffen arbeiten und möglichst auf die Erfassung von Merkmalen verzichten, die in den Dateien nicht vorhanden sind oder deren korrekte Ermittlung nicht oder nur mit erheblichem Aufwand möglich ist. Datensätze und statistische Programme müssen über einen möglichst langen Zeitraum unverändert bleiben, weil durch häufige Änderungen die kostenmäßigen Vorteile eines Datenträgeraustausches aufgezehrt werden können.

Untersuchungen haben ergeben, daß ein Datenträgeraustausch vorerst nur im öffentlichen Bereich durchgeführt werden kann. In der Privatwirtschaft stößt die Schaffung der geforderten Voraussetzungen noch auf unüberwindbare Hindernisse, auch wenn vereinzelt heute schon von der Statistik benötigte Daten auf Band geliefert werden. Hieraus folgt, daß durch die Förderung des Datenträgeraustausches zunächst nur mittelbar eine Entlastung der Auskunftspflichtigen erreicht wird.

#### *Überprüfung der Aufbereitungsverfahren und Festlegung der Arbeitsabläufe in Arbeitsanweisungen*

Erhebung und Aufbereitung der einzelnen Tatbestände, die in den Statistiken zu erfassen sind, erfolgen in Arbeitsschritten, die sorgfältig aufeinander abgestimmt sein müssen, damit die Ergebnisse sachlich und termingerecht bereitgestellt werden können. Diese Arbeitsabläufe gestalten sich weitgehend in gleichartiger Form und mit gewisser Regelmäßigkeit, so daß sie grundsätzlich generell geregelt und in Arbeitsanweisungen festgelegt werden können. Da die für das Programm einer Statistik maßgebende Ausgangssituation nicht unverändert bleibt - was aufgrund der fortschreitenden politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung auch nicht erwartet werden kann -, müssen die Arbeitsanweisungen oft in wesentlichen Teilen neu gefaßt werden. Durch Festlegung der Arbeitsschritte in Arbeitsanweisungen wird ein betriebsinterner Rationalisierungserfolg erzielt, der ebenfalls mittelbar zu einer Entlastung der Berichtspflichtigen beiträgt.

#### *Verbesserung der Fragebogengestaltung*

Vordrucke für Zwecke der amtlichen Statistik werden seit jeher mit großer Sorgfalt und unter Mitwirkung von Fachleuten der jeweiligen Spezialgebiete entworfen und - namentlich für größere Erhebungen - ausgiebig getestet, und zwar sowohl hinsichtlich ihres materiellen Inhalts als auch unter formalkritischen Aspekten. Prinzipien der Fragebogengestaltung sind deshalb im statistischen Bereich weit entwickelt. Neben der inhaltlichen Konzeption und der Art der Fragestellung

spielt für einen statistischen Erhebungsbogen die äußere Aufmachung, die graphische Gestaltung eine besondere Rolle. Eine Überprüfung muß sich also auch auf das optische Bild beziehen, um einerseits den Auskunftspflichtigen die Beantwortung der gestellten Fragen zu erleichtern und Fehler, die sich durch einen unübersichtlichen Aufbau ergeben können, zu vermeiden. Andererseits sind der jeweiligen Datenerfassungstechnik gerecht werdende Vordrucke zu erstellen.

Vorgaben, wie schreibmaschinengerechte Zeilen- und Spaltenabstände, genügend breite Lochränder, Hervorhebung der auszufüllenden Felder (Rastersystem), DIN A 4 Format (günstig sowohl für das Ausfüllen mit der Schreibmaschine als auch für das Kopieren und Ablegen), sind hierbei zu beachten. Befragungspsychologische Grundsätze spielen in diesem Zusammenhang eine ergänzende Rolle (Farbe, Schriftgröße, Layout). Außerdem sind die Erläuterungen sowohl allgemein verständlich zu formulieren als auch deutlich im Erhebungsbogen zu postieren.

Durch Verbesserung der Fragebogengestaltung wird unmittelbar beim Bürger eine Entlastung erzielt. Ausgangspunkt für die Verbesserung der Fragebogengestaltung ist deshalb auch der gemeinsame Erlass der Staatskanzlei und der Ministerien in Rheinland-Pfalz vom 2. Februar 1979 über die Überprüfung der Vordrucke auf bürgerfreundliche und rationelle Gestaltung (MinBl. 1979, S. 29). Ziel dieser Richtlinie ist es, den Vordruck als organisatorisches Hilfsmittel für den Verwaltungsvollzug im Rahmen einer wirtschaftlichen Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung zugleich ausfüllgerecht und arbeitsablaufgerecht zu gestalten.

#### *Einsatz von Schätzverfahren*

Die Ergänzung des erhobenen Zahlenmaterials durch Schätzungen kann helfen, weitere Erhebungen und damit weitere Belastungen von Auskunftspflichtigen zu vermeiden. Voraussetzung ist eine fachliche Einigung über die Methoden und Offenlegung der Verfahren in allen Einzelheiten. Ansatzpunkte für den Einsatz solcher Verfahren sind die Einschätzung der Angaben für die sogenannten non-response-Fälle, die Hochrechnung der durch Teilerhebungen erfaßten Angaben zu Gesamtergebnissen und die Ergänzung von erhobenem Zahlenmaterial.

#### *Übergang von manuellen zu maschinellen Aufbereitungsverfahren*

Die maschinelle Datenverarbeitung ist der manuellen Aufbereitung in der Regel überlegen. Letztere kann jedoch in Ausnahmefällen günstiger sein, insbesondere wenn die Zahl der Erhebungseinheiten (z. B. Betriebe) gering und gleichzeitig das Darstellungsprogramm sehr stark differenziert ist. Durch den Übergang auf die automatische Datenverarbeitung kann unmittelbar auch beim Auskunftspflichtigen eine Entlastung registriert werden, z. B. wenn hierdurch auf Fragen verzichtet werden kann, die bei einer manuellen Aufbereitung infolge des Fehlens einer Speichermöglichkeit noch regelmäßig gestellt werden müssen.

#### *Stärkere Konzentration der Durchführung von statistischen Erhebungen bei den Statistischen Ämtern*

Charakteristisch für die amtliche deutsche Statistik ist ihre fachliche Konzentration, das heißt die Zusam-



Mai 1979

Bis spätestens 15. Juni 1979 zurückerbeten !

Die Erhebung ist durch das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18.5.1956 (BGBl. I Nr.23, S.429), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Lohnstatistik vom 4.8.1971 (BGBl. I S. 1217) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3.9.1953 (BGBl. I S. 1314), zuletzt geändert durch das Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch vom 2.3.1974 (BGBl. I S. 469), angeordnet.

I. Betrieb

## Verdienstenerhebung im Handwerk

Vor Ausfüllung bitte die Erläuterungen (2., 3. u. 4. Seite) lesen !

Gewerbebezug: .....  
(Art der Produktion oder Tätigkeit des Betriebes)

Bearbeiter: .....  
Für Rückfragen Fernruf: .....

II. Erhebungszeitraum

a) Für welchen Zeitraum gelten Ihre Angaben unter III.?

Die Angaben sind entweder für 4, 5, 6 Wochen oder für 1 Monat zu machen.

Vom ..... bis ....., das sind 4, 5, 6 Wochen (Zutreffendes  
ist 1 Monat bitte kennzeichnen)

b) Falls der Erhebungszeitraum 1 Monat beträgt, ist die folgende Frage unbedingt zu beantworten: Wieviel Stunden betrug die "regelmäßige betriebliche Arbeitszeit" in diesem Monat ?

4 Wochen mit je ..... Std. = ..... Stunden, dazu am ..... u. .... macht zus. .... Std.  
(z. B. 40) (z. B. 160) (z. B. 8) (z. B. 8) (z. B. 176)

c) Werden in Ihrem Handwerksbetrieb männliche Arbeiter im festen Monatslohn entlohnt ?

☐ nein ☐ ja.

Wenn ja, welche feste, monatliche Stundenzahl ist der Abrechnung zugrunde gelegt ? ..... Stunden

| Nicht ausfüllen |    |    |
|-----------------|----|----|
| UF              | 7  | 8  |
|                 | 9  |    |
|                 | 10 | 11 |
|                 | 12 |    |

III. Arbeitszeiten und Verdienste der im Betrieb beschäftigten männlichen Arbeiter

Alle Angaben müssen sich auf mindestens 4 volle Wochen beziehen.

| Arbeitergruppe |                 | Zahl der Arbeiter | Summe der den Arbeitern (Sp.1) für die Erhebungszeit bezahlten Stunden |                              | Welche Brutto-lohnsumme haben die Arbeiter für die in Sp. 2 angegebenen Stunden verdient ? |
|----------------|-----------------|-------------------|--|------------------------------|--|
|                |                 |                   | insgesamt einschl. der in Sp. 3 angegebenen Stunden                    | darunter Mehrarbeits-stunden |  |
|                |                 |                   | Std.   | Std.                         | DM   |
|                |                 | 1                 | 2  | 3                            | 4  |
| Muster         | Vollgesellen    | 3                 | 598  | 10                           | 4 270  |
| 1              | Vollgesellen    |                   |  |                              |  |
| 2              | Junggesellen    |                   |  |                              |  |
| 3              | Übrige Arbeiter |                   |  |                              |  |

Sollte die von uns benutzte Anschrift nicht richtig sein, wird um Angabe der berichtigten Adresse auf diesem Blatt gebeten.

Bemerkungen:

175/79 (Ort) \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_ 19 (Datum) \_\_\_\_\_ (Unterschrift des Betriebsinhabers oder -leiters)



|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Statistisches Landesamt<br/>Rheinland - Pfalz</b><br>Abt. II/32<br>Postfach • 5427 Bad Ems<br>Fernruf: Bad Ems (02603) • 711<br>Bei Durchwahl 71 323 | <b>VERDIENSTERHEBUNG IM HANDWERK</b><br><b>November 1981</b><br><br>Rückgabetermin: spätestens 15. Dezember 1981 | Bearbeiter:<br><br>Vorwahl:<br><br>Rufnummer:  |
| An das<br><b>Statistische Landesamt<br/>Rheinland - Pfalz<br/>– Abteilung II / 32 –<br/>Postfach<br/>5427 Bad Ems</b>                                   |  | Bitte berichtigen, wenn Anschrift nicht stimmt |

Bitte Rechtsgrundlagen und Hinweise für die Ausfüllung auf der Rückseite beachten!  
Zutreffendes bitte ausfüllen oder ☒ ankreuzen!

|   |
|---|
| <b>1 Erhebungszeitraum: November 1981 (mindestens 4 volle Wochen)</b>   |
| vom _____ bis _____ Lohnabrechnung<br><div><input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> nach Wochen <input type="checkbox"/> nach Dekaden (10 Tagen)</div>   |
| Nur ausfüllen, wenn Lohnabrechnung "monatlich" angekreuzt wurde!<br><div>Anzahl der Stunden bei "regelmäßiger betrieblicher Arbeitszeit"; bzw. lt. Tarifvertrag vereinbarte Arbeitszeit.<br/>_____ Stunden je Woche x 4 = _____ Std.<br/>Stunden am 30.11.1981 + _____ Std.<br/>zusammen = _____ Std.</div> |
| Erhalten in Ihrem Handwerksbetrieb männliche Arbeiter einen fest vereinbarten Monatslohn? <div><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</div><br>Wenn "ja", welche feste Stundenanzahl liegt dem Monatslohn zugrunde? _____ Std.   |

Bearbeitungszone  
(wird vom Statistischen Landesamt ausgefüllt)

|    |    |    |    |
|----|----|----|----|
| UF |    |    |    |
|    | 11 | 12 | 13 |
|    | 14 | 15 | 16 |

| <b>2 Bezahlte Stunden und Verdienste der vom Betrieb beschäftigten männlichen Arbeiter für den unter 1 genannten Erhebungszeitraum</b> |      |                     |  |                        |  |
|--|------|---------------------|--|------------------------|--|
| Arbeitergruppe   | Code | Anzahl der Arbeiter | Bezahlte Stunden einschließlich Mehrarbeitsstunden | Nur Mehrarbeitsstunden | Bruttolohnsumme für die in Spalte 2 angegebenen Stunden (in vollen DM) |
|  |      | 1                   | 2  | 3                      | 4  |
| Vollgesellen (einschl. Meister)  | 1    |                     |  |                        |  |
| Junggesellen   | 2    |                     |  |                        |  |
| Übrige Arbeiter (ohne Auszubildende)   | 3    |                     |  |                        |  |

|                   |                     |                   |
|-------------------|---------------------|-------------------|
| $Sp. \frac{2}{1}$ | $Sp. \frac{2+3}{1}$ | $Sp. \frac{4}{2}$ |
|                   |                     |                   |
|                   |                     |                   |
|                   |                     |                   |

|              |                          |
|--------------|--------------------------|
| Bemerkungen: | Ort und Datum            |
|              | Stempel und Unterschrift |



menfassung der statistischen Arbeiten in Statistischen Ämtern als eigens hierfür eingerichteten Fachbehörden. Sie erleichtert die Koordinierung der einzelnen Statistiken und bietet optimale Voraussetzungen für den Ausschluß von Mehrfachbefragungen. Dieses Prinzip der fachlichen Konzentration wird oft im Zusammenhang mit der Vergabe von besonderen Untersuchungsaufträgen an wissenschaftliche Institute durchbrochen, die eigene Erhebungen durchführen. Solche statistischen Befragungen sind vielfach nicht mit dem Gesamtprogramm der amtlichen Statistik abgestimmt und führen daher nicht selten zu Doppelerhebungen.

Durch Rundschreiben der Staatskanzlei und der Ministerien in Rheinland-Pfalz vom 10. April 1981 (MinBl. 1981 S. 265) ist bestimmt worden, daß zur Entlastung der Bürger von vermeidbaren Befragungen und Auskünften, zur Vermeidung von Doppelerhebungen und zur Sicherung einer sparsamen Verwaltungsführung statistische Erhebungen, die im Rahmen von Untersuchungsaufträgen notwendig werden, in der Regel dem Statistischen Landesamt vorbehalten sind.

#### *Orientierung der Erhebungsprogramme an den realen Gegebenheiten*

Die amtliche Statistik versucht schon immer, die erforderlichen Daten soweit wie möglich aus bereits vorhandenen Unterlagen der staatlichen und kommunalen Verwaltung zu beziehen (Sekundärstatistiken). Sie gewinnt solche Datenbestände unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Datenschutzes aus verschiedenen Sachgebieten. Diese rationelle Form der Informationsgewinnung bietet sich sowohl unter dem Aspekt eines möglichst geringen Verwaltungsaufwandes als auch unter der Zielsetzung an, belastende Anforderungen von potentiell Auskunftspflichtigen fernzuhalten.

Originäre Erhebungen können allerdings in bestimmten Bereichen nicht immer durch Rückgriffe auf Unterlagen der Verwaltung ersetzt werden. Wenn also hier nicht auf die Auskunftspflicht des Bürgers verzichtet werden kann, muß stets darauf geachtet werden, daß nur Tatbestände und Merkmale erfragt werden, über die der Bürger bereits ohnehin verfügt. Eine ständige Forderung an die amtliche Statistik ist es deshalb, in die Erhebungsbogen nur Fragen aufzunehmen, welche die Berichtspflichtigen ohne Schwierigkeiten aus vor-

handenen Unterlagen im Rechnungswesen oder im privaten Bereich beantworten können. Entsprechen die bei den Auskunftspflichtigen vorliegenden Unterlagen nicht den Tatbeständen, deren Erfassung von der jeweiligen Statistik gefordert wird, müssen Schätzungen in Kauf genommen werden.

#### *Einschränkung des Fragenkataloges in den Erhebungsbogen*

Dieses Anliegen ist an den Gesetzgeber gerichtet und enthält die Forderung, in statistischen Gesetzen möglichst keine Blankovollmachten auszustellen, die später ein Ausufern des Fragenkataloges erlauben - beispielsweise durch die vage Formulierung „Fragen zur Gesundheit“ -, sondern bei der Vorbereitung statistischer Rechtsgrundlagen das vorgesehene Frageprogramm weitestgehend zu präzisieren.

#### *Fortführung der Bemühungen um die Bereinigung statistischer Gesetze und Verordnungen*

Dieser Programmpunkt ist als Dauerauftrag zu verstehen, der auf weitere Kürzungen des statistischen Programms im vertretbaren Rahmen abstellt. Schwerpunkt der Überprüfung ist die Untersuchung der Möglichkeiten des weiteren Ausbaues von Repräsentativerhebungen bei gleichzeitiger Wahrung der Interessen der Länder an der Gewinnung von Regionalergebnissen.

Repräsentativerhebungen führen nicht nur zu einer Einschränkung des statistischen Programms, sie ermöglichen auch sehr viel umfassendere und detailliertere Informationen. Ob eine Total- oder Repräsentativerhebung zweckmäßiger ist, hängt von der Struktur der Erhebungsgesamtheit und dem Informationsbedarf ab. Repräsentativerhebungen sind angebracht, wenn sehr stark differenzierte Angaben für große Erhebungseinheiten benötigt werden und der Bedarf an Regionalergebnissen sich in engen Grenzen hält.

Schließlich ist bei den Bereinigungsbemühungen bezüglich der statistischen Rechtsgrundlagen auf eine bessere zeitliche Abstimmung der Erhebungen (Entzerrung) zu achten, denn gerade durch die Häufung verschiedener Erhebungen in einem bestimmten Zeitraum entsteht beim Bürger der Eindruck einer besonderen Belastung durch statistische Frageprogramme.

Diplom-Volkswirt N. Haueisen

## Die saisonale Komponente in der Beschäftigung 1976 bis 1980

Seit Mitte 1974 liegen quartalsweise Ergebnisse der von der Bundesanstalt für Arbeit geführten Beschäftigtenstatistik vor. Damit ist als Teilziel dieser Statistik die regelmäßige Bereitstellung von Daten über den Bestand an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern zum jeweiligen Quartalsende erreicht. Die Daten liegen zur Zeit allerdings erst relativ spät vor, die derzeit aktuellsten für den 30. September 1980. Künftig wird eine Veröffentlichung innerhalb von etwa sechs Monaten nach dem Stichtag vorgesehen.

An dem zweiten Ziel der Beschäftigtenstatistik, neben den Stichtagsergebnissen über Beschäftigte auch Zeitraumdaten mit Entgeltangaben bereitzustellen, wird gearbeitet.

Im Vordergrund des vorliegenden Beitrags steht die Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Zeitablauf. Als Untersuchungszeitraum wurden die Quartale ab 1976 gewählt, weil die vorherigen Zahlen wegen der Anfangsschwierigkeiten der neuen Statistik als nicht ausreichend gesichert erscheinen.



| Quartal | Ins-<br>gesamt | Land-<br>und<br>Forst-<br>wirt-<br>schaft | Energie-<br>wirt-<br>schaft,<br>Wasser-<br>versor-<br>gung,<br>Bergbau | Ver-<br>arbei-<br>tendes<br>Gewerbe<br>(ohne<br>Bau-<br>gewerbe) | Bau-<br>gewerbe | Handel  | Verkehr | Kredit-<br>institute<br>und<br>Ver-<br>siche-<br>rungs-<br>gewerbe | Dienst-<br>lei-<br>stungen | Organi-<br>sationen<br>ohne<br>Erwerbs-<br>charakter | Gebiets-<br>körper-<br>schaften<br>und<br>Sozial-<br>ver-<br>sicherung |
|---------|----------------|---|--|--|-----------------|---------|---------|--|----------------------------|--|--|
| I /1976 | 1 014 874      | 14 665                                    | 11 641   | 431 636  | 83 656          | 138 248 | 39 316  | 30 166   | 149 251                    | 14 360   | 101 935  |
| II      | 1 019 062      | 14 563                                    | 11 360   | 428 146  | 87 116          | 138 721 | 39 899  | 30 119   | 152 361                    | 14 765   | 102 002  |
| III     | 1 023 390      | 14 606                                    | 10 973   | 433 349  | 87 819          | 139 413 | 39 494  | 29 801   | 153 067                    | 14 773   | 100 095  |
| IV      | 1 013 474      | 13 256                                    | 11 651   | 436 196  | 85 513          | 139 456 | 38 502  | 29 750   | 146 461                    | 14 604   | 98 085   |
| I /1977 | 1 026 594      | 15 023                                    | 11 897   | 435 438  | 85 235          | 139 761 | 38 756  | 29 773   | 152 071                    | 14 866   | 103 774  |
| II      | 1 030 091      | 15 808                                    | 12 006   | 438 502  | 86 369          | 138 385 | 38 781  | 29 345   | 153 639                    | 14 765   | 102 491  |
| III     | 1 051 899      | 15 706                                    | 12 169   | 445 626  | 89 489          | 142 404 | 39 080  | 30 771   | 158 256                    | 15 093   | 103 305  |
| IV      | 1 032 293      | 14 437                                    | 12 017   | 441 432  | 86 041          | 139 290 | 37 920  | 30 589   | 152 834                    | 15 021   | 102 712  |
| I /1978 | 1 038 569      | 15 819                                    | 11 969   | 441 212  | 85 505          | 139 805 | 38 493  | 30 561   | 156 774                    | 15 296   | 103 135  |
| II      | 1 045 017      | 16 257                                    | 12 027   | 441 566  | 88 607          | 139 443 | 39 059  | 30 486   | 158 660                    | 15 358   | 103 554  |
| III     | 1 075 113      | 16 532                                    | 12 267   | 453 108  | 92 796          | 144 588 | 39 794  | 31 317   | 164 794                    | 15 798   | 104 119  |
| IV      | 1 063 559      | 14 705                                    | 12 360   | 449 874  | 90 200          | 144 193 | 39 391  | 31 594   | 162 755                    | 15 788   | 102 699  |
| I /1979 | 1 070 111      | 16 134                                    | 12 390   | 452 034  | 90 454          | 144 042 | 39 741  | 31 588   | 165 105                    | 16 061   | 102 562  |
| II      | 1 076 874      | 16 592                                    | 12 361   | 452 330  | 93 167          | 143 540 | 40 197  | 31 530   | 168 314                    | 16 082   | 102 761  |
| III     | 1 108 042      | 16 937                                    | 12 687   | 462 512  | 97 588          | 149 961 | 40 902  | 32 582   | 175 134                    | 16 395   | 103 344  |
| IV      | 1 094 994      | 15 171                                    | 12 691   | 459 283  | 94 530          | 149 490 | 40 127  | 32 577   | 171 746                    | 16 250   | 103 129  |
| I /1980 | 1 103 143      | 16 425                                    | 12 657   | 462 652  | 95 029          | 149 190 | 41 184  | 32 493   | 174 435                    | 16 518   | 102 560  |
| II      | 1 103 023      | 16 843                                    | 12 565   | 459 748  | 96 318          | 148 210 | 41 569  | 32 468   | 176 540                    | 16 405   | 102 357  |
| III     | 1 128 269      | 17 104                                    | 12 749   | 469 366  | 100 253         | 150 788 | 42 966  | 33 263   | 181 766                    | 16 754   | 103 258  |

### Höchster Beschäftigtenstand im dritten Quartal jeden Jahres

Die Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten, die der Sozialversicherungspflicht unterlagen, betrug Ende September 1980 rund 1 128 300. Sie lag um 11,2% höher als am 31. März 1976. Das entspricht einer Zunahme von fast 113 400 Personen. Bei der Bewertung dieser Zahl ist allerdings zu berücksichtigen, daß das dritte Quartal jedes Jahres den höchsten Beschäftigungsstand aufweist, während das erste Vierteljahr fast durchweg die niedrigste Beschäftigtenzahl hat. Zwischen dem 31. März 1976 und 31. März 1980 errechnet sich eine Steigerungsrate von 8,7%, zwischen dem 30. September der gleichen Jahre erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 7,8%. Die Differenz zwischen dem ersten und dem dritten Quartal fiel in den verschiedenen Jahren des Untersuchungszeitraums unterschiedlich hoch aus. Sie war 1976 mit gut 8 500 Beschäftigten am niedrigsten, im Jahre 1979 mit fast 38 000 am höchsten. Im Jahre 1980 verringerte sich die Differenz wieder auf etwa 25 100 Arbeiter und Angestellte.

Betrachtet man die Entwicklung der Beschäftigtenzahl losgelöst vom Kalenderjahr, dann stellen die Dezemberdaten die eigentlichen Tiefpunkte der Zeitreihe dar; sie liegen immer unter den Märzergebnissen des folgenden Jahres. Die größte Differenz (rund 44 500) war hier zwischen dem vierten Quartal 1978 und dem dritten Vierteljahr 1979. Zu den gleichen Zeitpunkten 1977 und 1978 betrug der Unterschied über 42 800 Beschäftigte. Gegenüber dem Dezember 1979 lag die Zahl der Arbeiter und Angestellten Ende September 1980 nur noch knapp 33 300 höher.

Eine andere Darstellungsweise dieser jahreszeitlichen Schwankungen wird durch die prozentualen Veränderungen von einem Quartal zum anderen gegeben. Im Durchschnitt lag das erste Vierteljahr eines

Jahres um 0,8% über dem letzten Quartal des Vorjahres, das zweite um 0,4% höher als das vorhergehende. Einen deutlichen Anstieg verzeichneten jeweils die Septemberzahlen, die in der Regel 2,1% höher als die Juniergebnisse waren. Der Jahresschluß war in jedem Jahr von einer Abnahme gegenüber dem 30. September gekennzeichnet, die mit — 1,3% recht deutlich ausfiel.

### Höchste Zuwachsrate bei den Dienstleistungen

Die Entwicklung der Gesamtzahl der Beschäftigten verlief auch in der Mehrzahl der einzelnen Wirtschaftsabteilungen ähnlich. Allerdings war das Ausmaß der quartalsweisen Veränderungen sehr unterschiedlich.

In der Land- und Forstwirtschaft wurden Ende September 1980 insgesamt 17 104 Arbeiter und Angestellte gezählt. Hier waren die jahreszeitlichen Schwankungen besonders stark ausgeprägt. So lag der Dezemberwert durchweg zwischen 8 und 11% niedriger als der vorhergehende Septemberwert, das sind 6 bis 10 Prozentpunkte mehr als bei der Gesamtzahl der Beschäftigten. Dagegen gab es im März 8 bis 13% mehr Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft als am Ende des vorhergehenden Jahres, eine weit über dem Gesamtdurchschnitt (+ 0,8%) liegende Steigerungsrate. Auch das zweite Quartal zeigte in dieser Wirtschaftsabteilung eine um über zwei Prozentpunkte bessere Entwicklung als die Gesamtbeschäftigtenzahl. Im dritten Vierteljahr nahm die Zahl der Arbeitnehmer meist noch zu, wenn auch unterdurchschnittlich.

Am 30. September 1980 waren in der Wirtschaftsabteilung Energie und Wasserversorgung 12 749 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer tätig, 9,5% mehr als viereinhalb Jahre vorher. In diesem Zeitraum erhöhte sich die Zahl der in Kreditinstituten und im Versicherungswesen Beschäftigten um 10,3% auf 33 263. Im Bereich der Gebietskörperschaften und der



Sozialversicherung waren 1980 nur um 1,3% mehr Arbeiter und Angestellte tätig als 1976 (1980: 103 258). Die Entwicklung von einem Quartal zum anderen verlief in diesen drei Wirtschaftsabteilungen nicht so gleichmäßig wie in der Land- und Forstwirtschaft. Die Zu- bzw. Abnahme der Zahl der Beschäftigten erfolgte nicht in jedem Jahr zum gleichen Zeitpunkt und ließ keinen eindeutigen jahreszeitlichen Bezug erkennen. Gegenüber den Veränderungen der Gesamtbeschäftigtenzahl zeigten sich ebenfalls deutlich geringere Abweichungen. Läßt man die etwas stärker abweichenden Werte des Jahres 1976 bei der Abteilung Energie und Wasserversorgung außer Betracht, dann liegen die Prozentpunkt-Differenzen zum Landeswert zwischen + 1,9 und - 1,2. Beim Kredit- und Versicherungsgewerbe waren die quartalsweisen Veränderungen um bis zu 2,8 Prozentpunkte höher und bis zu 1,7 niedriger als die Gesamtveränderungen. Die Vergleichszahlen für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung waren - 2,4 und + 1,3 Prozentpunkte. Nur im ersten Quartal 1977 stieg hier die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorquartal um 5,8%, das sind 4,5 Prozentpunkte mehr als der vergleichbare Landeswert.

Eine unter dem Gesamtwert (+ 11,2%) liegende Zunahme zwischen März 1976 und September 1980 hatten mit 9,1 und 9,3% die Wirtschaftsabteilungen Handel und Verkehr. Im dritten Quartal des Jahres 1980 waren im Handel 150 788 und im Verkehrsbereich 42 966 Arbeitnehmer beschäftigt. Mit Ausnahme von 1976 erreichten die beiden Wirtschaftsabteilungen jeweils im dritten Quartal eines Jahres ihre höchste Beschäftigtenzahl. Der Vergleich bei den Veränderungen von einem Vierteljahr zum anderen mit dem Landeswert zeigt in der Abteilung Handel in elf Fällen eine negativere, in sieben Fällen eine positivere Entwicklung als im Durchschnitt. Allerdings waren die Abweichungen mit Werten zwischen + 1,6 und - 1,3 Prozentpunkten nicht groß. Bei der Wirtschaftsabteilung Verkehr hielten sich die negativer und die positiver als

die Landesentwicklung verlaufenden Veränderungen die Waage. Auch hier waren die Prozentpunkt-Differenzen mit + 1,9 und - 1,5 ohne Bedeutung.

Im verarbeitenden Gewerbe, wo 1980 fast 42% aller Beschäftigten gezählt wurden, war die Steigerung der Arbeitnehmerzahl seit März 1976 mit 8,7% deutlich geringer als im Landesdurchschnitt. Das entspricht einem Zuwachs von 37 730 Arbeitern und Angestellten auf 469 366 Beschäftigte in 1980, knapp 33% der Zunahme der Gesamtzahl. Die vierteljährliche Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe verlief etwa parallel zur Gesamtentwicklung, da die hier beschäftigte große Arbeitnehmerzahl die Gesamtveränderung stark mitprägt. Allerdings fielen in dieser Wirtschaftsabteilung sowohl die Zunahmen als auch die Abnahmen meist geringer aus als im Landesdurchschnitt.

Bereits seit Jahren kann anhand der Erwerbstätigkeitsstatistiken eine wachsende Bedeutung des Dienstleistungsbereiches festgestellt werden. Auch die Daten der Beschäftigtenstatistik bestätigten dies. Seit dem ersten Quartal 1976 hat die Zahl der Arbeitnehmer in der Wirtschaftsabteilung Dienstleistungen um 32 515 Personen oder 21,8% auf 181 766 zugenommen. Das macht 28,7% der Gesamtbeschäftigtenzunahme aus. Der Anteil der Dienstleistungen stieg von 14,7% im Jahre 1976 auf 16,1% aller Beschäftigten 1980. Dabei verlief in den ersten drei Quartalen eines Jahres die Entwicklung positiver, im vierten Quartal jeweils negativer als im Durchschnitt.

Im Untersuchungszeitraum erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Baugewerbe um 19,8% auf 100 253 Arbeitnehmer. In allen Jahren lag die Zahl der Arbeiter und Angestellten im zweiten Quartal höher als im ersten, da die winterlichen Einschränkungen der Bautätigkeit mit beginnendem Frühjahr abgebaut werden konnten. Das dritte Quartal brachte jeweils noch eine weitere Steigerung der Beschäftigtenzahlen, die im

Entwicklung des Trends in ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1976 - 1980

| Quartal                | Be-<br>schäftigte<br>ins-<br>gesamt | Land-<br>und<br>Forst-<br>wirt-<br>schaft | Energie-<br>wirt-<br>schaft,<br>Wasser-<br>versor-<br>gung,<br>Bergbau | Ver-<br>arbei-<br>tendes<br>Gewerbe<br>(ohne<br>Bau-<br>gewerbe) | Baugewerbe    |                           |                           | Kredit-<br>institute<br>und<br>Ver-<br>siche-<br>rungs-<br>gewerbe | Gast-<br>stätten-<br>und<br>Beher-<br>bergungs-<br>gewerbe | Gebiets-<br>körper-<br>schaften<br>und<br>Sozial-<br>ver-<br>sicherung |
|------------------------|-------------------------------------|---|--|--|---------------|---------------------------|---------------------------|--|--|--|
|                        |                                     |   |  |  | zu-<br>sammen | Bau-<br>haupt-<br>gewerbe | Bau-<br>hilfs-<br>gewerbe |  |  |  |
|                        |                                     |   |  |  |               |                           |                           |  |  |  |
| Quartal III/1976 = 100 |                                     |   |  |  |               |                           |                           |  |  |  |
| III/1976               | 100,0                               | 100,0                                     | 100,0  | 100,0  | 100,0         | 100,0                     | 100,0                     | 100,0  | 100,0  | 100,0  |
| IV                     | 100,3                               | 101,4                                     | 101,0  | 100,4  | 100,1         | 100,0                     | 100,4                     | 99,5   | 100,5  | 100,3  |
| I /1977                | 100,8                               | 103,5                                     | 103,0  | 101,1  | 100,3         | 100,0                     | 101,0                     | 99,6   | 100,6  | 100,7  |
| II                     | 101,3                               | 105,4                                     | 104,7  | 101,6  | 100,6         | 100,1                     | 101,9                     | 100,4  | 102,9  | 101,7  |
| III                    | 101,7                               | 107,2                                     | 105,2  | 101,9  | 100,7         | 100,0                     | 102,5                     | 101,0  | 104,6  | 102,2  |
| IV                     | 102,1                               | 108,3                                     | 105,3  | 102,1  | 101,0         | 100,3                     | 103,0                     | 101,8  | 106,4  | 102,3  |
| I /1978                | 102,5                               | 109,4                                     | 105,4  | 102,4  | 101,8         | 101,2                     | 103,8                     | 102,8  | 108,2  | 102,5  |
| II                     | 103,2                               | 110,3                                     | 105,9  | 102,9  | 102,9         | 102,3                     | 104,7                     | 103,2  | 110,4  | 102,6  |
| III                    | 104,0                               | 110,8                                     | 106,7  | 103,5  | 104,3         | 103,8                     | 105,6                     | 104,0  | 112,1  | 102,5  |
| IV                     | 104,7                               | 111,4                                     | 107,6  | 104,1  | 105,6         | 105,3                     | 106,5                     | 104,9  | 113,6  | 102,4  |
| I /1979                | 105,5                               | 112,0                                     | 108,4  | 104,7  | 107,0         | 106,9                     | 107,3                     | 105,9  | 115,0  | 102,2  |
| II                     | 106,3                               | 112,8                                     | 109,2  | 105,2  | 108,3         | 108,3                     | 108,2                     | 106,8  | 116,1  | 102,1  |
| III                    | 107,1                               | 113,5                                     | 109,9  | 105,8  | 109,6         | 109,7                     | 109,4                     | 107,6  | 117,0  | 102,2  |
| IV                     | 107,8                               | 113,9                                     | 110,4  | 106,3  | 110,7         | 110,8                     | 110,6                     | 108,4  | 117,9  | 102,1  |
| I /1980                | 108,4                               | 114,3                                     | 110,7  | 106,7  | 111,6         | 111,5                     | 111,8                     | 109,0  | 118,6  | 102,1  |

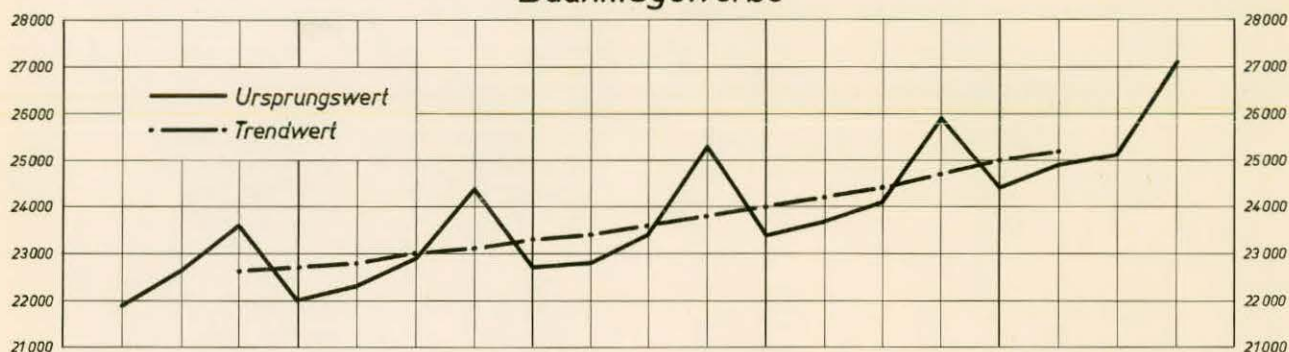


# Ursprungs- und Trendwerte ausgewählter Wirtschaftsbereiche 1976 - 1980

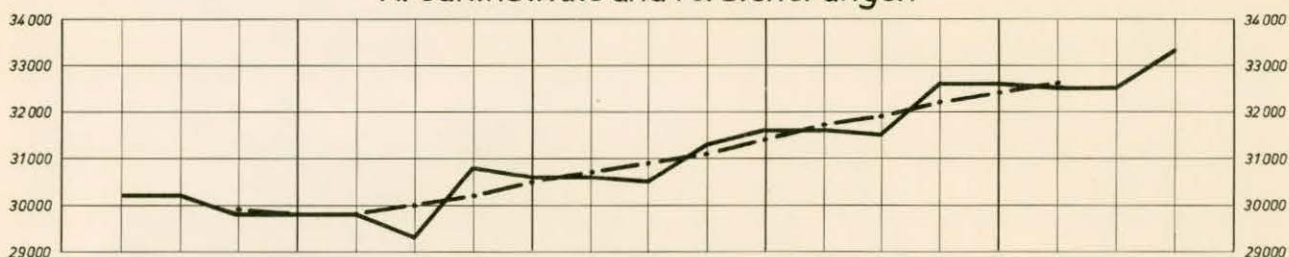
## Land- und Forstwirtschaft



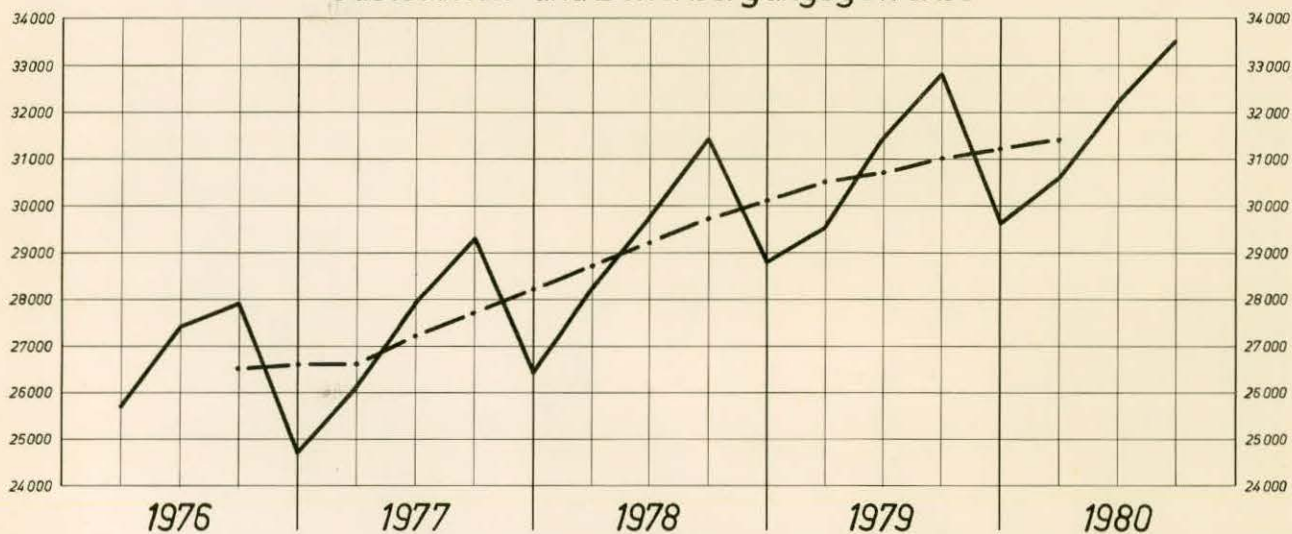
## Bauhilfsgewerbe



## Kreditinstitute und Versicherungen



## Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe





letzten Jahresabschnitt mit einsetzendem Winter wieder deutlich absanken. Diese Rückgänge lagen im Zeitraum 1976 bis 1980 zwischen 2,6 und 3,9%, während die Zunahmen des zweiten Quartals gegenüber dem ersten Werte von 1,3 bis 4,1% erreichten. Die Steigerungen im dritten Vierteljahr lagen mit 3,6 bis 4,7% zumeist noch höher.

### Trendberechnung verbessert Aussagefähigkeit der Beschäftigtenzahlen

Bei dem Vergleich verschiedener Quartale können Probleme auftreten, da saisonale und witterungsbedingte Komponenten, die sich in den einzelnen Wirtschaftszweigen unterschiedlich auswirken, zu Verzerrungen führen. Das wirkliche Ausmaß des Wachstums oder Rückgangs in einzelnen Bereichen läßt sich durch das ständige Auf und Ab der Vierteljahresergebnisse schwer abschätzen. Dazu bedarf es einer Verstärkung des Entwicklungsverlaufs und einer Ausschaltung der jahreszeitlichen Schwankungen. Dies kann mit Hilfe einer Trendberechnung erreicht werden.

Im Falle der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bietet sich wegen der vierteljährlich verfügbaren Daten ein gleitender Vier-Quartals-Durchschnitt an. Da für die Trendberechnung die Ergebnisse des Jahres 1975 wegen meldetechnischer Mängel nicht herangezogen werden können, muß mit dem ersten Quartal 1976 begonnen werden, so daß der erste Trendwert für das dritte Vierteljahr 1976 zur Verfügung steht. Die Trendreihe endet mit dem ersten Quartal 1980.

Der für die Gesamtbeschäftigten errechnete Trend zeigt in dieser Zeit einen ständigen Anstieg. Die Zuwachsrate dieses Zeitraums weicht mit + 8,4% nur unwesentlich von dem vergleichbaren Ergebnis der Ursprungswerte (+ 7,8%) ab. Weit größer ist die Abweichung im Baugewerbe. Hier signalisieren die Ursprungswerte ein Wachstum um 8,2%, während der tatsächliche Umfang mit 11,6% deutlich höher liegt. Noch klarer tritt diese Diskrepanz bei der Wirtschaftsunterabteilung Ausbau- und Bauhilfsgewerbe zutage. Hier geben die ursprünglich ermittelten Daten für das erste Quartal 1980 eine um 5,7% über dem dritten

Quartal 1976 liegende Beschäftigtenzahl an. Die mit Hilfe des Trends berechnete Zahl ist im gleichen Zeitraum aber um 11,8% gestiegen. Im Bauhauptgewerbe sind die Zuwachsraten mit 9,1 bzw. 11,5% (Trend) ähnlich unterschiedlich.

Ein höheres als beim direkten Vierteljahresvergleich festgestelltes Wachstum hatte auch die Landwirtschaft. Hier stehen + 14,3% der Trendberechnung einer Steigerung der Ursprungswerte um 12,5% gegenüber. Auch in diesem Falle erscheint der Trend als eine kontinuierlich ansteigende Linie. Die in den Ursprungswerten jeweils auftretenden, hauptsächlich witterungsbedingten, starken Beschäftigungseinbrüche im vierten Quartal jedes Jahres werden geglättet.

Am deutlichsten ist der Unterschied zwischen unbereinigtem und tatsächlichem Beschäftigtenanstieg im saisonabhängigen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe. Im betrachteten Zeitraum nahm die Zahl der Arbeiter und Angestellten in diesem Wirtschaftszweig unter Zugrundelegung der gemeldeten Daten um 9,9% zu. Aus dem Trend errechnet sich dagegen eine Steigerung um 18,6%. Ein Vergleich der Ursprungswerte von März 1976 und September 1980 ergäbe sogar eine Zunahme um 30%. Die beiden Extremwerte (+ 9,9 bzw. + 30%) machen die Problematik der Untersuchung saisonabhängiger Zeitreihen deutlich und zeigen die Abhängigkeit der Ergebnisse von der richtigen Wahl der zu vergleichenden Stichtage. Annähernd richtig würde die Veränderung in der Beschäftigtenzahl durch die Gegenüberstellung von März 1976 und 1980 (+ 19%) und der Septemberdaten dieser Jahre (+ 20%) gegeben.

Die nicht erkennbar saisonabhängige Wirtschaftsabteilung Energie und Wasserversorgung hat nach den Trendberechnungen zwischen dem dritten Quartal 1976 und dem ersten Quartal 1980 um 10,7% zugenommen. Die Ursprungswerte dieser Stichtage zeigen mit + 15,3% eine höhere Zunahme der Beschäftigtenzahl an. Der Vergleich der Märzstichtage (+ 8,7%) und der Septemberergebnisse (+ 16,2%) der beiden Jahre ergibt in diesem Falle keine Ver-

Saisonzahlen ausgewählter Wirtschaftsbereiche  
(Durchschnitt der Jahre 1977 - 1979)

| Quartal               | Insgesamt | Land- und Forstwirtschaft | Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) | Baugewerbe |                 |                 | Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe |
|-----------------------|-----------|---------------------------|--|------------|-----------------|-----------------|---------------------------------------|
|                       |           |                           |  | zusammen   | Bauhauptgewerbe | Bauhilfsgewerbe |                                       |
| Absolute Abweichungen |           |                           |  |            |                 |                 |                                       |
| I                     | - 4 295   | 126                       | - 1 663                                  | - 1 744    | - 1 206         | - 543           | 670                                   |
| II                    | - 5 650   | 509                       | - 2 602                                  | - 221      | 5               | - 220           | 573                                   |
| III                   | 15 455    | 543                       | 4 918                                    | 2 906      | 1 587           | 1 323           | 1 655                                 |
| IV                    | - 5 510   | - 1 178                   | - 653                                    | - 941      | - 386           | - 560           | - 1 558                               |
| Relative Abweichungen |           |                           |  |            |                 |                 |                                       |
| I                     | 100       | 101                       | 100                                      | 98         | 98              | 98              | 98                                    |
| II                    | 99        | 103                       | 99                                       | 100        | 100             | 99              | 102                                   |
| III                   | 102       | 103                       | 101                                      | 103        | 103             | 105             | 105                                   |
| IV                    | 99        | 93                        | 100                                      | 99         | 99              | 98              | 95                                    |



besserung, da die Beschäftigungslage der verschiedenen Jahre keine eindeutigen jahreszeitlichen Bewegungen aufweist.

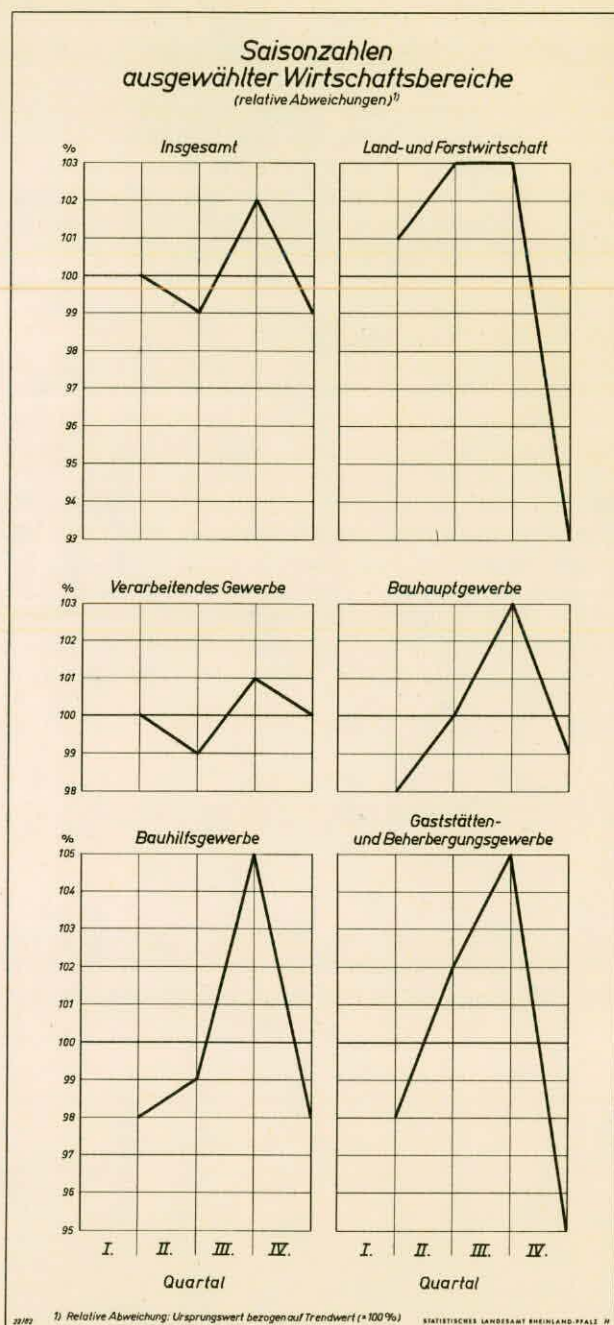
Von den weiteren Wirtschaftsabteilungen, die in die Untersuchung einbezogen wurden, ist beim verarbeitenden Gewerbe, beim Kredit- und Versicherungswesen, bei den Gebietskörperschaften und bei der Sozialversicherung eine sehr gute Übereinstimmung zwischen den Steigerungsraten des Trends und der Ursprungswerte festzustellen. Das kann als Zeichen für eine geringe Saisonabhängigkeit angesehen werden.

### Große Saisonabhängigkeit im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Zur Darstellung des Umfangs der Saisonschwankungen einer Zeitreihe bedient man sich eines einfachen Verfahrens. Die Differenz zwischen dem Ursprungswert und dem errechneten Trendwert eines Quartals ergibt die sogenannte Saisonzahl. Ein positives Ergebnis zeigt, daß die Beschäftigtenzahl des Quartals saisonbedingt höher liegt als die langfristige Entwicklung. Eine negative Differenz macht deutlich, um wieviel Beschäftigte die tatsächliche Zahl zu diesem Zeitpunkt niedriger liegt als die errechnete. Um eine Verbesserung der Aussagefähigkeit von Saisonzahlen zu erreichen, werden die Ergebnisse gleicher Quartale aus mehreren Jahren gemittelt. Im vorliegenden Fall wurden aufgrund der Datenlage die Ergebnisse der Jahre 1977 bis 1979 zur Ermittlung der Saisonzahlen herangezogen. Der Vollständigkeit wegen muß allerdings erwähnt werden, daß in diesen Saisonzahlen durch die vereinfachte Berechnungsweise noch ein geringer Anteil anderer Schwankungen, die auf nicht ermittelte Einflüsse zurückzuführen sind, enthalten sein kann.

Nach den vorliegenden Berechnungen ist bei der Gesamtbeschäftigtenzahl im ersten Quartal eines Jahres ein um rund 4 300 unter der längerfristigen Entwicklung liegender Arbeitnehmerbestand zu erwarten. Das zweite Vierteljahr liegt um fast 5 700 Personen unter dem Erwartungswert. Während das dritte Quartal einen saisonbedingten Überschuß von knapp 15 500 Beschäftigten aufweist, sinkt die Zahl der Arbeitnehmer im letzten Jahresabschnitt auf einen ungefähr 5 500 unter der Normalentwicklung liegenden Wert.

Die Saisonzahlen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sind in den ersten drei Quartalen eines Jahres positiv (zwischen 126 und 543 Personen), im letzten Viertel des Jahres wirkt sich die witterungsbedingte Abschwächung mit einem Minus von fast 1 200 Arbeitnehmern stark aus. Auch das wetterabhängige Baugewerbe zeigt im ersten und letzten Jahresviertel mit — 1 744 und — 941 Beschäftigten einen klar unter der langfristigen Entwicklung liegenden Abschwung. Entsprechend deutlich fällt hier im dritten Quartal die positive Saisonkomponente aus (+ 2 906). Eine starke Saisonabhängigkeit weist erwartungsgemäß auch das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe auf. Im ersten Quartal eines Jahres wird eine um 670 Personen unter, im zweiten Jahresviertel eine fast 600 Arbeitnehmer über dem Erwartungswert liegende



Beschäftigtenzahl erreicht. Die Hauptreisezeit läßt die Saisonzahl des dritten Vierteljahres auf + 1 655 steigen. Ähnlich deutlich fällt der Einbruch des letzten Quartals aus (— 1 558). Die Differenz zwischen diesen beiden Quartalen stellt fast 10% aller in diesem Wirtschaftszweig versicherungspflichtig Beschäftigten dar. Das bedeutet, daß am Ende jeder Fremdenverkehrsaison gut 3 200 Arbeitnehmer des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausscheiden, einen Arbeitsplatz in einem anderen Wirtschaftsbereich oder auch in einem außerhalb von Rheinland-Pfalz liegenden Fremdenverkehrsgebiet (Wintersport) annehmen.

Die absolute Höhe der dargestellten Saisonzahlen ist von der Gesamtzahl der Beschäftigten eines Wirtschaftsbereichs abhängig und sagt deshalb nur in Verbindung mit dieser etwas über die Stärke der



saisonbedingten Beschäftigungsschwankungen aus. Um diesen Nachteil auszuschalten, werden auch die relativen Abweichungen der Trendwerte von den Ursprungszahlen ermittelt. Daraus lassen sich Saisonzahlen ermitteln, welche die relativen Abweichungen der verschiedenen Quartale von der langfristigen Entwicklung angeben. Ein Wert von 100 bedeutet, daß keine saisonalen Einflüsse vorliegen. Meßzahlen unter 100 entsprechen einer unter dem Erwartungswert liegenden Entwicklung, über 100 kommen die sich für die Beschäftigung positiv auswirkenden Saisonkomponenten zum Ausdruck.

Von den untersuchten Wirtschaftszweigen zeigt nach diesen Berechnungen das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe eine sehr große Saisonabhängigkeit. Hier folgt auf die Meßzahl 105 des dritten Quartals der Rückgang auf 95 im letzten Jahresabschnitt. Das erste und zweite Vierteljahr zeigen mit 98 und 102 etwas geringere Saisonabweichungen. Gleichauf liegt der Landwirtschaftsbereich, in dem einem Wert von jeweils 103 im zweiten und dritten Quartal ein Rückgang auf 93 im letzten Vierteljahr folgt. Das Baugewerbe als Ganzes weist relative Abweichungen zwi-

schen 98 im ersten Vierteljahr und 103 im dritten Quartal auf. Die Aufteilung dieser Wirtschaftsabteilung auf Bauhauptgewerbe sowie Ausbau- und Bauhilfsgewerbe macht die stärkere Saisonabhängigkeit des letztgenannten Teilbereichs deutlich. Hier stehen dem Höchstwert (105) des dritten Vierteljahres Meßzahlen von 98 im ersten und letzten Quartal gegenüber. Im Bauhauptgewerbe reicht die Spanne nur von 103 bis 98. Obwohl das verarbeitende Gewerbe mit seinen absoluten Saisonzahlen zwischen - 2 602 und + 4 918 zahlenmäßig an den jährlichen Saisonbewegungen stark beteiligt ist, machen die relativen Saisonzahlen mit Werten zwischen 99 und 101 deutlich, daß in diesem Bereich keine starke Saisonabhängigkeit gegeben ist. Auch die Gesamtzahl der Beschäftigten wird nicht sehr stark von saisonalen Komponenten beeinflusst (Meßzahlen zwischen 99 und 102). Dabei darf aber nicht übersehen werden, daß dieser Rückgang um drei Prozentpunkte zwischen dem dritten und vierten Quartal eines Jahres fast 21 000 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Rheinland-Pfalz betrifft.

Diplom-Volkswirt H. Kollmar

## Kapazität der größeren Fremdenverkehrsbetriebe 1981

Anfang 1981 wurde die Fremdenverkehrsstatistik auf einen erweiterten Berichtskreis umgestellt, wobei der Übergang vom Gemeinde- auf das Betriebskonzept erfolgte. Danach sind ab 1. Januar 1981 bundes-

einheitlich alle Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten in allen Gemeinden zu erfassen, ebenfalls alle Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Sta-

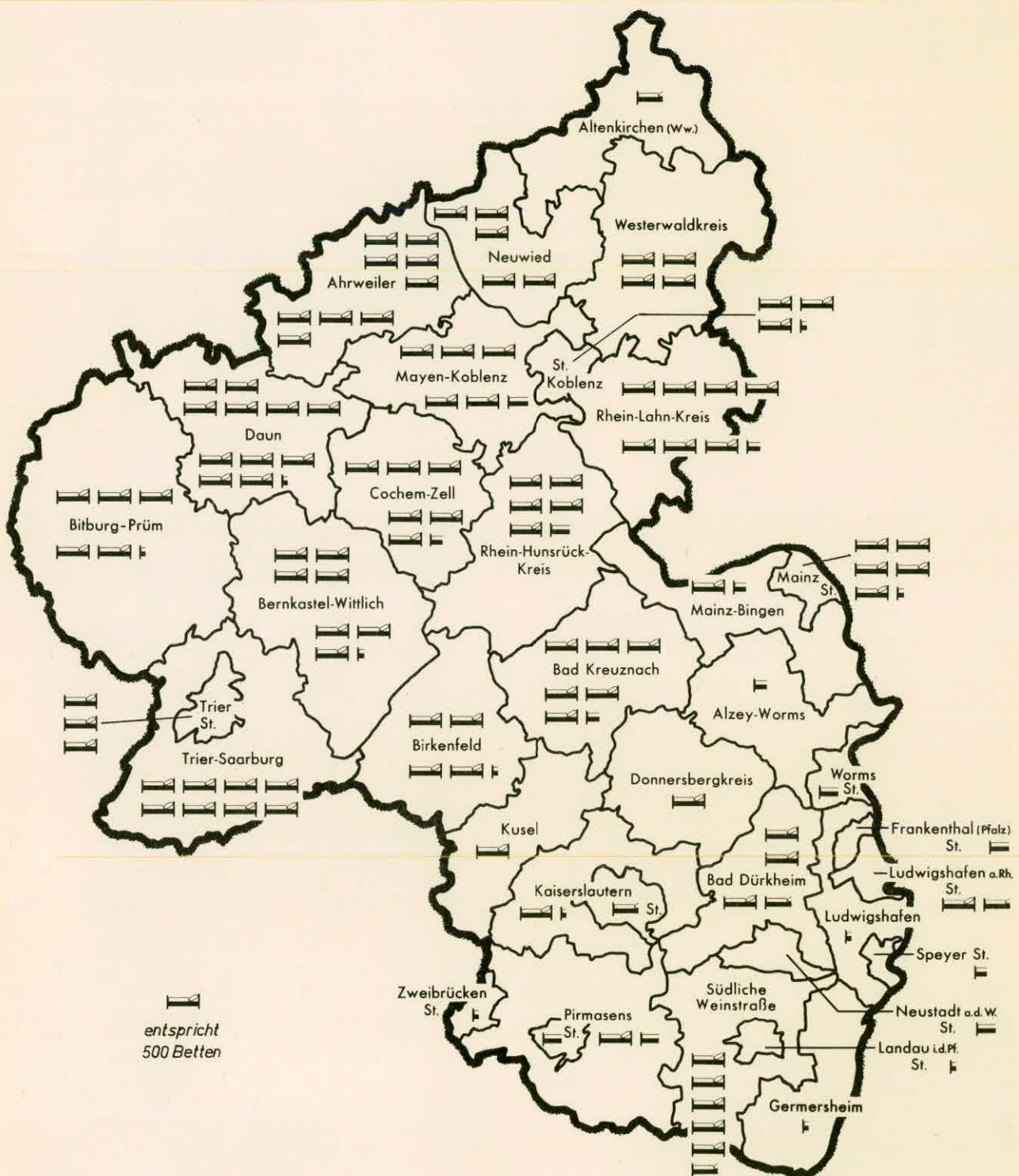
Beherbergungskapazität nach Betriebsarten, Fremdenverkehrsgebieten und Gemeindegruppen am 1. Januar 1981  
(Betriebe mit 50 und mehr Betten)

| Betriebsart<br>Fremdenverkehrsgebiet<br>Gemeindegruppe | Betriebe       |                |                 | Zimmer/Wohneinheiten |                  |                         | Betten         |                                      |   |
|--|----------------|----------------|-----------------|----------------------|------------------|-------------------------|----------------|--------------------------------------|---|
|  | ins-<br>gesamt | mit ... Betten |                 | ins-<br>gesamt       | Gäste-<br>zimmer | Wohn-<br>ein-<br>heiten | ins-<br>gesamt | Beher-<br>ber-<br>gungs-<br>betriebe | Ferien-<br>wohnungen/<br>Jugend-<br>herbergen |
|  |                | 50<br>-<br>99  | 100<br>und mehr |                      |                  |                         |                |                                      |   |
| Hotels   | 251            | 189            | 62              | 12 661               | 12 656           | 5                       | 22 114         | 22 102                               | 12  |
| Hotels garnis  | 36             | 34             | 2               | 1 998                | 1 998            | -                       | 3 125          | 3 125                                | -   |
| Gasthäuser   | 9              | 9              | -               | 275                  | 275              | -                       | 505            | 505                                  | -   |
| Pensionen und Fremdenheime                             | 17             | 14             | 3               | 723                  | 703              | 20                      | 1 358          | 1 261                                | 97  |
| Erholungs- und Ferienheime 1)                          | 46             | 31             | 15              | 2 042                | 1 833            | 209                     | 4 038          | 3 276                                | 762   |
| Heilstätten, Sanatorien und<br>Kuranstalten            | 53             | 15             | 38              | 5 803                | 5 700            | 103                     | 7 844          | 7 534                                | 310   |
| Ferienhäuser etc.                                      | 48             | 25             | 23              | 3 075                | 6                | 3 069                   | 13 407         | 10                                   | 13 397  |
| Jugendherbergen 2)                                     | 54             | 13             | 41              | 1 348                | 90               | 1 258                   | 7 317          | 294                                  | 7 023   |
| Rheintal   | 95             | 67             | 28              | 4 432                | 4 001            | 431                     | 8 699          | 7 261                                | 1 438   |
| Rheinessen   | 25             | 16             | 9               | 2 028                | 1 930            | 98                      | 3 502          | 2 988                                | 514   |
| Eifel/Ahr  | 102            | 65             | 37              | 5 579                | 3 904            | 1 675                   | 13 483         | 6 118                                | 7 365   |
| Mosel/Saar   | 87             | 58             | 29              | 4 778                | 4 056            | 722                     | 10 524         | 6 476                                | 4 048   |
| Hunsrück/Nahe/Glan                                     | 49             | 23             | 26              | 3 425                | 2 815            | 610                     | 7 444          | 4 232                                | 3 212   |
| Westerwald/Lahn/Taunus                                 | 66             | 44             | 22              | 3 244                | 2 928            | 316                     | 6 183          | 4 798                                | 1 385   |
| Pfalz  | 90             | 57             | 33              | 4 439                | 3 627            | 812                     | 9 873          | 6 234                                | 3 639   |
| Großstädte   | 56             | 35             | 21              | 3 978                | 3 867            | 111                     | 7 020          | 6 325                                | 695   |
| Heilbäder  | 139            | 82             | 57              | 9 477                | 8 843            | 634                     | 15 412         | 12 899                               | 2 513   |
| Luftkurorte  | 49             | 30             | 19              | 2 455                | 1 464            | 991                     | 7 021          | 2 453                                | 4 568   |
| Erholungsorte  | 62             | 40             | 22              | 2 435                | 2 007            | 428                     | 6 335          | 4 051                                | 2 284   |
| Fremdenverkehrsorte                                    | 193            | 132            | 61              | 9 175                | 6 774            | 2 401                   | 22 719         | 11 678                               | 11 041  |
| Sonstige Gemeinden                                     | 15             | 11             | 4               | 405                  | 306              | 99                      | 1 201          | 701                                  | 500   |
| <b>Insgesamt</b>                                       | <b>514</b>     | <b>330</b>     | <b>184</b>      | <b>27 925</b>        | <b>23 261</b>    | <b>4 664</b>            | <b>59 708</b>  | <b>38 107</b>                        | <b>21 601</b>                                 |

1) Einschl. Kinderheime. - 2) Einschl. jugendherbergsähnlicher Einrichtungen.



# Übernachtungsmöglichkeiten in den Verwaltungsbezirken am 1. Januar 1981 (Fremdenverkehrsbetriebe mit 50 und mehr Betten)





Ausstattung der Gästezimmer und Wohneinheiten am 1. Januar 1981  
(Betriebe mit 50 und mehr Betten)

| Betriebsart<br>Fremdenverkehrsgebiet<br>Gemeindegruppe | Gästezimmer       |                   |                     |               |              |                             | Wohneinheiten  |            |               |
|--|-------------------|-------------------|---------------------|---------------|--------------|-----------------------------|----------------|------------|---------------|
|  | Einzel-<br>zimmer | Doppel-<br>zimmer | Mehrbett-<br>zimmer | Bad/Dusche    |              | nur<br>fließendes<br>Wasser | mit ... Räumen |            |               |
|  |                   |                   |                     | mit WC        | ohne WC      |                             | 1              | 2          | 3<br>und mehr |
| Hotels   | 3 926             | 8 130             | 600                 | 8 877         | 967          | 2 808                       | -              | 4          | 1             |
| Hotels garnis  | 965               | 948               | 85                  | 1 461         | 103          | 434                         | -              | -          | -             |
| Gasthäuser   | 56                | 209               | 10                  | 97            | 27           | 145                         | -              | -          | -             |
| Pensionen und Fremdenheime                             | 295               | 333               | 75                  | 293           | 41           | 346                         | 10             | -          | 10            |
| Erholungs- und Ferienheime 1)                          | 893               | 736               | 204                 | 593           | 143          | 1 108                       | 154            | 9          | 46            |
| Heilstätten, Sanatorien und<br>Kuranstalten            | 4 107             | 1 494             | 99                  | 3 625         | 129          | 1 946                       | 101            | 2          | -             |
| Ferienhäuser etc.                                      | 2                 | 4                 | -                   | -             | -            | 3                           | 205            | 284        | 2 580         |
| Jugendherbergen 2)                                     | 17                | 22                | 51                  | -             | -            | 81                          | 1 178          | 8          | 72            |
| Rheintal   | 1 082             | 2 639             | 280                 | 1 793         | 281          | 1 924                       | 250            | 5          | 176           |
| Rheinessen   | 928               | 953               | 49                  | 1 743         | 47           | 138                         | 56             | -          | 42            |
| Eifel/Ahr  | 1 897             | 1 873             | 134                 | 2 144         | 282          | 1 477                       | 300            | 160        | 1 215         |
| Mosel/Saar   | 1 793             | 2 121             | 142                 | 2 917         | 288          | 850                         | 201            | 15         | 506           |
| Hunsrück/Nahe/Glan                                     | 1 622             | 1 041             | 152                 | 2 001         | 205          | 609                         | 150            | 2          | 458           |
| Westerwald/Lahn/Taunus                                 | 1 373             | 1 426             | 129                 | 1 606         | 93           | 1 192                       | 163            | 36         | 117           |
| Pfalz  | 1 566             | 1 823             | 238                 | 2 688         | 214          | 681                         | 528            | 89         | 195           |
| Großstädte   | 1 577             | 2 142             | 148                 | 3 082         | 261          | 524                         | 69             | -          | 42            |
| Heilbäder  | 5 115             | 3 525             | 203                 | 5 738         | 351          | 2 736                       | 369            | 161        | 104           |
| Luftkurorte  | 623               | 774               | 67                  | 787           | 120          | 550                         | 260            | 16         | 715           |
| Erholungsorte  | 457               | 1 342             | 208                 | 1 132         | 101          | 750                         | 213            | 17         | 198           |
| Fremdenverkehrsorte                                    | 2 449             | 3 904             | 421                 | 3 953         | 572          | 2 210                       | 642            | 109        | 1 650         |
| Sonstige Gemeinden                                     | 40                | 189               | 77                  | 200           | 5            | 101                         | 95             | 4          | -             |
| <b>Insgesamt</b>                                       | <b>10 261</b>     | <b>11 876</b>     | <b>1 124</b>        | <b>14 892</b> | <b>1 410</b> | <b>6 871</b>                | <b>1 648</b>   | <b>307</b> | <b>2 709</b>  |

1) Einschl. Kinderheime. - 2) Einschl. jugendherbergsähnlicher Einrichtungen.

tistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953), welches alle sechs Jahre zusätzlich Befragungen über die angebotene Kapazität vorschreibt.

Die erste Zusatzerhebung erfolgte zum 1. Januar 1981. Während früher lediglich die in den Beherbergungsstätten vorhandenen Zimmer und Betten angegeben waren, sind nach dem neuen Konzept auch Merkmale der Ausstattung und Qualität einbezogen. Da das zur Datenaufbereitung erforderliche bundeseinheitliche EDV-Programm in den Ländern noch nicht angewandt werden konnte, hat das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz eine landesspezifische Vorabauswertung über die Kapazität der Campingplätze und der Fremdenverkehrsbetriebe mit 50 und mehr Betten zusammengestellt. Die Ergebnisse über Campingplätze wurden im Januarheft 1982 dieser Reihe veröffentlicht. Der vorliegende Beitrag enthält Daten über die größeren Fremdenverkehrsbetriebe.

Dem Fremdenverkehr kommt in Rheinland-Pfalz eine überdurchschnittliche Bedeutung zu. Wesentliche Voraussetzungen hierfür sind die günstigen geographischen Gegebenheiten und das Vorhandensein zahlreicher Kulturgüter hohen Ranges. Für die Landesregierung stellt die Förderung des Fremdenverkehrs eine vorrangige Aufgabe im Rahmen ihrer Wirtschafts- und Strukturpolitik dar. Zwischen 1973 und 1980 nahm die Zahl der Betten in allen rheinland-pfälzischen Fremdenverkehrsbetrieben um rund 50 000 zu. Für annähernd die Hälfte von diesen wurden staatliche Finanzierungshilfen gewährt.

Die Förderung des Fremdenverkehrs ist stets mit den im Rahmen der regionalen Strukturpolitik ange-

strebten gesamtwirtschaftlichen Zielsetzungen abzustimmen. Dabei sind auch die Infrastruktur, namentlich die Verkehrsanbindung, und Umweltfragen zu beachten. Besondere Umwelterfordernisse müssen bei der Errichtung von Feriendörfern beachtet werden, deren Massierung in bestimmten Regionen problematisch sein kann. Gerade die in unserem Lande in den letzten zehn Jahren entstandenen Feriendörfer trugen erheblich zur positiven Entwicklung des heimischen Fremdenverkehrs bei. Diese Beherbergungsform ist vor allem geeignet, neue Gästesichten anzusprechen und jüngeren Familien ein attraktives Urlaubsangebot zu machen. In Rheinland-Pfalz bestehen zur Zeit 24 Feriendörfer, davon allein 14 im Regierungsbezirk Trier mit zusammen rund 11 000 Betten, die sich schwerpunktmäßig auf die Landkreise Daun und Trier-Saarburg konzentrieren.

#### 514 Fremdenverkehrsbetriebe mit 60 000 Gästebetten

Am 1. Januar 1981 gab es in Rheinland-Pfalz 514 Fremdenverkehrsbetriebe mit 50 und mehr Betten. Das sind etwa 10% aller gewerblichen Betriebe mit neun und mehr Betten. Sie verfügten zusammen über rund 23 300 Gästezimmer und 4 700 Wohneinheiten. Wohneinheiten sind vorwiegend Ferienhäuser, Ferienwohnungen und Schlafsäle in Jugendherbergen. Insgesamt wurden von diesen Betrieben fast 60 000 Gästebetten angeboten, darunter 21 600 in Ferienwohnungen und Jugendherbergen.

Fast die Hälfte dieser Betriebe waren Hotels. Mit über 20% folgen Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten sowie Jugendherbergen einschließlich jugendherbergsähnlicher Einrichtungen. Knapp ein



Beherbergungskapazität in den Verwaltungsbezirken am 1. Januar 1981  
(Betriebe mit 50 und mehr Betten)

| Verwaltungsbezirk           | Betriebe       |                |                 | Zimmer/Wohneinheiten |                  |                         | Betten         |                                      |   |
|-----------------------------|----------------|----------------|-----------------|----------------------|------------------|-------------------------|----------------|--------------------------------------|---|
|                             | ins-<br>gesamt | mit ... Betten |                 | ins-<br>gesamt       | Gäste-<br>zimmer | Wohn-<br>ein-<br>heiten | ins-<br>gesamt | Behér-<br>ber-<br>gungs-<br>betriebe | Ferien-<br>wohnungen/<br>Jugend-<br>herbergen |
|                             |                | 50<br>-<br>99  | 100<br>und mehr |                      |                  |                         |                |                                      |   |
| Kreisfreie Stadt<br>Koblenz | 20             | 15             | 5               | 763                  | 745              | 18                      | 1 625          | 1 422                                | 203   |
| Landkreise                  |                |                |                 |                      |                  |                         |                |                                      |   |
| Ahrweiler                   | 46             | 32             | 14              | 2 997                | 2 971            | 26                      | 4 468          | 4 254                                | 214   |
| Altenkirchen (Ww.)          | 6              | 5              | 1               | 212                  | 174              | 38                      | 440            | 263                                  | 177   |
| Bad Kreuznach               | 25             | 9              | 16              | 2 182                | 2 165            | 17                      | 3 211          | 3 088                                | 123   |
| Bad Kreuznach, St           | 11             | 1              | 10              | 1 177                | 1 160            | 17                      | 1 744          | 1 621                                | 123   |
| Birkenfeld                  | 7              | 2              | 5               | 583                  | 251              | 332                     | 2 078          | 433                                  | 1 645   |
| Idar-Oberstein, St          | 3              | 1              | 2               | 217                  | 191              | 26                      | 440            | 279                                  | 161   |
| Cochem-Zell                 | 38             | 30             | 8               | 1 832                | 1 773            | 59                      | 3 192          | 2 801                                | 391   |
| Mayen-Koblenz               | 33             | 22             | 11              | 1 402                | 1 240            | 162                     | 2 820          | 2 241                                | 579   |
| Andernach, St               | 5              | 4              | 1               | 176                  | 117              | 59                      | 345            | 225                                  | 120   |
| Mayen, St                   | 2              | 1              | 1               | 56                   | 26               | 30                      | 203            | 50                                   | 153   |
| Neuwied                     | 32             | 26             | 6               | 1 315                | 1 220            | 95                      | 2 515          | 2 310                                | 205   |
| Neuwied, St                 | 2              | 2              | -               | 66                   | 66               | -                       | 134            | 134                                  | -   |
| Rhein-Hunsrück-Kreis        | 27             | 17             | 10              | 1 313                | 1 152            | 161                     | 2 780          | 2 148                                | 632   |
| Rhein-Lahn-Kreis            | 35             | 22             | 13              | 2 042                | 1 760            | 282                     | 3 691          | 2 846                                | 845   |
| Lahnstein, St               | 5              | 3              | 2               | 473                  | 297              | 176                     | 777            | 501                                  | 276   |
| Westerwaldkreis             | 20             | 12             | 8               | 958                  | 844              | 114                     | 1 982          | 1 363                                | 619   |
| RB Koblenz                  | 289            | 192            | 97              | 15 599               | 14 295           | 1 304                   | 28 802         | 23 169                               | 5 633   |
| Kreisfreie Stadt<br>Trier   | 11             | 5              | 6               | 736                  | 685              | 51                      | 1 469          | 1 157                                | 312   |
| Landkreise                  |                |                |                 |                      |                  |                         |                |                                      |   |
| Bernkastel-Wittlich         | 31             | 19             | 12              | 1 655                | 1 409            | 246                     | 3 554          | 2 156                                | 1 398   |
| Bitburg-Prüm                | 20             | 13             | 7               | 925                  | 414              | 511                     | 2 606          | 720                                  | 1 886   |
| Daun                        | 29             | 17             | 12              | 1 531                | 529              | 1 002                   | 5 647          | 1 047                                | 4 600   |
| Trier-Saarburg              | 17             | 10             | 7               | 952                  | 336              | 616                     | 3 953          | 568                                  | 3 385   |
| RB Trier                    | 108            | 64             | 44              | 5 799                | 3 373            | 2 426                   | 17 229         | 5 648                                | 11 581  |
| Kreisfreie Städte           |                |                |                 |                      |                  |                         |                |                                      |   |
| Frankenthal (Pfalz)         | 3              | 1              | 2               | 189                  | 189              | -                       | 327            | 327                                  | -   |
| Kaiserslautern              | 3              | 2              | 1               | 255                  | 255              | -                       | 405            | 405                                  | -   |
| Landau i.d.Pfalz            | 1              | 1              | -               | 40                   | 40               | -                       | 60             | 60                                   | -   |
| Ludwigshafen a.Rhein        | 6              | 3              | 3               | 582                  | 582              | -                       | 875            | 875                                  | -   |
| Mainz                       | 16             | 10             | 6               | 1 642                | 1 600            | 42                      | 2 646          | 2 466                                | 180   |
| Neustadt a.d.Weinstr.       | 4              | 4              | -               | 100                  | 91               | 9                       | 267            | 173                                  | 94  |
| Pirmasens                   | 3              | 1              | 2               | 201                  | 201              | -                       | 304            | 304                                  | -   |
| Speyer                      | 2              | 1              | 1               | 54                   | 36               | 18                      | 178            | 63                                   | 115   |
| Worms                       | 3              | 2              | 1               | 120                  | 94               | 26                      | 286            | 154                                  | 132   |
| Zweibrücken                 | 2              | 2              | -               | 64                   | 64               | -                       | 116            | 116                                  | -   |
| Landkreise                  |                |                |                 |                      |                  |                         |                |                                      |   |
| Alzey-Worms                 | 2              | 1              | 1               | 120                  | 120              | -                       | 177            | 177                                  | -   |
| Bad Dürkheim                | 12             | 4              | 8               | 1 042                | 981              | 61                      | 1 857          | 1 577                                | 280   |
| Donnersbergkreis            | 5              | 3              | 2               | 184                  | 152              | 32                      | 491            | 295                                  | 196   |
| Germersheim                 | 2              | 2              | -               | 78                   | 78               | -                       | 132            | 132                                  | -   |
| Kaiserslautern              | 8              | 7              | 1               | 250                  | 205              | 45                      | 567            | 364                                  | 203   |
| Kusel                       | 5              | 2              | 3               | 187                  | 98               | 89                      | 516            | 145                                  | 371   |
| Südliche Weinstraße         | 26             | 20             | 6               | 944                  | 450              | 494                     | 2 934          | 855                                  | 2 079   |
| Ludwigshafen                | 1              | 1              | -               | 25                   | 25               | -                       | 50             | 50                                   | -   |
| Mainz-Bingen                | 6              | 4              | 2               | 206                  | 152              | 54                      | 695            | 259                                  | 436   |
| Bingen, St                  | 3              | 2              | 1               | 90                   | 60               | 30                      | 309            | 107                                  | 202   |
| Ingelheim am Rhein, St      | -              | -              | -               | -                    | -                | -                       | -              | -                                    | -   |
| Pirmasens                   | 7              | 3              | 4               | 244                  | 180              | 64                      | 794            | 493                                  | 301   |
| RB Rheinhessen-Pfalz        | 117            | 74             | 43              | 6 527                | 5 593            | 934                     | 13 677         | 9 290                                | 4 387   |
| Rheinland-Pfalz             | 514            | 330            | 184             | 27 925               | 23 261           | 4 664                   | 59 708         | 38 107                               | 21 601  |
| Kreisfreie Städte           | 74             | 47             | 27              | 4 746                | 4 582            | 164                     | 8 558          | 7 522                                | 1 036   |
| Landkreise                  | 440            | 283            | 157             | 23 179               | 18 679           | 4 500                   | 51 150         | 30 585                               | 20 565  |



Ausstattung der Gästezimmer und Wohneinheiten in den Verwaltungsbezirken am 1. Januar 1981  
(Betriebe mit 50 und mehr Betten)

| Verwaltungsbezirk           | Gästezimmer       |                   |                     |            |         |                             | Wohneinheiten  |     |               |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|---------------------|------------|---------|-----------------------------|----------------|-----|---------------|
|                             | Einzel-<br>zimmer | Doppel-<br>zimmer | Mehrbett-<br>zimmer | Bad/Dusche |         | nur<br>fließendes<br>Wasser | mit ... Räumen |     |               |
|                             |                   |                   |                     | mit WC     | ohne WC |                             | 1              | 2   | 3<br>und mehr |
| Kreisfreie Stadt<br>Koblenz | 149               | 529               | 67                  | 347        | 139     | 259                         | 18             | -   | -             |
| Landkreise                  |                   |                   |                     |            |         |                             |                |     |               |
| Ahrweiler                   | 1 735             | 1 193             | 43                  | 1 510      | 205     | 1 255                       | 26             | -   | -             |
| Altenkirchen (Ww.)          | 85                | 89                | -                   | 54         | -       | 120                         | 28             | -   | 10            |
| Bad Kreuznach               | 1 354             | 730               | 81                  | 1 605      | 169     | 391                         | 17             | -   | -             |
| Bad Kreuznach, St           | 260               | 215               | 1                   | 395        | 26      | 55                          | 17             | -   | -             |
| Birkenfeld                  | 132               | 95                | 24                  | 203        | -       | 48                          | 66             | -   | 266           |
| Idar-Oberstein, St          | 2                 | 27                | 3                   | 32         | -       | -                           | 26             | -   | -             |
| Cochem-Zell                 | 806               | 918               | 49                  | 1 164      | 167     | 441                         | 33             | 16  | 10            |
| Mayen-Koblenz               | 365               | 790               | 85                  | 494        | 99      | 644                         | 162            | -   | -             |
| Andernach, St               | 14                | 98                | 5                   | 51         | 33      | 33                          | 59             | -   | -             |
| Mayen, St                   | 2                 | 24                | -                   | 3          | 10      | 13                          | 30             | -   | -             |
| Neuwied                     | 393               | 720               | 107                 | 579        | 99      | 532                         | 50             | 36  | 9             |
| Neuwied, St                 | -                 | 64                | 2                   | 38         | 4       | 24                          | -              | -   | -             |
| Rhein-Hunsrück-Kreis        | 243               | 825               | 84                  | 645        | 15      | 492                         | 143            | 2   | 16            |
| Rhein-Lahn-Kreis            | 757               | 932               | 71                  | 939        | 41      | 779                         | 78             | 3   | 201           |
| Lahnstein, St               | 114               | 162               | 21                  | 265        | 4       | 28                          | -              | -   | 176           |
| Westerwaldkreis             | 406               | 389               | 49                  | 568        | 20      | 230                         | 41             | -   | 73            |
| RB Koblenz                  | 6 425             | 7 210             | 660                 | 8 108      | 954     | 5 191                       | 662            | 57  | 585           |
| Kreisfreie Stadt<br>Trier   | 250               | 400               | 35                  | 533        | 36      | 116                         | 51             | -   | -             |
| Landkreise                  |                   |                   |                     |            |         |                             |                |     |               |
| Bernkastel-Wittlich         | 727               | 634               | 48                  | 1 135      | 60      | 214                         | 85             | 17  | 144           |
| Bitburg-Prüm                | 149               | 249               | 16                  | 254        | 43      | 117                         | 50             | 76  | 385           |
| Daun                        | 81                | 395               | 53                  | 289        | 22      | 218                         | 117            | 65  | 820           |
| Trier-Saarburg              | 128               | 186               | 22                  | 138        | 32      | 166                         | 75             | 3   | 538           |
| RB Trier                    | 1 335             | 1 864             | 174                 | 2 349      | 193     | 831                         | 378            | 161 | 1 887         |
| Kreisfreie Städte           |                   |                   |                     |            |         |                             |                |     |               |
| Frankenthal (Pfalz)         | 68                | 107               | 14                  | 170        | 12      | 7                           | -              | -   | -             |
| Kaiserslautern              | 109               | 142               | 4                   | 192        | 30      | 33                          | -              | -   | -             |
| Landau i.d.Pfalz            | 20                | 20                | -                   | 23         | 9       | 8                           | -              | -   | -             |
| Ludwigshafen a.Rhein        | 295               | 281               | 6                   | 523        | 16      | 43                          | -              | -   | -             |
| Mainz                       | 774               | 790               | 36                  | 1 487      | 40      | 73                          | -              | -   | 42            |
| Neustadt a.d.Weinstr.       | 35                | 42                | 14                  | 62         | 5       | 11                          | 9              | -   | -             |
| Pirmasens                   | 103               | 93                | 5                   | 126        | 24      | 51                          | -              | -   | -             |
| Speyer                      | 11                | 23                | 2                   | 32         | -       | 4                           | 18             | -   | -             |
| Worms                       | 40                | 48                | 6                   | 62         | 2       | 28                          | 26             | -   | -             |
| Zweibrücken                 | 35                | 13                | 16                  | 40         | 6       | 18                          | -              | -   | -             |
| Landkreise                  |                   |                   |                     |            |         |                             |                |     |               |
| Alzey-Worms                 | 70                | 45                | 5                   | 120        | -       | -                           | -              | -   | -             |
| Bad Dürkheim                | 508               | 430               | 43                  | 869        | 29      | 76                          | 61             | -   | -             |
| Donnersbergkreis            | 55                | 74                | 23                  | 73         | -       | 79                          | 32             | -   | -             |
| Germersheim                 | 29                | 43                | 6                   | 40         | -       | 38                          | -              | -   | -             |
| Kaiserslautern              | 73                | 122               | 10                  | 72         | 47      | 84                          | 45             | -   | -             |
| Kusel                       | 55                | 39                | 4                   | 81         | 6       | 11                          | 61             | 8   | 20            |
| Südliche Weinstraße         | 149               | 271               | 30                  | 216        | 30      | 182                         | 243            | 76  | 175           |
| Ludwigshafen                | -                 | 25                | -                   | 25         | -       | -                           | -              | -   | -             |
| Mainz-Bingen                | 51                | 96                | 5                   | 78         | 7       | 67                          | 54             | -   | -             |
| Bingen, St                  | 16                | 42                | 2                   | 18         | 5       | 37                          | 30             | -   | -             |
| Ingelheim am Rhein, St      | -                 | -                 | -                   | -          | -       | -                           | -              | -   | -             |
| Pirmasens                   | 21                | 98                | 61                  | 144        | -       | 36                          | 59             | 5   | -             |
| RB Rheinhessen-Pfalz        | 2 501             | 2 802             | 290                 | 4 435      | 263     | 849                         | 608            | 89  | 237           |
| Rheinland-Pfalz             | 10 261            | 11 876            | 1 124               | 14 892     | 1 410   | 6 871                       | 1 648          | 307 | 2 709         |
| Kreisfreie Städte           | 1 889             | 2 488             | 205                 | 3 597      | 319     | 651                         | 122            | -   | 42            |
| Landkreise                  | 8 372             | 9 388             | 919                 | 11 295     | 1 091   | 6 220                       | 1 526          | 307 | 2 667         |



Beherbergungsbetriebe mit Freizeiteinrichtungen in den Verwaltungsbezirken am 1. Januar 1981  
(Betriebe mit 50 und mehr Betten)

| Verwaltungsbezirk        | Betriebe  |                          | Freizeiteinrichtungen |                |                    |                   |                    |             |
|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------------------|----------------|--------------------|-------------------|--------------------|-------------|
|                          | insgesamt | ohne Freizeiteinrichtung | Hallen-/Freibad       | Sauna/Solarium | Kegel-/Bowlingbahn | Sport-/Fitneßraum | Tennisplatz/-halle | Sonstige 1) |
| Kreisfreie Stadt Koblenz | 20        | 16                       | 1                     | 1              | 2                  | -                 | -                  | 1           |
| Landkreise               |           |                          |                       |                |                    |                   |                    |             |
| Ahrweiler                | 46        | 19                       | 19                    | 14             | 7                  | 9                 | 1                  | 8           |
| Altenkirchen (Ww.)       | 6         | 3                        | 2                     | 1              | 3                  | 2                 | -                  | 2           |
| Bad Kreuznach            | 25        | 4                        | 15                    | 12             | 6                  | 14                | 2                  | 7           |
| Bad Kreuznach, St        | 11        | -                        | 9                     | 5              | 2                  | 7                 | 1                  | 5           |
| Birkenfeld               | 7         | 1                        | 2                     | 1              | 2                  | 2                 | 1                  | 5           |
| Idar-Oberstein, St       | 3         | 1                        | -                     | -              | 1                  | -                 | -                  | 1           |
| Cochem-Zell              | 38        | 16                       | 12                    | 13             | 7                  | 11                | -                  | 6           |
| Mayen-Koblenz            | 33        | 14                       | 9                     | 10             | 8                  | 6                 | 2                  | 6           |
| Andernach, St            | 5         | 2                        | 1                     | 1              | 2                  | -                 | -                  | 1           |
| Mayen, St                | 2         | -                        | -                     | -              | -                  | -                 | -                  | 2           |
| Neuwied                  | 32        | 15                       | 7                     | 8              | 7                  | 6                 | 2                  | 7           |
| Neuwied, St              | 2         | 2                        | -                     | -              | -                  | -                 | -                  | -           |
| Rhein-Hunsrück-Kreis     | 27        | 9                        | 5                     | 8              | 7                  | 5                 | 3                  | 12          |
| Rhein-Lahn-Kreis         | 35        | 15                       | 7                     | 10             | 6                  | 9                 | 1                  | 11          |
| Lahnstein, St            | 5         | 3                        | 2                     | 2              | 1                  | 2                 | 1                  | 1           |
| Westerwaldkreis          | 20        | 6                        | 6                     | 6              | 3                  | 5                 | 2                  | 9           |
| RB Koblenz               | 289       | 118                      | 85                    | 84             | 58                 | 69                | 14                 | 74          |
| Kreisfreie Stadt Trier   | 11        | 6                        | 2                     | 2              | 3                  | 1                 | -                  | 1           |
| Landkreise               |           |                          |                       |                |                    |                   |                    |             |
| Bernkastel-Wittlich      | 31        | 11                       | 11                    | 12             | 8                  | 7                 | 4                  | 10          |
| Bitburg-Prüm             | 20        | 3                        | 6                     | 8              | 9                  | 8                 | 4                  | 10          |
| Daun                     | 29        | 5                        | 13                    | 14             | 3                  | 13                | 6                  | 17          |
| Trier-Saarburg           | 17        | 4                        | 6                     | 6              | 6                  | 3                 | 3                  | 7           |
| RB Trier                 | 108       | 29                       | 38                    | 42             | 29                 | 32                | 17                 | 45          |
| Kreisfreie Städte        |           |                          |                       |                |                    |                   |                    |             |
| Frankenthal (Pfalz)      | 3         | 1                        | 2                     | 2              | 2                  | 2                 | 1                  | 1           |
| Kaiserslautern           | 3         | 1                        | 2                     | 2              | -                  | 2                 | -                  | 2           |
| Landau i.d.Pfalz         | 1         | 1                        | -                     | -              | -                  | -                 | -                  | -           |
| Ludwigshafen a.Rhein     | 6         | 2                        | 4                     | 4              | -                  | 1                 | 1                  | -           |
| Mainz                    | 16        | 12                       | 2                     | 2              | -                  | 1                 | 1                  | 2           |
| Neustadt a.d.Weinstr.    | 4         | 2                        | 1                     | 1              | -                  | -                 | -                  | 1           |
| Pirmasens                | 3         | 1                        | 1                     | 2              | 1                  | -                 | -                  | 1           |
| Speyer                   | 2         | 1                        | -                     | -              | -                  | -                 | -                  | -           |
| Worms                    | 3         | 1                        | -                     | -              | 1                  | -                 | -                  | 1           |
| Zweibrücken              | 2         | 2                        | -                     | -              | -                  | -                 | -                  | -           |
| Landkreise               |           |                          |                       |                |                    |                   |                    |             |
| Alzey-Worms              | 2         | -                        | 1                     | -              | 2                  | -                 | 1                  | 1           |
| Bad Dürkheim             | 12        | 1                        | 6                     | 4              | 2                  | 4                 | 1                  | 7           |
| Donnersbergkreis         | 5         | 1                        | 2                     | 2              | 1                  | 3                 | -                  | 2           |
| Germersheim              | 2         | -                        | 1                     | -              | 1                  | -                 | -                  | -           |
| Kaiserslautern           | 8         | 4                        | 1                     | 1              | -                  | 2                 | 1                  | 2           |
| Kusel                    | 5         | 1                        | 1                     | 1              | 3                  | 1                 | -                  | 3           |
| Südliche Weinstraße      | 26        | 7                        | 9                     | 8              | 3                  | 12                | 1                  | 6           |
| Ludwigshafen             | 1         | 1                        | -                     | -              | -                  | -                 | -                  | -           |
| Mainz-Bingen             | 6         | 5                        | 1                     | 1              | -                  | -                 | -                  | -           |
| Bingen, St               | 3         | 3                        | -                     | -              | -                  | -                 | -                  | -           |
| Ingelheim am Rhein, St   | -         | -                        | -                     | -              | -                  | -                 | -                  | -           |
| Pirmasens                | 7         | 2                        | 3                     | 2              | 2                  | 3                 | 1                  | 3           |
| RB Rneinhessen-Pfalz     | 117       | 46                       | 37                    | 32             | 18                 | 31                | 8                  | 32          |
| Rheinland-Pfalz          | 514       | 193                      | 160                   | 158            | 105                | 132               | 39                 | 151         |
| Kreisfreie Städte        | 74        | 46                       | 15                    | 16             | 9                  | 7                 | 3                  | 10          |
| Landkreise               | 440       | 147                      | 145                   | 142            | 96                 | 125               | 36                 | 141         |

1) Spielplatz, Bolzplatz, Tischtennis, Basketball.



Zehntel sind Ferienhäuser und Ferienwohnungen. Mehr als 40% der Gästebetten wurden von Hotels und Hotels garnis bereitgehalten. Auf die Fremdenverkehrsorte und Heilbäder entfielen zusammen annähernd zwei Drittel dieser Übernachtungsmöglichkeiten.

#### **Eifel/Ahr mit 13 500 Gästebetten größtes Fremdenverkehrsgebiet**

Von den annähernd 60 000 Übernachtungsmöglichkeiten, welche Anfang 1981 die rheinland-pfälzischen Fremdenverkehrsbetriebe mit 50 und mehr Betten anboten, entfielen 23% auf den Raum Eifel/Ahr. Es folgen die Fremdenverkehrsgebiete Mosel/Saar (18%), Pfalz (17%) und das Rheintal (15%). Die Betriebe der Region Hunsrück/Nahe/Glan stellten 12% der Bettenkapazität.

Unter 26 ausgewählten Mittelgebirgslandschaften des Bundesgebietes hat zwischen 1972 und 1978 im Moseltal die Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen mit fast + 80% am stärksten zugenommen. Auch Eifel und Hunsrück haben mit Steigerungen um rund 30% überdurchschnittlich an Beliebtheit gewonnen (Durchschnitt + 15%).

Unter den Landkreisen bieten Daun mit 5 650 und Ahrweiler mit 4 470 die meisten Fremdenbetten an. Mehr als 3 000 Übernachtungsmöglichkeiten gibt es außerdem in den Kreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Bad Kreuznach, Cochem-Zell und im Rhein-Lahn-Kreis. Unter den Großstädten liegt Mainz mit 2 650 Betten mit Abstand vorn.

#### **80% der Gästezimmer in Großstädten mit Bad/Dusche und WC**

Von den Gästezimmern waren mehr als die Hälfte Doppel- und 44% Einzelzimmer. Mehrbettzimmer machten 5% aus. Bei den Wohneinheiten überwogen die mit drei und mehr Räumen. Von den in den Heilbädern vorhandenen Gästezimmern wurden fast drei Fünftel als Einzelzimmer angeboten. Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten hatten sogar 70% Einzelzimmer (Hotels 31%).

Mit dem steigenden Lebensstandard ist eine zunehmende Nachfrage nach größerem Komfort im Frem-

denverkehr verbunden. Von den Anfang 1981 angebotenen Gästezimmern hatten nahezu zwei Drittel Bad oder Dusche und WC. In vielen Fällen ist der Einbau dieser Einrichtungen in die Räume nachträglich im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen worden.

Von den Gästezimmern der Hotels und Hotels garnis waren 71% mit Bad oder Dusche und WC ausgestattet, in Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten 64%. Nach Gemeindegruppen differenziert, verfügten in den Großstädten 80% der Gästezimmer über Bad oder Dusche und WC. In der auch häufig von Ausländern besuchten Landeshauptstadt Mainz entfielen auf diese Komfortstufe sogar 93% der Zimmer. Mainz bestimmte damit maßgeblich das Ergebnis des Fremdenverkehrsgebietes Rheinhessen, wo 90% der Gästezimmer so ausgestattet sind.

#### **160 hauseigene Hallen- und Freibäder**

Mit den zunehmenden Gäste- und Übernachtungszahlen ist auch der Bedarf an Einrichtungen für die Freizeitgestaltung spürbar gestiegen. Aus diesem Grunde wird der Ausbau der fremdenverkehrsrelevanten Infrastruktur maßgeblich mit Hilfe öffentlicher Mittel gefördert. In Rheinland-Pfalz wurden von 1975 bis 1978 für derartige Projekte, wozu insbesondere die Errichtung oder der Ausbau von Gemeinschaftshäusern, Schwimmbädern und Parkanlagen zählen, Zuschußmittel von rund 110 Mill. DM zur Verfügung gestellt, zwei Drittel davon von der Landesregierung. In der Regel ist der Betrieb solcher Einrichtungen mit hohen Folgekosten verbunden. Den Freizeiteinrichtungen, die die größeren Fremdenverkehrsbetriebe für ihre Hausgäste bereithalten, kommt daher eine große Bedeutung zu.

Insgesamt 321 der 514 großen Fremdenverkehrsbetriebe bieten ihren Gästen eigene Sport- und Freizeiteinrichtungen an, und zwar 160 hauseigene Hallen- oder Freibäder, 132 Sport- und Fitneßräume und 105 Kegel- oder Bowlingbahnen. 158 Betriebe waren mit Sauna oder Solarium ausgestattet. 39 Beherbergungsstätten besaßen einen Tennisplatz oder eine Tennishalle.

Diplom-Wirtschaftsingenieur H. Peifer

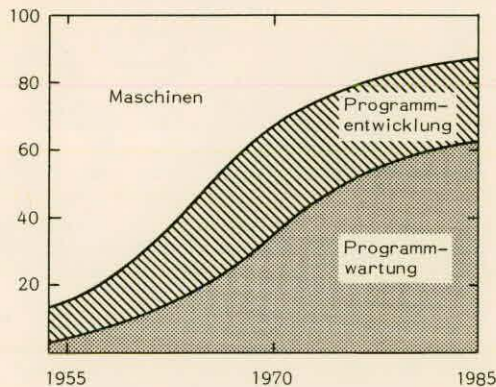
## **Neue Methoden zur Programmentwicklung und Wartung in der Automatischen Datenverarbeitung**

In den letzten Jahren hat sich im Bereich der Datenverarbeitung weltweit immer mehr die Erkenntnis durchgesetzt, dass auch auf dem Gebiet der Programmentwicklung und Wartung eine Systematisierung und ein methodisches, an die speziellen Belange der Datenverarbeitung angepasstes Vorgehen erforderlich ist. Hier liegt eine der Hauptaufgaben der 'Software-Technologie (Software Engineering)', eines eigenständigen Zweiges der Informatik, welcher sich seit etwa zehn Jahren mit Erfolg bemueht, der Kostenexplosion auf dem Gebiet der Programmentwicklung und Wartung entgegenzuwirken.



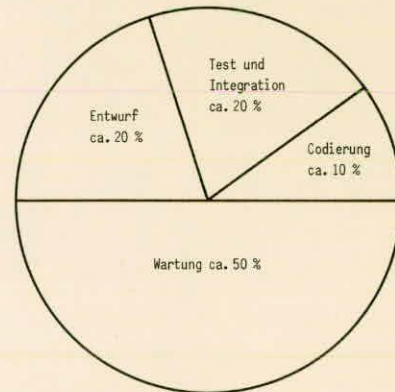
## Kostenaufteilungen in der Datenverarbeitung

MASCHINENKOSTEN UND PROGRAMMKOSTEN  
NACH BOEHM



Quelle: Kimm/Koch, Einführung in Software-Engineering.

AUFTEILUNG DER KOSTEN EINES  
PROGRAMMSYSTEMS MIT MITTLERER LEBENSDAUER  
NACH MYERS



Quelle: Stetter, Softwaretechnologie.

39/82

Kern aller Massnahmen ist die Abkehr von der individuellen Programmentwicklung und die Hinwendung zur Sicht der Programmerstellung als einem Produktionsprozess vergleichbar dem eines PKW. Sie beruht zum einen auf der Notwendigkeit, mit der Entwicklung im Bereich der Maschinen (Hardware) Schritt zu halten, deren Leistungsfähigkeit in den letzten Jahren enorm gestiegen ist, zum anderen auf den gewachsenen Anforderungen der Anwender und Kunden der Datenverarbeitung, welche in zunehmendem Masse flexiblere und kostengerechte Lösungen ihrer Probleme und organisatorische Betreuung bei der Durchführung verlangen.

Auch Programme unterliegen einer gewissen 'Abnutzung' infolge der Anpassungen an sich ändernde Kundenwünsche, insbesondere bei solchen Verfahren, welche bereits einige Jahre im Einsatz sind.

Hier die Nutzungsdauer von Programmen zu erhöhen, die Wartungskosten zu senken und damit insgesamt wirtschaftlichere Verfahren zu haben, ist das eigentliche Ziel des Einsatzes neuer Methoden im Bereich der Datenverarbeitung. Gerade die ständig anfallende Anpassung von 'fertigen' Programmen bindet Personal, das für die Neuentwicklung fehlt. Falls zu Programmerstellung und Änderung keine wirtschaftliche Verfahrensweise gefunden wird, kann sogar eine hundertprozentige Blockierung aller Entwicklungskapazitäten eintreten.

Da in den vergangenen Jahren zahlreiche Programme mit einem bestimmten Personalstamm sukzessiv entwickelt wurden, diese Programme nun aber alle gleichzeitig zur Wartung anstehen, ergeben sich automatisch Personalengpässe.



Hinzu tritt ausserdem noch der allgemeine Mangel an Datenverarbeitern. Als Alternative zur Personalvermehrung gilt es, Methoden zu entwickeln, mit denen sich Programme rational erstellen und pflegen lassen.

Die Auswahl, Einfuehrung und der Einsatz eines solchen Methodensystems ist ein Schritt zur Reduzierung der Wartungskosten.

### Die Ausgangssituation

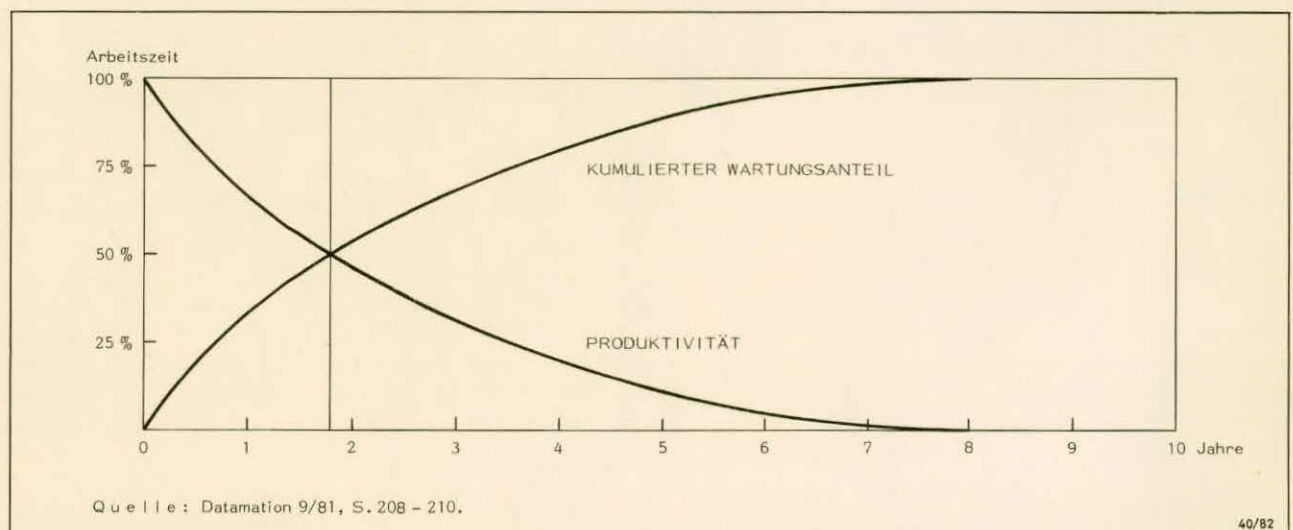
Die Auswahl einer geeigneten Methodik stoesst auf das Problem, dass es zur Zeit keine Programmiermethode gibt, welche saemtlichen Anwendungen der Datenverarbeitung gleichermassen gerecht wird. Wahrscheinlich wird es eine fuer alle Anwendungen optimale, homogene Methode auf absehbare Zeit auch nicht geben.

Zusaetzlich erschwert wird die Auswahl durch die Fuelle von verschiedenartigen Methoden, Systematiken, Techniken, Werkzeugen, Prinzipien und Hilfsmitteln, welche zur Disposition stehen und von den unterschiedlichsten Institutionen und Personen vertreten werden.

Es faellt unter Umstaenden sogar Spezialisten sehr schwer, die Begriffsverwirrung aufzuloesen und Vor- und Nachteile der einzelnen (von Software-Haeusern und Beratungsfirmen) vorgeschlagenen Konzepte richtig zu bewerten bzw. ihre Brauchbarkeit zu ergruenden.

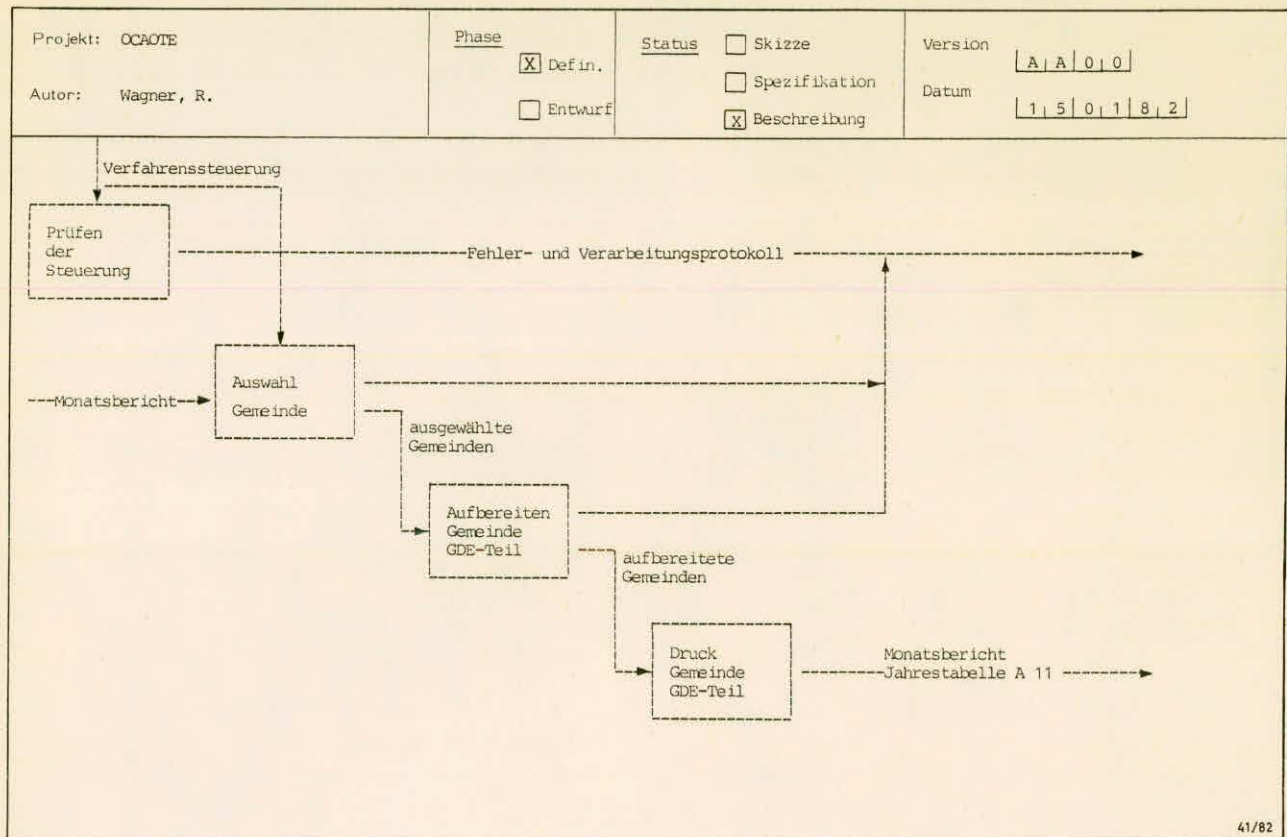
Probleme dieser Art behindern die Weiterverbreitung auch der theoretisch untermauerten Methoden ganz erheblich und koennen als Hauptgrund genannt werden, warum diese nur zoegernd vonstatten geht.

Blockierung der Produktivitaet eines Programmierers  
durch die Wartung von ihm mitentwickelter Verfahren nach Presser (bei einer Belastung von 35% durch die Wartung)





## Beispiel Sonderauswertung "Verarbeitende Industrie und Gewerbe"



41/82

### Die Zielsetzung

Der Wunsch der Abteilung ADV, die heterogenen Anwendungen mit einem einheitlichen zukunftsweisenden Methodensystem zu bedienen, führte zu der Entscheidung, ein hauseigenes Methodensystem zu entwickeln.

Um eine an die hausspezifischen Belange bestmöglich angepasste, durchgängige Methode zu erhalten, wurde zunächst eine Analyse der speziellen Aufgaben der amtlichen Statistik, der Verwaltungs- und Krankenhausautomation und des Landesinformationssystems vorgenommen.

Aus Akzeptanzgründen war es wichtig, bereits existierende Ansätze zur Systematisierung, zum Beispiel normierte Programmierung, modulare und strukturierte Programmierung und phasenweise Programmentwicklung, in das Gesamtkonzept einzubinden. Auch durften bestehende, das Außenverhältnis betreffende Regelungen, etwa im Rahmen der statistischen Verbundprogrammierung oder der Bund/Länder-Kooperation im Rahmen der Krankenhausautomation nicht verletzt werden. Zusätzliche Nebenbedingung war der Nachweis des praktischen Einsatzes der Methoden (um 'akademische' Ansätze auszuschließen) und die Vermeidung der Abhängigkeit von Software-Häusern, damit die Möglichkeiten der hausinternen Schulung genutzt werden konnten. Insbesondere die guten Erfahrungen, welche mit normierter, strukturierter und modu-



larer Programmierung gemacht worden waren. Lieferten hier, zusammen mit der phasenweisen Programmentwicklung, eine Basis auf der ein Methodensystem zur einheitlichen Programmentwicklung und Wartung aufgebaut werden konnte.

## Das Ergebnis

Das Ergebnis der Untersuchung ist ein Methodensystem, welches in allen Phasen der Programmentwicklung

- die strukturierte und modulare Analyse, Programmierung und Dokumentation unterstützt und dokumentiert,
- die Projektdurchführung erleichtert,
- die Wartbarkeit der Verfahren und ihre Unabhängigkeit vom Ersteller fördert.

Es basiert im Wesentlichen auf folgenden Komponenten, welche für unsere Belange geeignet modifiziert, angepasst und erweitert wurden:

- Strukturierte Systemanalyse und Strukturierter Systementwurf kurz: 'Strukturierte Analyse'.
- Strukturierte und modulare Programmierung mit Hilfe von erweiterten Struktogrammen 1) unterstützt durch Pseudocode 2).
- Hierarchische Analyse von Funktionen und Daten mit Hilfe von Bäumen 2).
- Die normierte Programmierung unterstützt durch einen hauseigenen Programmgenerator.
- Ein spezielles, technisches Phasenkonzept zur Programmentwicklung 3).
- Vier-Augen-Prinzip mittels Inspektion von Entwürfen, Programmcode und Dokumentation zum Abschluss der einzelnen Entwicklungsphasen 4).
- Projektbegleitendes, phasenweises Dokumentieren 4).

## Zur speziellen Wahl der einzelnen Komponenten des Methodensystems

Auf Grund des Anforderungsprofils der Automatischen Datenverarbeitung kam grundsätzlich nur ein manuelles Methodensystem in Frage, welches allerdings automatisch unterstützbar sein sollte. Die Wahl der Analysemethode beruht auf der leichten Lernbarkeit auch für Nicht-Spezialisten, guten Lesbarkeit und universellen Einsetz-

1) Vgl. Nassi-Shneidermann in den SIGPLAN-Notices 1973.

2) Siehe hierzu Thurner, Strukturierte Programmierung.

3) Im wesentlichen den Ansätzen von Endres, A., Informatik-Spektrum 3/1980 folgend.

4) Siehe hierzu Schnupp/Floyd, Software.



barkeit dieser Methode. Die 'Strukturierte Analyse' kann fuer das Statistische Landesamt als die derzeit beste Methode zu Systemanalyse und Systementwurf angesehen werden.

Die 'Strukturierte Analyse' stuetzt sich auf die theoretisch untermauerten Prinzipien

- (1) hierarchische Vorgehensweise (Top-Down),
- (2) schrittweise Verfeinerung (stepwise refinement) und
- (3) Modularisierung von Daten und Funktionen

und laesst sich daher auf unterer Entwicklungsebene nahtlos mit Struktogrammen fortsetzen.

Die Struktogramme nach Nassi-Shneidermann gelten als die besten graphischen Hilfsmittel zur strukturierten und modularen Programmierung auf unterster Ebene. Sie wurden um einen strukturierten, vorzeitigen Schleifenausprung und einen Rahmen zur Beschreibung der ein- und ausfliessenden Daten erweitert und durch Daten- und Funktionsbaeume ergaenzt.

Gleiches gilt, auf allen Entwicklungsebenen, auch fuer die Inspektionen und das projektbegleitende, phasenweise Dokumentieren. Diese Konzepte helfen einerseits, Betriebsblindheit zu vermeiden und die Unabhaengigkeit vom jeweiligen Programmierer zu foerdern, andererseits aber auch, die Wartbarkeit und Dokumentation von Programmen zu verbessern. Die normierte Programmierung und ein weiterentwickeltes Phasenkonzept schlossen sich nahtlos an bisher erfolgreich eingesetzte Methoden an. Eine Weiterentwicklung des Phasenkonzeptes war vor allem zur Herausarbeitung gewisser spezifischer Belange fuer die Entwicklung im Bereich der Datenverarbeitung erforderlich. Da der im Statistischen Landesamt entwickelte Generator zur normierten Programmierung den besonderen Anforderungen voll genuegt, erhielt er den Vorzug gegenueber einer Fremdentwicklung.

#### Zur Akzeptanz des Methodensystems

Schon frueher war der Wunsch nach einer Systematisierung der Entwicklung von Programmen laut geworden. So sind im Zuge der Einfuehrung des Methodensystems keine Akzeptanzprobleme festzustellen, zumal auch aufgezeigt werden konnte, dass das neue Methodensystem eine Systematisierung von Vorgehensweisen ist, welche im Statistischen Landesamt bereits frueher schon angewandt wurden. Zusaetzlich hat sich gezeigt, dass sich strukturierte Programmiermethoden auf Grund der durch sie implizierten Druckformate der Dokumentation besser zur maschinellen Dokumentationsunterstuetzung eignen, als her-



koemmliche (zum Beispiel Bandsatzbeschreibungen), womit eine aufwendige Arbeit durch maschinelle Unterstuetzung erleichtert werden konnte.

## Die Einfuehrung der neuen Methoden

Die eigentliche Einfuehrung des Methodensystems erfolgt in drei Phasen:

- (1) Vorstellung des Methodensystems fuer alle in Frage kommenden Mitarbeiter.
- (2) Gruppenweise Unterrichtung der Mitarbeiter in den einzelnen Komponenten des Systems im Rahmen der internen Weiterbildung.
- (3) Betreuung des ersten Versuchs des Einsatzes des Methodensystems durch methodenerfahrene Mitarbeiter.

Phase 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen.

In Phase 2 wurden bisher 30 % der in Frage kommenden Mitarbeiter erreicht. Um die Moeglichkeiten der hausinternen Aus- und Weiterbildung optimal nutzen zu koennen, wurde hierfuer ein eigener Kurs erstellt. Einzelne elementare Komponenten des Methodensystems, wie die strukturierte und die modulare Programmierung, haben zwischenzeitlich Eingang in die Grundausbildung der Programmierer gefunden.

Phase 3 hat sich als notwendig erwiesen, da es sich bei weiterem Einsatz des Methodensystems gezeigt hat, dass die erste Anwendung der neuen Methoden einer zusaetzlichen Unterstuetzung der Mitarbeiter bedarf, um ueber kleinere Anlaufschwierigkeiten hinwegzuhelfen.

Parallel zur Einfuehrung wurden und werden die Richtlinien zur Programmentwicklung und Wartung im Rahmen der ADV-Handbuecher ueberarbeitet, angepasst und fortgeschrieben. So wurde das Programmierhandbuch voellig ueberarbeitet und neu aufgelegt. Die Richtlinien zur Dokumentation werden angepasst. Weitere Vereinheitlichungen werden folgen.

Abschliessend kann gesagt werden, dass der Prozess der Einfuehrung neuer Methoden zur Programmentwicklung und Wartung im Statistischen Landesamt noch nicht abgeschlossen ist. Allerdings ist die Akzeptanzschwelle ueberwunden und damit das groesste Hemmnis bei Einfuehrung von neuen Methoden in der Datenverarbeitung.

Es ist zu erwarten, dass der weitere Einsatz, die Fortentwicklung und Fortschreibung der eingesetzten Methoden, zu Produktivitaetsgewinnen, zu verbesserten und wirtschaftlicheren Produkten und zu einem optimalen Einsatz der Datenverarbeitungskraefte fuehrt.

Diplom-Mathematiker K. Pammer



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

Die mit einem Stern (\*) versehenen Angaben werden von allen Statistischen Landesämtern im "Zahlenspiegel" veröffentlicht

| Berichtsmerkmal                                | Einheit | 1979               | 1980     |          | 1981    |                    |                    |                    |                    | 1982               |
|--|---------|--------------------|----------|----------|---------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|  |         | Monatsdurchschnitt | November | Dezember | Januar  | Oktober            | November           | Dezember           | Januar             |                    |
| <b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>        |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| * Bevölkerung am Monatsende                    | 1 000   | 3 632              | 3 639    | 3 643    | 3 642   | 3 642              | 3 643              | 3 642              | ...                | ...                |
| <b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>         |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| * Eheschließungen 1)                           | Anzahl  | 1 896              | 1 939    | 1 206    | 1 801   | 995 <sup>D</sup>   | 1 794 <sup>D</sup> | 1 242 <sup>D</sup> | 1 737 <sup>D</sup> | 925 <sup>D</sup>   |
| * je 1 000 Einwohner und 1 Jahr                | Anzahl  | 6,3                | 6,4      | 4,0      | 5,8     | 3,2 <sup>D</sup>   | 5,8 <sup>D</sup>   | 4,1 <sup>D</sup>   | 5,6 <sup>D</sup>   | 3,0 <sup>D</sup>   |
| * Lebendgeborene 2)                            | Anzahl  | 2 900              | 3 104    | 2 967    | 3 073   | 2 792 <sup>D</sup> | 2 990 <sup>D</sup> | 2 944 <sup>D</sup> | 3 065 <sup>D</sup> | 2 928 <sup>D</sup> |
| * je 1 000 Einwohner und 1 Jahr                | Anzahl  | 9,6                | 10,2     | 9,9      | 9,9     | 9,0 <sup>D</sup>   | 9,7 <sup>D</sup>   | 9,8 <sup>D</sup>   | 9,9 <sup>D</sup>   | 9,5 <sup>D</sup>   |
| * Gestorbene 3) (ohne Totgeborene)             | Anzahl  | 3 592              | 3 631    | 3 706    | 3 686   | 3 454 <sup>D</sup> | 3 658 <sup>D</sup> | 3 879 <sup>D</sup> | 3 942 <sup>D</sup> | 3 733 <sup>D</sup> |
| * je 1 000 Einwohner und 1 Jahr                | Anzahl  | 11,9               | 12,0     | 12,4     | 11,9    | 11,2 <sup>D</sup>  | 11,8 <sup>D</sup>  | 13,0 <sup>D</sup>  | 12,7 <sup>D</sup>  | 12,1 <sup>D</sup>  |
| * Im 1. Lebensjahr Gestorbene 3)               | Anzahl  | 36                 | 40       | 51       | 38      | 33 <sup>D</sup>    | 39 <sup>D</sup>    | 29 <sup>D</sup>    | ...                | ...                |
| * je 1 000 Lebendgeborene 4)                   | Anzahl  | 12,6               | 12,9     | 17,1     | 12,2    | 11,1 <sup>D</sup>  | 12,4 <sup>D</sup>  | 9,7 <sup>D</sup>   | ...                | ...                |
| * Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl  | - 692              | - 527    | - 739    | - 613   | - 662 <sup>D</sup> | - 668 <sup>D</sup> | - 935 <sup>D</sup> | - 877 <sup>D</sup> | - 805 <sup>D</sup> |
| * je 1 000 Einwohner und 1 Jahr                | Anzahl  | - 2,3              | - 1,7    | - 2,5    | - 2,0   | - 2,1 <sup>D</sup> | - 2,2 <sup>D</sup> | - 3,1 <sup>D</sup> | - 2,8 <sup>D</sup> | - 2,6 <sup>D</sup> |
| <b>Wanderungen</b>                             |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| über die Landesgrenze                          |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| * Zugezogene                                   | Anzahl  | 7 947              | 8 551    | 7 090    | 6 453   | 6 973              | 10 271             | 7 798              | ...                | ...                |
| Ausländer                                      | Anzahl  | 2 253              | 2 603    | 1 849    | 1 358   | 1 888              | 2 377              | 1 905              | ...                | ...                |
| Erwerbspersonen                                | Anzahl  | 4 182              | 4 621    | 3 679    | 3 582   | 3 964              | 5 081              | 4 194              | ...                | ...                |
| * Fortgezogene                                 | Anzahl  | 7 110              | 7 250    | 7 348    | 6 708   | 6 668              | 9 546              | 8 086              | ...                | ...                |
| Ausländer                                      | Anzahl  | 1 500              | 1 586    | 1 617    | 1 627   | 1 419              | 1 944              | 1 603              | ...                | ...                |
| Erwerbspersonen                                | Anzahl  | 4 014              | 4 208    | 4 145    | 3 896   | 3 980              | 5 104              | 4 449              | ...                | ...                |
| * Wanderungssaldo                              | Anzahl  | 837                | 1 301    | - 256    | - 255   | 305                | 725                | - 288              | ...                | ...                |
| Ausländer                                      | Anzahl  | 754                | 1 017    | 232      | - 269   | 469                | 433                | 302                | ...                | ...                |
| Erwerbspersonen                                | Anzahl  | 168                | 414      | - 466    | - 314   | - 16               | - 23               | - 255              | ...                | ...                |
| * innerhalb des Landes Umgezogene 5)           | Anzahl  | 10 515             | 11 176   | 10 296   | 9 991   | 10 511             | 13 472             | 11 842             | ...                | ...                |
| <b>Arbeitsmarkt</b>                            |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| * Arbeitslose                                  | Anzahl  | 48 262             | 50 144   | 55 699   | 69 441  | 80 554             | 74 175             | 81 966             | 97 650             | 114 113            |
| * Männer                                       | Anzahl  | 23 121             | 24 008   | 26 423   | 38 199  | 46 850             | 35 781             | 41 601             | 55 125             | 69 293             |
| Ausgewählte Berufsgruppen                      |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| Land- u. forstwirtschaftl. Berufe              | Anzahl  | 1 396              | 1 236    | 874      | 4 203   | 5 333              | 1 103              | 1 350              | 4 813              | .                  |
| Bauberufe                                      | Anzahl  | 2 064              | 2 421    | 3 056    | 4 598   | 6 552              | 4 231              | 5 583              | 7 751              | .                  |
| Industrielle u. handwerkli. Berufe             | Anzahl  | 17 031             | 17 979   | 20 274   | 25 798  | 29 748             | 27 240             | 30 899             | 36 952             | .                  |
| Arbeitslosenquote                              | %       | 3,7                | 3,8      | 4,2      | 5,2     | 6,1                | 5,6                | 6,2                | 7,3                | 8,4                |
| Offene Stellen                                 | Anzahl  | 15 375             | 15 683   | 12 546   | 11 317  | 11 786             | 8 319              | 7 206              | 6 666              | 6 820              |
| Männer   | Anzahl  | 10 052             | 10 047   | 7 932    | 7 030   | 7 297              | 5 365              | 4 540              | 4 062              | 4 244              |
| Ausgewählte Berufsgruppen                      |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| Land- u. forstwirtschaftl. Berufe              | Anzahl  | 587                | 485      | 409      | 344     | 348                | 398                | 397                | 349                | .                  |
| Bauberufe                                      | Anzahl  | 1 366              | 1 029    | 640      | 432     | 529                | 518                | 326                | 233                | .                  |
| Industrielle u. handwerkli. Berufe             | Anzahl  | 6 198              | 6 281    | 4 666    | 4 081   | 4 329              | 2 833              | 2 261              | 2 031              | .                  |
| Kurzarbeiter                                   | Anzahl  | 4 731              | 8 558    | 14 720   | 16 403  | 16 663             | 22 749             | 24 696             | 26 306             | 31 047             |
| Männer   | Anzahl  | 3 095              | 6 245    | 11 034   | 12 384  | 11 890             | 16 345             | 18 673             | 19 913             | 24 509             |
| <b>Landwirtschaft</b>                          |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| <b>Viehbestand</b>                             |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| * Rindvieh (einschl. Kälber)                   | 1 000   | 678                | 673      | .        | 673     | .                  | .                  | .                  | 655                | .                  |
| * Milchkühe                                    | 1 000   | 236                | 235      | .        | 235     | .                  | .                  | .                  | 228                | .                  |
| * Schweine                                     | 1 000   | 687                | 695      | .        | 695     | .                  | .                  | .                  | 646                | .                  |
| Mastschweine                                   | 1 000   | 238                | 243      | .        | 243     | .                  | .                  | .                  | 223                | .                  |
| * Zuchtsauen                                   | 1 000   | 79                 | 78       | .        | 78      | .                  | .                  | .                  | 75                 | .                  |
| * Trächtige Zuchtsauen                         | 1 000   | 51                 | 49       | .        | 49      | .                  | .                  | .                  | 48                 | .                  |
| <b>Schlachtungen von Inlandtieren</b>          |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| * Rinder                                       | Anzahl  | 15 621             | 16 413   | 18 313   | 18 784  | 17 878             | 19 392             | 18 284             | 18 098             | 16 132             |
| * Kälber                                       | Anzahl  | 393                | 369      | 329      | 427     | 280                | 331                | 307                | 427                | 238                |
| * Schweine                                     | Anzahl  | 109 399            | 113 707  | 115 385  | 124 665 | 115 599            | 112 989            | 121 858            | 112 678            | 108 261            |
| * Hausschlachtungen                            | Anzahl  | 12 917             | 12 411   | 20 118   | 21 464  | 18 749             | 10 192             | 18 777             | 18 500             | 15 628             |
| <b>Schlachtmengen</b> 6)                       | t       | 13 593             | 14 061   | 14 657   | 15 612  | 14 707             | 14 605             | 14 991             | 14 174             | 13 536             |
| * Rinder                                       | t       | 4 633              | 4 806    | 5 215    | 5 436   | 5 195              | 5 439              | 5 097              | 5 158              | 4 670              |
| * Kälber                                       | t       | 38                 | 36       | 35       | 42      | 31                 | 32                 | 27                 | 39                 | 24                 |
| * Schweine                                     | t       | 8 836              | 9 134    | 9 312    | 9 998   | 9 398              | 9 028              | 9 761              | 8 868              | 8 758              |
| <b>Geflügel</b>                                |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| * Eingelegte Bruteier für Legehennenküken 7)   | 1 000   | 49                 | 59       | .        | 36      | 22                 | 39                 | 47                 | 46                 | 38                 |
| <b>Milch</b>                                   |         |                    |          |          |         |                    |                    |                    |                    |                    |
| * Milcherzeugung                               | 1 000 t | 79                 | 80       | 67       | 69      | 72                 | 72                 | 66                 | 69                 | ...                |
| * an Molkeereien und Händler geliefert         | %       | 94,2               | 95,0     | 93,5     | 94,2    | 94,5               | 94,1               | 93,5               | 94,5               | ...                |
| * Milchleistung je Kuh und Tag                 | kg      | 10,2               | 11,1     | 9,5      | 9,5     | 9,9                | 9,9                | 9,4                | 9,5                | ...                |

1) Nach dem Ereignisort. - 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter. - 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen. - 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. - 5) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 6) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien. - 7) In Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern. -



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

| Berichtsmerkmal  | Einheit                   | 1979               | 1980     |          | 1981   |         |          |          | 1982   |                  |
|--|---------------------------|--------------------|----------|----------|--------|---------|----------|----------|--------|------------------|
|  |                           | Monatsdurchschnitt | November | Dezember | Januar | Oktober | November | Dezember | Januar |                  |
| Produzierendes Gewerbe   |                           |                    |          |          |        |         |          |          |        |                  |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>               |                           |                    |          |          |        |         |          |          |        |                  |
| Betriebe   | Anzahl                    | 2 893              | 2 899    | 2 899    | 2 899  | 2 929   | 2 891    | 2 890    | 2 890  | ...              |
| * Beschäftigte   | 1 000                     | 392                | 392      | 397      | 395    | 393     | 392      | 391      | 388    | ...              |
| * Arbeiter 2)  | 1 000                     | 278                | 282      | 282      | 279    | 277     | 276      | 275      | 272    | ...              |
| * Geleistete Arbeiterstunden                                   | 1 000                     | 40 261             | 40 135   | 40 181   | 36 863 | 39 001  | 41 342   | 40 716   | 36 289 | ...              |
| Löhne und Gehälter   | Mill. DM                  | 1 006              | 1 082    | 1 276    | 1 369  | 1 018   | 1 098    | 1 344    | 1 436  | ...              |
| * Löhne  | Mill. DM                  | 618                | 664      | 763      | 795    | 620     | 688      | 800      | 830    | ...              |
| * Gehälter   | Mill. DM                  | 388                | 418      | 513      | 574    | 398     | 410      | 544      | 606    | ...              |
| * Kohleverbrauch   | 1 000 t SKE <sup>3)</sup> | 76                 | 82       | 95       | 94     | 100     | 92       | 96       | 101    | ...              |
| * Gasverbrauch   | Mill. cbm                 | 143                | 148      | 160      | 156    | 180     | 177      | 172      | 185    | ...              |
| * Heizölverbrauch  | 1 000 t                   | 199                | 173      | 168      | 182    | 176     | 138      | 150      | 160    | ...              |
| * leichtes Heizöl  | 1 000 t                   | 28                 | 23       | 26       | 28     | 30      | 19       | 22       | 26     | ...              |
| * schweres Heizöl  | 1 000 t                   | 171                | 150      | 142      | 154    | 146     | 119      | 128      | 131    | ...              |
| * Stromverbrauch   | Mill. kWh                 | 1 009              | 992      | 973      | 948    | 971     | 1 030    | 996      | 947    | ...              |
| * Stromerzeugung   | Mill. kWh                 | 274                | 258      | 256      | 261    | 249     | 211      | 236      | 249    | ...              |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer)                                   | Mill. DM                  | 5 478              | 5 996    | 5 804    | 6 322  | 5 374   | 6 631    | 6 461    | 6 708  | ...              |
| * Auslandsumsatz   | Mill. DM                  | 1 599              | 1 817    | 1 728    | 2 235  | 1 705   | 2 360    | 2 332    | 2 682  | ...              |
| Produktionsindex<br>(von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) |                           |                    |          |          |        |         |          |          |        |                  |
| * Produzierendes Gewerbe insgesamt                             | 1970 = 100                | 133                | 134      | 143      | 128    | 121     | 142      | 144      | 126    | ...              |
| ohne Bauhauptgewerbe   | 1970 = 100                | 137                | 138      | 146      | 136    | 131     | 145      | 146      | 135    | ...              |
| Verarbeitendes Gewerbe   | 1970 = 100                | 134                | 135      | 142      | 131    | 126     | 142      | 142      | 130    | 124 <sup>D</sup> |
| * Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe                      | 1970 = 100                | 134                | 129      | 128      | 112    | 120     | 135      | 132      | 113    | 110 <sup>D</sup> |
| Herstellung und Verarbeitung von Steinen und Erden             | 1970 = 100                | 105                | 105      | 110      | 72     | 61      | 111      | 106      | 60     | 30 <sup>D</sup>  |
| Chemische Industrie  | 1970 = 100                | 135                | 123      | 120      | 112    | 124     | 125      | 122      | 109    | 115 <sup>D</sup> |
| * Investitionsgüter produzierendes Gewerbe                     | 1970 = 100                | 138                | 145      | 162      | 164    | 134     | 160      | 169      | 172    | 144 <sup>D</sup> |
| Maschinenbau: Büromaschinen, ADV -Geräte und -einrichtungen    | 1970 = 100                | 140                | 144      | 171      | 208    | 122     | 161      | 184      | 229    | 146 <sup>D</sup> |
| * Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe                       | 1970 = 100                | 123                | 126      | 136      | 115    | 117     | 127      | 130      | 107    | 118 <sup>D</sup> |
| Herstellung von Schuhen  | 1970 = 100                | 63                 | 61       | 65       | 50     | 64      | 69       | 64       | 47     | 64 <sup>D</sup>  |
| * Nahrungs- und Genussmittelgewerbe                            | 1970 = 100                | 151                | 155      | 173      | 170    | 159     | 158      | 157      | 154    | 155 <sup>D</sup> |
| Bauhauptgewerbe  | 1970 = 100                | 111                | 115      | 129      | 83     | 75      | 125      | 130      | 76     | ...              |
| Handwerk <sup>4)</sup>   |                           |                    |          |          |        |         |          |          |        |                  |
| * Beschäftigte (Ende des Vj.)                                  | 1976 = 100                | 106                | 104      | .        | 103    | .       | .        | .        | 102    | .                |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer)                                   | VjD 1976 = 100            | 121                | 133      | .        | 155    | .       | .        | .        | 152    | .                |
| Öffentliche Energieversorgung                                  |                           |                    |          |          |        |         |          |          |        |                  |
| * Stromerzeugung (brutto)                                      | Mill. kWh                 | 307                | 310      | 371      | 377    | 432     | 348      | 375      | 319    | ...              |
| Strombezug <sup>5)</sup>                                       | Mill. kWh                 | 2 060              | 2 123    | 2 336    | 2 386  | 2 384   | 2 362    | 2 328    | 2 507  | ...              |
| Stromlieferungen <sup>5)</sup>                                 | Mill. kWh                 | 799                | 870      | 1 024    | 1 001  | 1 038   | 992      | 952      | 953    | ...              |
| * Stromverbrauch   | Mill. kWh                 | 1 550              | 1 545    | 1 661    | 1 740  | 1 756   | 1 696    | 1 728    | 1 851  | ...              |
| * Gaserzeugung   | Mill. cbm                 | 0,1                | 0,1      | 0,3      | 0,2    | 0,2     | 0,1      | 0,2      | 0,2    | ...              |
| Gasbezug   | Mill. cbm                 | 300                | 310      | 372      | 405    | 436     | 322      | 353      | 433    | ...              |
| Gasverbrauch   | Mill. cbm                 | 281                | 283      | 346      | 375    | 404     | 301      | 326      | 399    | ...              |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen                                |                           |                    |          |          |        |         |          |          |        |                  |
| Bauhauptgewerbe  |                           |                    |          |          |        |         |          |          |        |                  |
| * Beschäftigte   | Anzahl                    | 73 875             | 75 413   | 75 743   | 74 988 | 73 227  | 74 600   | 74 376   | 72 742 | 69 681           |
| Facharbeiter   | Anzahl                    | 40 132             | 40 026   | 40 230   | 39 756 | 38 738  | 39 046   | 39 306   | 38 104 | 36 096           |
| Fachwerker und Werker  | Anzahl                    | 16 970             | 17 596   | 17 353   | 17 046 | 16 549  | 17 519   | 16 979   | 16 767 | 15 897           |
| * Geleistete Arbeitsstunden                                    | 1 000                     | 9 665              | 9 412    | 9 439    | 6 296  | 4 905   | 10 438   | 9 814    | 6 093  | 4 052            |
| Privater Bau   | 1 000                     | 5 950              | 5 969    | 5 897    | 4 301  | 3 632   | 6 535    | 6 150    | 4 139  | 3 047            |
| * Wohnungsbau  | 1 000                     | 4 036              | 3 932    | 3 750    | 2 727  | 2 217   | 4 152    | 3 997    | 2 644  | 1 897            |
| Landwirtschaftlicher Bau                                       | 1 000                     | 76                 | 71       | 74       | 33     | 26      | 125      | 86       | 36     | 20               |
| * Gewerblicher und industrieller Bau                           | 1 000                     | 1 838              | 1 966    | 2 073    | 1 541  | 1 389   | 2 258    | 2 067    | 1 459  | 1 130            |
| * Öffentlicher und Verkehrsbau                                 | 1 000                     | 3 715              | 3 443    | 3 542    | 1 995  | 1 273   | 3 903    | 3 664    | 1 954  | 1 005            |
| Hochbau  | 1 000                     | 766                | 707      | 760      | 450    | 369     | 850      | 865      | 496    | 323              |
| Tiefbau  | 1 000                     | 2 949              | 2 736    | 2 782    | 1 545  | 904     | 3 053    | 2 799    | 1 458  | 682              |
| Straßenbau   | 1 000                     | 1 687              | 1 486    | 1 512    | 830    | 457     | 1 668    | 1 538    | 812    | 366              |
| Löhne und Gehälter   | Mill. DM                  | 166                | 178      | 212      | 155    | 106     | 198      | 232      | 162    | 93               |
| * Löhne  | Mill. DM                  | 143                | 154      | 181      | 128    | 83      | 172      | 198      | 133    | 67               |
| * Gehälter   | Mill. DM                  | 23                 | 24       | 31       | 27     | 23      | 26       | 34       | 29     | 26               |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer)                                   | Mill. DM                  | 433                | 552      | 671      | 787    | 289     | 654      | 641      | 632    | 290              |

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; ohne öffentliche Gas- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. - 2) Einschl. gewerblich Auszubildender. - 3) Eine Tonne Steinkohleeinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle oder -briketts = 1,03 t Steinkohlensmacks = 1,46 t Braunkohlenbriketts = 3,85 t Rohbraunkohle. - 4) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe. - 5) Von bzw. an andere Bundesländer bzw. Ausland (einschl. Durchleitungen).



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

| Berichtsmerkmal                               | Einheit   | 1979               | 1980     |          |        | 1981    |          |          |        | 1982  |
|---|-----------|--------------------|----------|----------|--------|---------|----------|----------|--------|-------|
|   |           | Monatsdurchschnitt | November | Dezember | Januar | Oktober | November | Dezember | Januar |       |
| Baugenehmigungen                              |           |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| * Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)      | Anzahl    | 1 336              | 1 304    | 1 086    | 751    | 963     | 893      | 938      | 566    | 606   |
| * mit 1 Wohnung                               | Anzahl    | 1 016              | 945      | 765      | 488    | 631     | 536      | 605      | 366    | 374   |
| * mit 2 Wohnungen                             | Anzahl    | 265                | 297      | 261      | 219    | 236     | 292      | 244      | 143    | 171   |
| * mit 3 und mehr Wohnungen                    | Anzahl    | 56                 | 62       | 60       | 44     | 96      | 65       | 89       | 57     | 61    |
| * Umbauter Raum                               | 1 000 cbm | 1 306              | 1 311    | 1 111    | 804    | 1 163   | 968      | 1 048    | 640    | 689   |
| * Wohnfläche                                  | 1 000 qm  | 212                | 210      | 185      | 130    | 194     | 165      | 168      | 103    | 117   |
| * Wohnräume                                   | Anzahl    | 9 912              | 9 857    | 8 605    | 5 918  | 9 184   | 7 816    | 7 986    | 4 886  | 5 635 |
| Veranschlagte Kosten der Bauwerke             | Mill. DM  | 314                | 340      | 308      | 221    | 325     | 287      | 304      | 187    | 198   |
| Bauherren                                     |           |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| Öffentliche Bauherren                         | Anzahl    | 4                  | 5        | 7        | 2      | -       | 2        | 3        | 7      | 2     |
| Unternehmen                                   | Anzahl    | 198                | 200      | 211      | 80     | 197     | 142      | 148      | 100    | 111   |
| Private Haushalte                             | Anzahl    | 1 135              | 1 100    | 868      | 669    | 766     | 749      | 787      | 459    | 493   |
| * Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) | Anzahl    | 218                | 226      | 197      | 168    | 169     | 196      | 196      | 141    | 119   |
| * Umbauter Raum                               | 1 000 cbm | 879                | 879      | 1 007    | 569    | 665     | 1 108    | 879      | 725    | 411   |
| * Nutzfläche                                  | 1 000 qm  | 147                | 157      | 189      | 99     | 116     | 176      | 132      | 143    | 68    |
| Veranschlagte Kosten der Bauwerke             | Mill. DM  | 122                | 166      | 276      | 96     | 114     | 256      | 140      | 160    | 80    |
| Bauherren                                     |           |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| Öffentliche Bauherren                         | Anzahl    | 31                 | 39       | 40       | 34     | 22      | 30       | 25       | 19     | 24    |
| Unternehmen                                   | Anzahl    | 136                | 157      | 143      | 119    | 139     | 164      | 169      | 119    | 95    |
| Private Haushalte                             | Anzahl    | 51                 | 31       | 14       | 15     | 8       | 2        | 2        | 3      | -     |
| * Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)     | Anzahl    | 2 076              | 2 224    | 2 215    | 1 414  | 2 288   | 1 935    | 1 972    | 1 176  | 1 836 |
| Handel und Gastgewerbe                        |           |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| Ausfuhr (Spezialhandel)                       |           |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| * Ausfuhr insgesamt                           | Mill. DM  | 1 552              | 1 807    | 1 719    | 2 023  | 1 912   | 2 549    | 2 228    | 2 331  | ...   |
| Nach Warengruppen                             |           |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| * Ernährungswirtschaft                        | Mill. DM  | 89                 | 104      | 99       | 107    | 83      | 146      | 132      | 123    | ...   |
| * Gewerbliche Wirtschaft                      | Mill. DM  | 1 463              | 1 703    | 1 620    | 1 916  | 1 830   | 2 403    | 2 096    | 2 208  | ...   |
| * Rohstoffe                                   | Mill. DM  | 15                 | 17       | 18       | 15     | 16      | 27       | 20       | 17     | ...   |
| * Halbwaren                                   | Mill. DM  | 101                | 98       | 80       | 116    | 111     | 160      | 142      | 123    | ...   |
| * Fertigwaren                                 | Mill. DM  | 1 347              | 1 588    | 1 523    | 1 785  | 1 703   | 2 216    | 1 934    | 2 067  | ...   |
| * Vorerzeugnisse                              | Mill. DM  | 492                | 536      | 485      | 524    | 531     | 646      | 605      | 571    | ...   |
| * Enderzeugnisse                              | Mill. DM  | 855                | 1 052    | 1 038    | 1 261  | 1 172   | 1 570    | 1 328    | 1 497  | ...   |
| Nach ausgewählten Verbrauchsländern           |           |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| * EG-Länder                                   | Mill. DM  | 760                | 837      | 780      | 800    | 810     | 1 017    | 958      | 894    | ...   |
| Belgien / Luxemburg                           | Mill. DM  | 129                | 136      | 123      | 140    | 135     | 177      | 150      | 146    | ...   |
| Dänemark                                      | Mill. DM  | 31                 | 30       | 27       | 25     | 25      | 32       | 37       | 26     | ...   |
| Frankreich                                    | Mill. DM  | 214                | 250      | 240      | 251    | 247     | 288      | 283      | 264    | ...   |
| Griechenland                                  | Mill. DM  | 19                 | 19       | 17       | 18     | 18      | 24       | 21       | 26     | ...   |
| Großbritannien                                | Mill. DM  | 110                | 115      | 109      | 105    | 95      | 150      | 146      | 145    | ...   |
| Irland  | Mill. DM  | 8                  | 7        | 10       | 5      | 4       | 8        | 9        | 8      | ...   |
| Italien                                       | Mill. DM  | 125                | 154      | 149      | 142    | 162     | 170      | 172      | 144    | ...   |
| Niederlande                                   | Mill. DM  | 124                | 126      | 105      | 114    | 123     | 169      | 140      | 136    | ...   |
| Österreich                                    | Mill. DM  | 71                 | 86       | 86       | 83     | 78      | 109      | 98       | 81     | ...   |
| Schweiz                                       | Mill. DM  | 72                 | 85       | 88       | 93     | 83      | 99       | 95       | 78     | ...   |
| USA und Kanada                                | Mill. DM  | 81                 | 80       | 70       | 89     | 65      | 135      | 102      | 122    | ...   |
| Entwicklungsländer                            | Mill. DM  | 275                | 395      | 373      | 561    | 542     | 817      | 648      | 736    | ...   |
| Staatshandelsländer                           | Mill. DM  | 89                 | 101      | 107      | 141    | 101     | 71       | 68       | 91     | ...   |
| Einfuhr (Generalhandel)                       |           |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| Einfuhr insgesamt                             | Mill. DM  | 1 132              | 1 412    | 1 403    | 1 427  | 1 480   | 1 616    | 1 563    | 1 443  | ...   |
| Nach Warengruppen                             |           |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| * Ernährungswirtschaft                        | Mill. DM  | 155                | 168      | 161      | 184    | 180     | 206      | 201      | 207    | ...   |
| * Gewerbliche Wirtschaft                      | Mill. DM  | 977                | 1 244    | 1 241    | 1 243  | 1 300   | 1 411    | 1 361    | 1 236  | ...   |
| Aus ausgewählten Ländern                      |           |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| * EG-Länder                                   | Mill. DM  | 605                | 712      | 699      | 743    | 704     | 820      | 828      | 715    | ...   |
| Belgien / Luxemburg                           | Mill. DM  | 154                | 179      | 182      | 173    | 166     | 214      | 185      | 171    | ...   |
| Dänemark                                      | Mill. DM  | 10                 | 12       | 13       | 11     | 11      | 15       | 13       | 11     | ...   |
| Frankreich                                    | Mill. DM  | 166                | 199      | 189      | 209    | 190     | 211      | 221      | 203    | ...   |
| Griechenland                                  | Mill. DM  | 4                  | 7        | 6        | 5      | 4       | 6        | 7        | 6      | ...   |
| Großbritannien                                | Mill. DM  | 32                 | 54       | 47       | 72     | 48      | 49       | 58       | 42     | ...   |
| Irland  | Mill. DM  | 3                  | 6        | 6        | 5      | 7       | 4        | 3        | 3      | ...   |
| Italien                                       | Mill. DM  | 101                | 108      | 119      | 102    | 112     | 153      | 137      | 126    | ...   |
| Niederlande                                   | Mill. DM  | 135                | 147      | 137      | 166    | 164     | 168      | 205      | 153    | ...   |
| Österreich                                    | Mill. DM  | 34                 | 48       | 44       | 46     | 39      | 41       | 39       | 37     | ...   |
| Schweiz                                       | Mill. DM  | 21                 | 23       | 29       | 19     | 18      | 33       | 31       | 25     | ...   |
| USA und Kanada                                | Mill. DM  | 74                 | 100      | 81       | 94     | 107     | 124      | 119      | 116    | ...   |
| Entwicklungsländer                            | Mill. DM  | 272                | 393      | 413      | 370    | 430     | 355      | 238      | 311    | ...   |
| Staatshandelsländer                           | Mill. DM  | 41                 | 44       | 56       | 61     | 65      | 122      | 153      | 140    | ...   |



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

| Berichtsmerkmal  | Einheit    | 1979               | 1980     |          |        | 1981    |          |          |        | 1982  |
|--|------------|--------------------|----------|----------|--------|---------|----------|----------|--------|-------|
|  |            | Monatsdurchschnitt | November | Dezember | Januar | Oktober | November | Dezember | Januar |       |
| Einzelhandel   |            |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| Beschäftigte   | 1970 = 100 | 108                | 108      | 108      | 107    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| * Umsatz in jeweiligen Preisen                                     | 1970 = 100 | 208                | 220      | 232      | 288    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Waren verschiedener Art  | 1970 = 100 | 226                | 241      | 261      | 350    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Nahrungs- und Genußmittel  | 1970 = 100 | 201                | 220      | 220      | 264    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Textilwaren und Schuhe   | 1970 = 100 | 182                | 195      | 233      | 288    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf                                   | 1970 = 100 | 217                | 224      | 268      | 348    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren | 1970 = 100 | 189                | 204      | 264      | 440    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Fahrzeuge, Maschinen, Büro-einrichtungen                           | 1970 = 100 | 209                | 198      | 178      | 183    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Umsatz in Preisen von 1970   | 1970 = 100 | 139                | 139      | 145      | 179    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Waren verschiedener Art  | 1970 = 100 | .                  | .        | .        | .      | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Nahrungs- und Genußmittel  | 1970 = 100 | 140                | 148      | 148      | 176    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Textilwaren und Schuhe   | 1970 = 100 | 113                | 115      | 135      | 166    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf                                   | 1970 = 100 | 143                | 138      | 161      | 209    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren | 1970 = 100 | 141                | 139      | 177      | 296    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Fahrzeuge, Maschinen, Büro-einrichtungen                           | 1970 = 100 | 142                | 127      | 114      | 117    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Gastgewerbe  |            |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| Beschäftigte   | 1970 = 100 | 97                 | 97       | 93       | 87     | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Teilbeschäftigte   | 1970 = 100 | 134                | 136      | 129      | 119    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| * Umsatz   | 1970 = 100 | 148                | 153      | 131      | 138    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Beherbergungsgewerbe   | 1970 = 100 | 164                | 172      | 133      | 135    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Gaststättengewerbe   | 1970 = 100 | 136                | 140      | 130      | 141    | ...     | ...      | ...      | ...    | ...   |
| Fremdenverkehr 1)<br>in 288 Berichtsgemeinden                      |            |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| * Fremdenmeldungen   | 1 000      | 407                | 420      | 269      | 190    | 176     | 614      | 251      | 199    | ...   |
| * Ausländer  | 1 000      | 69                 | 76       | 29       | 22     | 19      | 73       | 23       | 24     | ...   |
| * Fremdenübernachtungen  | 1 000      | 1 529              | 1 566    | 854      | 764    | 628     | 2 008    | 806      | 744    | ...   |
| * Ausländer  | 1 000      | 210                | 242      | 77       | 82     | 48      | 208      | 60       | 74     | ...   |
| Verkehr  |            |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| Binnenschifffahrt  |            |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| * Gütereingang   | 1 000 t    | 1 656              | 1 613    | 1 425    | 1 386  | 1 199   | 1 799    | 1 595    | 1 296  | 1 094 |
| * Gütersendung   | 1 000 t    | 1 498              | 1 502    | 1 349    | 1 214  | 1 011   | 1 583    | 1 288    | 985    | 622   |
| Straßenverkehr   |            |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
| * Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge                           | Anzahl     | 14 383             | 13 420   | 10 029   | 8 712  | 11 671  | 12 648   | 10 636   | 9 048  | 9 970 |
| Kraftfahrzeuge und Motorroller                                     | Anzahl     | 642                | 740      | 102      | 119    | 422     | 731      | 499      | 409    | 426   |
| * Personen- und Kombinationskraft-wagen                            | Anzahl     | 12 575             | 11 516   | 9 035    | 7 753  | 10 440  | 10 994   | 9 360    | 7 958  | 8 965 |
| * Lastkraftwagen   | Anzahl     | 687                | 689      | 562      | 536    | 518     | 532      | 437      | 341    | 333   |
| Zugmaschinen   | Anzahl     | 375                | 367      | 253      | 220    | 230     | 311      | 248      | 266    | 173   |
| Straßenverkehrsunfälle   |            |                    |          |          |        |         |          |          |        |       |
|  | Anzahl     | 9 152              | 9 237    | 9 581    | 10 018 | 9 835   | 10 504   | 9 445    | 11 469 | ...   |
| * Unfälle mit Personenschaden                                      | Anzahl     | 1 898              | 1 931    | 1 763    | 1 541  | 1 329   | 1 942    | 1 800    | 1 383  | ...   |
| Unfälle mit nur Sachschaden  | Anzahl     | 7 253              | 7 306    | 7 818    | 8 477  | 8 506   | 8 562    | 7 645    | 10 086 | ...   |
| Verunglückte Personen  | Anzahl     | 2 650              | 2 676    | 2 474    | 2 125  | 1 854   | 2 613    | 2 426    | 1 910  | ...   |
| * Getötete   | Anzahl     | 67                 | 70       | 54       | 46     | 45      | 59       | 68       | 38     | ...   |
| Pkw - Insassen   | Anzahl     | 34                 | 34       | 25       | 20     | 29      | 25       | 34       | 24     | ...   |
| Fußgänger  | Anzahl     | 14                 | 15       | 19       | 15     | 10      | 9        | 21       | 9      | ...   |
| * Verletzte  | Anzahl     | 2 583              | 2 606    | 2 420    | 2 079  | 1 809   | 2 554    | 2 358    | 1 872  | ...   |
| Pkw - Insassen   | Anzahl     | 1 481              | 1 477    | 1 624    | 1 449  | 1 284   | 1 526    | 1 439    | 1 291  | ...   |
| Fußgänger  | Anzahl     | 268                | 259      | 248      | 268    | 242     | 240      | 270      | 253    | ...   |
| Schwerverletzte  | Anzahl     | 830                | 835      | 734      | 613    | 562     | 754      | 716      | 524    | ...   |
| Pkw - Insassen   | Anzahl     | 427                | 417      | 451      | 382    | 367     | 415      | 400      | 309    | ...   |
| Fußgänger  | Anzahl     | 118                | 118      | 126      | 128    | 111     | 111      | 126      | 119    | ...   |

1) Betriebe mit 9 und mehr Betten in allen Gemeinden.



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

| Berichtsmerkmal   | Einheit  | 1979               | 1980      |           | 1981      |         |          |           | 1982      |         |
|---|----------|--------------------|-----------|-----------|-----------|---------|----------|-----------|-----------|---------|
|   |          | Monatsdurchschnitt | November  | Dezember  | Januar    | Oktober | November | Dezember  | Januar    |         |
| Geld und Kredit   |          |                    |           |           |           |         |          |           |           |         |
| Kredite und Einlagen 1)<br>(Stand am Jahres- bzw. Monatsende) |          |                    |           |           |           |         |          |           |           |         |
| * Kredite an Nichtbanken insgesamt                            | Mill. DM | 52 902             | 58 422    | 57 813    | 58 422    | 58 548  | 62 697   | 63 066    | 63 997    | 64 105  |
| * darunter: Kredite an inländische Nichtbanken 2)             | Mill. DM | 51 851             | 57 122    | 56 551    | 57 122    | 57 251  | 61 256   | 61 632    | 62 594    | 62 645  |
| an Unternehmen und Privatpersonen                             | Mill. DM | 42 125             | 46 964    | 46 326    | 46 964    | 47 011  | 50 104   | 50 279    | 51 189    | 51 013  |
| an öffentliche Haushalte                                      | Mill. DM | 9 726              | 10 157    | 10 226    | 10 157    | 10 240  | 11 151   | 11 353    | 11 405    | 11 632  |
| * Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr)                        | Mill. DM | 11 102             | 12 527    | 12 452    | 12 527    | 12 398  | 13 546   | 13 577    | 14 184    | 14 135  |
| an Unternehmen u. Privatpersonen                              | Mill. DM | 10 786             | 12 163    | 12 076    | 12 163    | 12 009  | 12 929   | 12 893    | 13 334    | 13 255  |
| an öffentliche Haushalte                                      | Mill. DM | 316                | 364       | 376       | 364       | 389     | 617      | 684       | 850       | 880     |
| * Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre)                      | Mill. DM | 6 365              | 6 955     | 6 924     | 6 955     | 6 938   | 7 827    | 7 948     | 8 123     | 8 127   |
| an Unternehmen u. Privatpersonen                              | Mill. DM | 5 321              | 5 918     | 5 820     | 5 918     | 5 902   | 6 247    | 6 276     | 6 481     | 6 380   |
| an öffentliche Haushalte                                      | Mill. DM | 1 044              | 1 037     | 1 103     | 1 037     | 1 036   | 1 581    | 1 671     | 1 642     | 1 747   |
| * Langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre)                     | Mill. DM | 34 384             | 37 640    | 37 176    | 37 640    | 37 914  | 39 882   | 40 108    | 40 286    | 40 383  |
| an Unternehmen u. Privatpersonen                              | Mill. DM | 26 018             | 28 883    | 28 429    | 28 883    | 29 100  | 30 928   | 31 110    | 31 374    | 31 378  |
| an öffentliche Haushalte                                      | Mill. DM | 8 366              | 8 756     | 8 747     | 8 756     | 8 814   | 8 954    | 8 998     | 8 912     | 9 006   |
| * Einlagen von Nichtbanken                                    | Mill. DM | 45 323             | 48 947    | 47 927    | 48 947    | 49 162  | 49 778   | 51 203    | 52 450    | 52 366  |
| * Sichteinlagen   | Mill. DM | 7 183              | 7 299     | 8 088     | 7 299     | 7 416   | 6 932    | 7 859     | 7 200     | 6 935   |
| von Unternehmen u. Privatpers.                                | Mill. DM | 6 680              | 6 793     | 7 345     | 6 793     | 6 937   | 6 482    | 7 254     | 6 755     | 6 448   |
| von öffentlichen Haushalten                                   | Mill. DM | 503                | 506       | 743       | 506       | 480     | 450      | 605       | 445       | 486     |
| * Termingelder  | Mill. DM | 11 866             | 15 091    | 14 601    | 15 091    | 15 489  | 18 299   | 18 586    | 18 840    | 19 008  |
| von Unternehmen u. Privatpers.                                | Mill. DM | 10 705             | 13 717    | 13 333    | 13 717    | 14 183  | 16 902   | 17 177    | 17 382    | 17 621  |
| von öffentlichen Haushalten                                   | Mill. DM | 1 160              | 1 374     | 1 268     | 1 374     | 1 306   | 1 397    | 1 409     | 1 458     | 1 386   |
| * Spareinlagen  | Mill. DM | 26 275             | 26 556    | 25 237    | 26 556    | 26 257  | 24 547   | 24 758    | 26 410    | 26 424  |
| * bei Sparkassen  | Mill. DM | 15 201             | 15 290    | 14 535    | 15 290    | 15 105  | 14 143   | 14 298    | 15 269    | 15 397  |
| * Gutschriften auf Sparkonten 2)                              | Mill. DM | 1 202              | 1 286     | 1 127     | 2 817     | 1 682   | 1 261    | 1 335     | 3 097     | 2 069   |
| * Lastschriften auf Sparkonten                                | Mill. DM | 1 147              | 1 266     | 1 009     | 1 504     | 1 999   | 1 275    | 1 124     | 1 452     | 2 060   |
| Zahlungsschwierigkeiten                                       |          |                    |           |           |           |         |          |           |           |         |
| * Konkurse 3)   | Anzahl   | 35                 | 37        | 43        | 33        | 39      | 48       | 61        | 54        | 57      |
| Angemeldete Forderungen                                       | 1 000 DM | 10 005             | 13 883    | 27 127    | 10 811    | 23 602  | 8 714    | 18 309    | 20 993    | 26 123  |
| * Vergleichsverfahren   | Anzahl   | -                  | -         | 2         | 1         | -       | -        | -         | -         | -       |
| * Wechselproteste (ohne Post)                                 | Anzahl   | 834                | 919       | 984       | 988       | 942     | 1 141    | 1 056     | 1 013     | 964     |
| * Wechselsumme  | 1 000 DM | 5 184              | 6 823     | 9 196     | 9 192     | 8 752   | 7 399    | 6 582     | 6 481     | 6 082   |
| Steuern   |          |                    |           |           |           |         |          |           |           |         |
| Steueraufkommen nach Steuerarten                              |          |                    |           |           |           |         |          |           |           |         |
| * Gemeinschaftssteuern  | 1 000 DM | 1 021 729          | 1 119 293 | 1 188 586 | 1 789 844 | 898 611 | 850 366  | 1 229 194 | 1 729 262 | 952 084 |
| * Steuern vom Einkommen                                       | 1 000 DM | 701 283            | 773 282   | 787 474   | 1 404 151 | 469 446 | 464 119  | 807 749   | 1 390 168 | 503 173 |
| * Lohnsteuer 4)   | 1 000 DM | 416 416            | 515 079   | 702 045   | 732 745   | 419 093 | 417 814  | 726 343   | 771 291   | 455 462 |
| Einnahmen aus der Lohnsteuerzerlegung                         | 1 000 DM | 67 459             | 108 527   | 312 241   | -         | -       | -        | 329 917   | -         | -       |
| * Veranlagte Einkommensteuer                                  | 1 000 DM | 161 587            | 154 712   | 28 517    | 462 806   | 23 727  | 22 070   | - 1 547   | 428 063   | 23 187  |
| * Nichtveranlagte Steuern v. Ertrag                           | 1 000 DM | 13 410             | 16 351    | 6 243     | 12 839    | 21 062  | 5 522    | 4 521     | 17 739    | 20 041  |
| * Körperschaftsteuer 4)                                       | 1 000 DM | 109 870            | 87 141    | 50 669    | 195 761   | 5 564   | 18 713   | 78 432    | 173 075   | 4 483   |
| Einnahmen aus der Körperschaftsteuerzerlegung                 | 1 000 DM | 25 899             | 13 731    | 42 146    | -         | -       | -        | 54 084    | -         | -       |
| * Steuern vom Umsatz  | 1 000 DM | 320 446            | 346 011   | 401 112   | 385 693   | 429 165 | 386 247  | 421 445   | 339 094   | 448 911 |
| * Umsatzsteuer  | 1 000 DM | 221 286            | 228 992   | 277 778   | 272 130   | 315 643 | 254 895  | 252 199   | 195 255   | 330 627 |
| * Einfuhrumsatzsteuer   | 1 000 DM | 99 160             | 117 019   | 123 334   | 113 563   | 113 522 | 131 352  | 169 246   | 143 839   | 118 284 |
| * Bundessteuern   | 1 000 DM | 137 390            | 154 241   | 150 086   | 214 379   | 90 539  | 150 386  | 155 075   | 294 458   | 73 755  |
| * Zölle   | 1 000 DM | 8 624              | 9 232     | 7 099     | 9 085     | 8 749   | 10 238   | 14 248    | 11 157    | 9 662   |
| * Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)                          | 1 000 DM | 126 386            | 133 812   | 140 706   | 202 554   | 79 136  | 137 863  | 137 306   | 281 004   | 62 363  |
| * Landessteuern   | 1 000 DM | 72 986             | 67 563    | 90 109    | 58 086    | 48 165  | 61 867   | 89 653    | 68 875    | 45 588  |
| * Vermögensteuer  | 1 000 DM | 15 501             | 14 826    | 39 277    | 6 203     | 1 076   | 4 255    | 40 476    | 10 810    | 1 463   |
| * Kraftfahrzeugsteuer   | 1 000 DM | 40 047             | 34 028    | 31 466    | 31 211    | 29 181  | 40 040   | 31 075    | 31 836    | 29 317  |
| * Biersteuer  | 1 000 DM | 6 242              | 6 387     | 6 090     | 6 239     | 7 048   | 7 114    | 6 144     | 6 151     | 6 912   |
| * Gemeindesteuern 5)  | 1 000 DM | 468 559            | 491 895   | -         | 443 619   | -       | -        | -         | -         | -       |
| * Grundsteuer A   | 1 000 DM | 8 016              | 8 046     | -         | 6 966     | -       | -        | -         | -         | -       |
| * Grundsteuer B   | 1 000 DM | 69 308             | 71 639    | -         | 60 842    | -       | -        | -         | -         | -       |
| * Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)              | 1 000 DM | 333 622            | 367 982   | -         | 336 995   | -       | -        | -         | -         | -       |
| * Lohnsummensteuer 6)   | 1 000 DM | 21 658             | 5 573     | -         | 181       | -       | -        | -         | -         | -       |
| * Grunderwerbsteuer   | 1 000 DM | 25 393             | 27 940    | -         | 30 599    | -       | -        | -         | -         | -       |

1) Die Angaben umfassen die in Rheinland-Pfalz gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute ohne Landeszentralbank, die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31.12.1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie die Postscheck- und Postsparkassenämter; ohne durchlaufende Kredite. - 2) Einschl. Zinsgutschriften. - 3) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse. - 4) Nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung. - 5) Vierteljahresdurchschnitte bzw. Vierteljahreszahlen. - 6) Ab 1980 nur noch Reste aus der bis 1979 erhobenen Lohnsummensteuer.



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

| Berichtsmerkmal   | Einheit    | 1979               | 1980     |          | 1981      |         |          |          | 1982      |         |
|---|------------|--------------------|----------|----------|-----------|---------|----------|----------|-----------|---------|
|   |            | Monatsdurchschnitt | November | Dezember | Januar    | Oktober | November | Dezember | Januar    |         |
| Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften                            |            |                    |          |          |           |         |          |          |           |         |
| * Steuereinnahmen des Bundes  | 1 000 DM   | 683 252            | 728 650  | 761 510  | 1 126 913 | 532 739 | 631 502  | 790 623  | 1 207 524 | 529 117 |
| * Anteil an den Steuern v. Einkommen                                      | 1 000 DM   | 309 411            | 335 700  | 338 663  | 612 174   | 201 389 | 198 208  | 349 398  | 605 069   | 215 487 |
| * Anteil an den Steuern vom Umsatz  | 1 000 DM   | 216 307            | 233 563  | 270 757  | 260 350   | 242 030 | 241 897  | 284 888  | 266 979   | 243 508 |
| * Anteil an der Gewerbesteuerumlage                                       | 1 000 DM   | 20 143             | 14 145   | 2 004    | 40 010    | - 1 219 | 41 011   | 1 262    | 41 018    | - 3 633 |
| * Steuereinnahmen des Landes  | 1 000 DM   | 536 057            | 565 662  | 605 219  | 893 149   | 428 403 | 450 945  | 614 071  | 892 416   | 458 823 |
| * Anteil an den Steuern v. Einkommen                                      | 1 000 DM   | 308 085            | 334 313  | 336 837  | 611 443   | 200 402 | 197 416  | 348 108  | 604 158   | 214 103 |
| * Anteil an den Steuern vom Umsatz  | 1 000 DM   | 134 843            | 149 640  | 176 269  | 183 610   | 181 055 | 150 651  | 175 048  | 178 365   | 202 765 |
| * Anteil an der Gewerbesteuerumlage                                       | 1 000 DM   | 20 143             | 14 145   | 2 004    | 40 010    | - 1 219 | 41 011   | 1 262    | 41 018    | - 3 633 |
| * Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände                      | 1 000 DM   | 593 880            | 705 455  | .        | 717 906   | .       | .        | .        | .         | .       |
| * Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) 1)                        | 1 000 DM   | 216 181            | 281 635  | .        | 257 699   | .       | .        | .        | .         | .       |
| * Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer                     | 1 000 DM   | 242 761            | 299 907  | .        | 353 583   | .       | .        | .        | .         | .       |
| Preise  |            |                    |          |          |           |         |          |          |           |         |
| * Preisindex der Lebenshaltung aller privaten Haushalte im Bundesgebiet   | 1976 = 100 | 110,9              | 117,0    | 118,6    | 119,3     | 120,3   | 125,8    | 126,4    | 126,8     | 127,9   |
| * Nahrungs- und Genußmittel   | 1976 = 100 | 108,2              | 112,7    | 113,1    | 113,8     | 115,3   | 119,0    | 119,8    | 120,3     | 121,7   |
| * Preisindex für Wohngebäude im Bundesgebiet, Bauleistungen am Bauwerk 2) | 1976 = 100 | 121,1              | 134,1    | 136,9    | .         | .       | .        | 143,7    | .         | .       |
| Löhne und Gehälter  |            |                    |          |          |           |         |          |          |           |         |
| Arbeiter  |            |                    |          |          |           |         |          |          |           |         |
| in Industrie, Hoch- und Tiefbau   |            |                    |          |          |           |         |          |          |           |         |
| Bruttowochenverdienste  | DM         | 516                | 545      | .        | .         | 548     | 583      | .        | .         | ...     |
| * Männliche Arbeiter  | DM         | 554                | 582      | .        | .         | 584     | 621      | .        | .         | ...     |
| * Facharbeiter  | DM         | 586                | 617      | .        | .         | 621     | 658      | .        | .         | ...     |
| * Angelernte Arbeiter   | DM         | 530                | 555      | .        | .         | 556     | 586      | .        | .         | ...     |
| * Hilfsarbeiter   | DM         | 453                | 475      | .        | .         | 470     | 505      | .        | .         | ...     |
| * Weibliche Arbeiter  | DM         | 366                | 388      | .        | .         | 399     | 416      | .        | .         | ...     |
| * Hilfsarbeiter   | DM         | 354                | 373      | .        | .         | 385     | 401      | .        | .         | ...     |
| Bruttostundenverdienste   | DM         | 12,28              | 13,08    | .        | .         | 13,38   | 14,06    | .        | .         | ...     |
| * Männliche Arbeiter  | DM         | 12,99              | 13,80    | .        | .         | 14,14   | 14,79    | .        | .         | ...     |
| * Facharbeiter  | DM         | 13,70              | 14,54    | .        | .         | 14,92   | 15,60    | .        | .         | ...     |
| * Angelernte Arbeiter   | DM         | 12,46              | 13,22    | .        | .         | 13,53   | 14,01    | .        | .         | ...     |
| * Hilfsarbeiter   | DM         | 10,70              | 11,37    | .        | .         | 11,58   | 12,21    | .        | .         | ...     |
| * Weibliche Arbeiter  | DM         | 9,20               | 9,84     | .        | .         | 10,14   | 10,61    | .        | .         | ...     |
| * Hilfsarbeiter   | DM         | 8,88               | 9,50     | .        | .         | 9,77    | 10,22    | .        | .         | ...     |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit  | Std.       | 41,9               | 41,7     | .        | .         | 40,9    | 41,5     | .        | .         | ...     |
| * Männliche Arbeiter  | Std.       | 42,5               | 42,2     | .        | .         | 41,3    | 42,0     | .        | .         | ...     |
| * Weibliche Arbeiter  | Std.       | 39,7               | 39,5     | .        | .         | 39,3    | 39,2     | .        | .         | ...     |
| Angestellte   |            |                    |          |          |           |         |          |          |           |         |
| Bruttomonatsverdienste  |            |                    |          |          |           |         |          |          |           |         |
| in Industrie und Handel zusammen  | DM         | 2 615              | 2 819    | .        | .         | 2 910   | 3 016    | .        | .         | ...     |
| Kaufmännische Angestellte   | DM         | 2 345              | 2 521    | .        | .         | 2 596   | 2 696    | .        | .         | ...     |
| männlich  | DM         | 2 861              | 3 085    | .        | .         | 3 170   | 3 268    | .        | .         | ...     |
| weiblich  | DM         | 1 856              | 1 987    | .        | .         | 2 052   | 2 150    | .        | .         | ...     |
| Technische Angestellte  | DM         | 3 259              | 3 515    | .        | .         | 3 610   | 3 762    | .        | .         | ...     |
| männlich  | DM         | 3 337              | 3 598    | .        | .         | 3 691   | 3 850    | .        | .         | ...     |
| weiblich  | DM         | 2 246              | 2 409    | .        | .         | 2 503   | 2 608    | .        | .         | ...     |
| in Industrie, Hoch- und Tiefbau   | DM         | 3 028              | 3 268    | .        | .         | 3 365   | 3 504    | .        | .         | ...     |
| Kaufmännische Angestellte   | DM         | 2 735              | 2 951    | .        | .         | 3 047   | 3 162    | .        | .         | ...     |
| * männlich  | DM         | 3 221              | 3 490    | .        | .         | 3 606   | 3 740    | .        | .         | ...     |
| * weiblich  | DM         | 2 165              | 2 313    | .        | .         | 2 374   | 2 472    | .        | .         | ...     |
| Technische Angestellte  | DM         | 3 313              | 3 572    | .        | .         | 3 661   | 3 824    | .        | .         | ...     |
| * männlich  | DM         | 3 381              | 3 646    | .        | .         | 3 737   | 3 903    | .        | .         | ...     |
| * weiblich  | DM         | 2 351              | 2 510    | .        | .         | 2 577   | 2 719    | .        | .         | ...     |
| im Handel, bei Kreditinstituten und Versicherungen                        | DM         | 2 114              | 2 264    | .        | .         | 2 318   | 2 409    | .        | .         | ...     |
| Kaufmännische Angestellte   | DM         | 2 099              | 2 249    | .        | .         | 2 301   | 2 394    | .        | .         | ...     |
| * männlich  | DM         | 2 593              | 2 778    | .        | .         | 2 822   | 2 899    | .        | .         | ...     |
| * weiblich  | DM         | 1 693              | 1 816    | .        | .         | 1 880   | 1 977    | .        | .         | ...     |

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 2) Ohne Baunebenleistungen.



# Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

| Berichtsmerkmal  | Einheit    | 1979               | 1980    |         |          |          | 1981                 |                      |                    |                    |
|--|------------|--------------------|---------|---------|----------|----------|----------------------|----------------------|--------------------|--------------------|
|  |            | Monatsdurchschnitt |         | Oktober | November | Dezember | September            | Oktober              | November           | Dezember           |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit   |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| Bevölkerung am Monatsende  | 1 000      | 61 359             | 61 566  | 61 670  | 61 667   | 61 658   | 61 719               | ...                  | ...                | ...                |
| Eheschließungen 1)   | Anzahl     | 28 735             | 30 201  | 32 561  | 21 869   | 28 876   | 33 878 <sup>P</sup>  | 32 753 <sup>P</sup>  | ...                | ...                |
| Lebendgeborene 2)  | Anzahl     | 48 499             | 51 721  | 52 143  | 48 656   | 51 410   | 55 125 <sup>P</sup>  | 50 926 <sup>P</sup>  | ...                | ...                |
| Gestorbene 3) (ohne Totgeborene)   | Anzahl     | 59 311             | 59 510  | 60 315  | 60 153   | 62 779   | 56 487 <sup>P</sup>  | 60 040 <sup>P</sup>  | ...                | ...                |
| Überschuß der Geborenen bzw. der Gestorbenen (-)   | Anzahl     | - 10 812           | - 7 788 | - 8 172 | - 11 497 | - 11 369 | - 1 362 <sup>P</sup> | - 9 114 <sup>P</sup> | ...                | ...                |
| Arbeitslose  | 1 000      | 876                | 889     | 888     | 968      | 1 118    | 1 256                | 1 366                | 1 490              | 1 704              |
| Männer   | 1 000      | 417                | 426     | 400     | 457      | 583      | 616                  | 679                  | 773                | 955                |
| Offene Stellen   | 1 000      | 304                | 308     | 275     | 246      | 226      | 176                  | 155                  | 132                | 118                |
| Männer   | 1 000      | 198                | 198     | 176     | 155      | 139      | 109                  | 95                   | 79                 | 70                 |
| Kurzarbeiter   | 1 000      | 88                 | 137     | 189     | 264      | 357      | 268                  | 367                  | 436                | 506                |
| Männer   | 1 000      | 59                 | 98      | 132     | 186      | 261      | 180                  | 246                  | 298                | 368                |
| Landwirtschaft   |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| Schweinebestand  | 1 000      | 22 374             | 22 553  | .       | .        | 22 553   | .                    | .                    | .                  | ...                |
| Schlachtmenge 4)   | 1 000 t    | 364                | 373     | 417     | 378      | 383      | 375                  | ...                  | ...                | ...                |
| Produzierendes Gewerbe 5)  |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| Produzierendes Gewerbe insgesamt   | 1970 = 100 | 123                | 123     | 126     | 134      | 119      | 125                  | 127                  | 131                | 117                |
| ohne Baugewerbe  | 1970 = 100 | 125                | 125     | 127     | 136      | 125      | 126                  | 128                  | 134                | 124                |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe   | 1970 = 100 | 121                | 122     | 124     | 132      | 120      | 123                  | 125                  | 131                | 119                |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe  | 1970 = 100 | 125                | 122     | 122     | 125      | 105      | 122                  | 122                  | 124                | 104                |
| Investitionsgüter Produzierendes Gewerbe   | 1970 = 100 | 121                | 124     | 125     | 137      | 131      | 127                  | 128                  | 136                | 131                |
| Verbrauchsgüter Produzierendes Gewerbe   | 1970 = 100 | 120                | 120     | 124     | 132      | 113      | 118                  | 121                  | 124                | 107                |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe   | 1970 = 100 | 126                | 130     | 133     | 146      | 135      | 131                  | 139                  | 144                | 132                |
| Baugewerbe   | 1970 = 100 | 109                | 107     | 118     | 115      | 76       | 116                  | 114                  | 106                | 64                 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe   |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| Beschäftigte   | 1 000      | 7 608              | 7 660   | 7 686   | 7 657    | 7 604    | 7 514                | 7 473                | 7 442              | 7 381              |
| Geleistete Arbeiterstunden   | Mill.      | 771                | 762     | 840     | 762      | 694      | 760                  | 782                  | 750                | 680                |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer)   | Mill. DM   | 92 121             | 99 639  | 110 472 | 100 108  | 101 948  | 114 642              | 114 756              | 110 675            | 110 897            |
| Auslandsumsatz   | Mill. DM   | 22 131             | 24 198  | 26 420  | 24 282   | 26 537   | 31 156               | 30 191               | 29 790             | 31 183             |
| Öffentliche Energieversorgung  |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| Stromerzeugung (brutto)  | Mill. kWh  | 24 878             | 24 862  | 26 114  | 27 380   | 28 789   | 22 875               | 26 583               | 28 850             | ...                |
| Gaserzeugung   | Mill. cbm  | 3 780              | 3 554   | 3 417   | 3 670    | 3 922    | 2 954                | 3 628                | 3 842              | ...                |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen  |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| Bauhauptgewerbe  |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| Beschäftigte   | 1 000      | 1 240              | 1 263   | 1 279   | 1 265    | 1 242    | 1 226 <sup>P</sup>   | 1 228 <sup>P</sup>   | 1 206 <sup>P</sup> | 1 172 <sup>P</sup> |
| Geleistete Arbeitsstunden  | Mill.      | 145                | 145     | 182     | 145      | 91       | 164 <sup>P</sup>     | 163 <sup>P</sup>     | 141 <sup>P</sup>   | 82 <sup>P</sup>    |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer)   | Mill. DM   | 7 673              | 9 374   | 11 905  | 11 562   | 13 903   | 10 476 <sup>P</sup>  | 11 184 <sup>P</sup>  | 11 204             | ...                |
| Baugenehmigungen   |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)   | Anzahl     | 18 220             | 16 378  | 17 136  | 12 873   | 12 517   | 13 006               | 12 389               | 9 506              | 9 444              |
| mit 1 und 2 Wohnungen  | Anzahl     | 17 124             | 15 191  | 15 694  | 11 762   | 11 250   | 11 760               | 10 977               | 8 301              | 8 096              |
| Wohnfläche   | 1 000 qm   | 3 095              | 2 926   | 3 193   | 2 392    | 2 415    | 2 441                | 2 499                | 1 970              | 2 022              |
| Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)  | Anzahl     | 3 282              | 3 239   | 3 756   | 2 945    | 2 615    | 2 952                | 3 202                | 2 551              | 2 264              |
| Wohnungen insgesamt (alle Bau-<br>maßnahmen)   | Anzahl     | 31 970             | 31 718  | 35 694  | 27 042   | 27 471   | 28 496               | 29 810               | 23 857             | 24 615             |
| Handel   |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| Ausfuhr (Spezialhandel)  |            |                    |         |         |          |          |                      |                      |                    |                    |
| EG-Länder  | Mill. DM   | 26 218             | 29 200  | 32 016  | 28 810   | 30 273   | 34 408               | 37 737               | 36 120             | 35 949             |
| Belgien / Luxemburg  | Mill. DM   | 12 962             | 14 019  | 15 550  | 13 912   | 13 637   | 16 540               | 17 485               | 16 538             | 15 807             |
| Dänemark   | Mill. DM   | 2 230              | 2 290   | 2 436   | 2 205    | 2 048    | 2 642                | 2 689                | 2 586              | 2 367              |
| Frankreich   | Mill. DM   | 570                | 556     | 568     | 512      | 518      | 682                  | 694                  | 685                | 628                |
| Griechenland   | Mill. DM   | 3 333              | 3 885   | 4 314   | 3 863    | 3 997    | 4 546                | 4 848                | 4 557              | 4 521              |
| Irland   | Mill. DM   | 314                | 315     | 327     | 299      | 315      | 396                  | 444                  | 365                | 414                |
| Großbritannien   | Mill. DM   | 1 753              | 1 910   | 1 848   | 1 886    | 1 733    | 2 331                | 2 570                | 2 522              | 2 434              |
| Italien  | Mill. DM   | 109                | 111     | 111     | 115      | 114      | 147                  | 157                  | 162                | 134                |
| Niederlande  | Mill. DM   | 2 045              | 2 495   | 2 894   | 2 450    | 2 384    | 2 725                | 2 914                | 2 742              | 2 533              |
| Österreich   | Mill. DM   | 2 608              | 2 773   | 3 052   | 2 583    | 2 528    | 3 069                | 3 168                | 2 919              | 2 776              |
| Schweiz  | Mill. DM   | 1 372              | 1 605   | 1 897   | 1 607    | 1 486    | 1 812                | 1 972                | 1 765              | 1 612              |
| USA und Kanada   | Mill. DM   | 1 367              | 1 667   | 1 896   | 1 627    | 1 774    | 1 824                | 1 877                | 1 823              | 1 758              |
| Entwicklungsländer   | Mill. DM   | 1 935              | 1 971   | 2 026   | 1 813    | 2 192    | 2 530                | 3 017                | 2 751              | 2 841              |
| Staatshandelsländer  | Mill. DM   | 3 757              | 4 315   | 5 044   | 4 532    | 4 938    | 5 962                | 7 237                | 6 759              | 6 862              |
|  | Mill. DM   | 1 570              | 1 617   | 1 556   | 1 588    | 2 071    | 1 370                | 1 374                | 1 666              | 2 034              |

1) Nach dem Ereignisort. - 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter. - 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen. - 4) Einschl. Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien und Geflügel; ohne Schweinehausschlachtungen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; öffentliche Gas- und Elektrizitätswerke.



# Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

| Berichtsmerkmal  | Einheit    | 1979               | 1980   |         |          |                    | 1981               |                    |                    |                    |
|--|------------|--------------------|--------|---------|----------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|  |            | Monatsdurchschnitt |        | Oktober | November | Dezember           | September          | Oktober            | November           | Dezember           |
| Einfuhr (Spezialhandel)  | Mill. DM   | 24 347             | 28 438 | 30 341  | 28 433   | 29 262             | 30 924             | 32 395             | 32 174             | 30 808             |
| EG-Länder  | Mill. DM   | 11 976             | 13 117 | 14 262  | 13 331   | 13 301             | 14 739             | 15 655             | 15 466             | 15 118             |
| Belgien / Luxemburg  | Mill. DM   | 1 951              | 2 039  | 2 118   | 1 838    | 1 860              | 2 206              | 2 334              | 2 194              | 2 028              |
| Dänemark   | Mill. DM   | 386                | 478    | 576     | 506      | 527                | 490                | 599                | 587                | 500                |
| Frankreich   | Mill. DM   | 2 766              | 3 049  | 3 340   | 3 082    | 3 067              | 3 322              | 3 421              | 3 412              | 3 257              |
| Griechenland   | Mill. DM   | 200                | 230    | 281     | 211      | 242                | 259                | 285                | 255                | 228                |
| Großbritannien   | Mill. DM   | 1 435              | 1 906  | 2 009   | 2 238    | 2 006              | 2 502              | 2 413              | 2 474              | 2 943              |
| Irland   | Mill. DM   | 98                 | 127    | 149     | 124      | 141                | 156                | 170                | 139                | 161                |
| Italien  | Mill. DM   | 2 150              | 2 257  | 2 420   | 2 074    | 1 999              | 2 271              | 2 453              | 2 352              | 2 093              |
| Niederlande  | Mill. DM   | 2 990              | 3 261  | 3 369   | 3 259    | 3 459              | 3 533              | 3 981              | 4 053              | 3 908              |
| Österreich   | Mill. DM   | 701                | 819    | 940     | 816      | 787                | 931                | 973                | 934                | 835                |
| Schweiz  | Mill. DM   | 886                | 1 012  | 1 103   | 1 011    | 1 102              | 1 085              | 1 228              | 1 194              | 1 086              |
| USA und Kanada   | Mill. DM   | 1 948              | 2 443  | 2 502   | 2 363    | 2 462              | 2 368              | 2 901              | 2 518              | 2 742              |
| Entwicklungsländer   | Mill. DM   | 4 531              | 5 794  | 5 990   | 5 493    | 6 138              | 6 063              | 5 509              | 5 729              | 5 122              |
| Staatshandelsländer  | Mill. DM   | 1 337              | 1 449  | 1 555   | 1 507    | 1 632              | 1 832              | 1 686              | 1 966              | 1 863              |
| Einzelhandel   |            |                    |        |         |          |                    |                    |                    |                    |                    |
| Umsatz   | 1970 =100  | 191,6              | 202,3  | 219,1   | 218,2    | 266,4 <sup>P</sup> | 197,4 <sup>P</sup> | 227,4 <sup>P</sup> | 224,7 <sup>P</sup> | 278,1 <sup>P</sup> |
| Gastgewerbe  |            |                    |        |         |          |                    |                    |                    |                    |                    |
| Umsatz   | 1970 =100  | 160,4              | 169,8  | 178,0   | 152,1    | 162,9 <sup>P</sup> | 162,9 <sup>P</sup> | 162,9 <sup>P</sup> | ...                | ...                |
| Geld und Kredit  |            |                    |        |         |          |                    |                    |                    |                    |                    |
| (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)                                 |            |                    |        |         |          |                    |                    |                    |                    |                    |
| Kredite an inländische Nichtbanken <sup>1)</sup>                   | Mrd. DM    | 1 305              | 1 428  | 1 380   | 1 406    | 1 428              | 1 508              | 1 517              | 1 533              | 1 555 <sup>P</sup> |
| Unternehmen und Privatpersonen                                     | Mrd. DM    | 999                | 1 098  | 1 060   | 1 074    | 1 098              | 1 152              | 1 156              | 1 159              | 1 176 <sup>P</sup> |
| Öffentliche Haushalte  | Mrd. DM    | 306                | 330    | 320     | 332      | 330                | 356                | 362                | 374                | 379 <sup>P</sup>   |
| Einlagen von Nichtbanken <sup>2)</sup>                             | Mrd. DM    | 959                | 1 011  | 953     | 980      | 1 011              | 1 001              | 1 009              | 1 026              | 1 059 <sup>P</sup> |
| Spareinlagen   | Mrd. DM    | 478                | 486    | 460     | 462      | 486                | 452                | 456                | 454                | 483 <sup>P</sup>   |
| Steuern  |            |                    |        |         |          |                    |                    |                    |                    |                    |
| Gemeinschaftssteuern   | Mill. DM   | 21 262             | 22 814 | 18 848  | 18 855   | 39 907             | 29 335             | 19 254             | 18 787             | 40 257             |
| Steuern vom Einkommen  | Mill. DM   | 13 445             | 14 488 | 10 195  | 9 595    | 29 499             | 22 105             | 10 196             | 9 646              | 29 977             |
| Lohnsteuer   | Mill. DM   | 8 089              | 9 297  | 9 219   | 8 978    | 15 580             | 9 698              | 9 442              | 9 313              | 16 122             |
| Veranlagte Einkommensteuer   | Mill. DM   | 3 129              | 3 066  | 578     | 295      | 8 993              | 7 837              | 301                | 95                 | 8 375              |
| Steuern vom Umsatz   | Mill. DM   | 7 017              | 7 787  | 7 442   | 8 869    | 8 824              | 7 227              | 7 916              | 8 741              | 8 765              |
| Umsatzsteuer   | Mill. DM   | 4 250              | 4 404  | 4 009   | 5 281    | 5 346              | 3 908              | 4 122              | 4 953              | 4 972              |
| Bundessteuern  | Mill. DM   | 3 723              | 3 838  | 3 729   | 3 951    | 6 849              | 4 063              | 3 958              | 3 945              | 7 584              |
| Zölle  | Mill. DM   | 343                | 384    | 419     | 415      | 449                | 462                | 430                | 413                | 426                |
| Verbrauchssteuern (ohne Biersteuer)                                | Mill. DM   | 3 185              | 3 243  | 3 129   | 3 338    | 6 214              | 3 418              | 3 333              | 3 324              | 6 973              |
| Preise   |            |                    |        |         |          |                    |                    |                    |                    |                    |
| Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 3)    | 1976 = 100 | 106,0              | 112,7  | 113,2   | 114,9    | 116,4              | 124,2              | 124,4              | 124,5 <sup>P</sup> | 124,8 <sup>P</sup> |
| Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 3)          | 1976 = 100 | 96,9               | 99,3   | 98,8    | 101,1    | 102,8              | 107,0              | 108,4              | 110,4 <sup>P</sup> | 111,5 <sup>P</sup> |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 3)                  | 1976 = 100 | 108,9              | 117,1  | 118,7   | 119,5    | 120,0              | 128,2              | 129,0              | 129,5              | 129,8              |
| Preisindex für Wohngebäude   |            |                    |        |         |          |                    |                    |                    |                    |                    |
| Bauleistungen insgesamt  | 1976 = 100 | 120,8              | 133,7  | .       | 136,4    | .                  | .                  | .                  | 142,9              | .                  |
| Bauleistungen am Bauwerk 4)  | 1976 = 100 | 121,1              | 134,1  | .       | 136,9    | .                  | .                  | .                  | 143,7              | .                  |
| Preisindex für den Straßenbau                                      | 1976 = 100 | 120,8              | 136,2  | .       | 138,0    | .                  | .                  | .                  | 138,9              | .                  |
| Preisindex der Lebenshaltung aller privaten Haushalte              | 1976 = 100 | 110,9              | 117,0  | 117,9   | 118,6    | 119,3              | 125,4              | 125,8              | 126,4              | 126,8              |
| Nahrungs- und Genußmittel  | 1976 = 100 | 108,2              | 112,7  | 112,5   | 113,1    | 113,8              | 118,3              | 119,0              | 119,8              | 120,3              |
| Kleidung und Schuhe  | 1976 = 100 | 114,2              | 120,8  | 122,6   | 123,2    | 123,4              | 127,9              | 128,6              | 129,5              | 129,7              |
| Wohnungsmiete  | 1976 = 100 | 109,8              | 115,4  | 116,7   | 117,0    | 117,3              | 121,7              | 122,2              | 122,6              | 123,0              |
| Elektrizität, Gas und Brennstoffe                                  | 1976 = 100 | 124,8              | 137,6  | 137,6   | 141,1    | 145,4              | 164,7              | 163,8              | 166,0              | 166,4              |
| Übriges für die Haushaltsführung                                   | 1976 = 100 | 110,2              | 116,7  | 118,1   | 119,1    | 119,7              | 124,0              | 124,8              | 126,1              | 126,7              |
| Waren und Dienstleistungen für Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1976 = 100 | 110,0              | 116,8  | 117,8   | 117,9    | 118,7              | 128,9              | 128,3              | 127,7              | 127,8              |
| Körper- und Gesundheitspflege                                      | 1976 = 100 | 112,6              | 119,1  | 120,8   | 121,3    | 121,6              | 127,3              | 127,9              | 128,3              | 128,5              |
| Bildung und Unterhaltung   | 1976 = 100 | 106,1              | 108,9  | 109,9   | 110,1    | 110,2              | 114,0              | 114,8              | 115,2              | 115,4              |
| Persönliche Ausstattung, Sonstiges                                 | 1976 = 100 | 114,5              | 123,2  | 125,7   | 126,3    | 127,2              | 133,1              | 133,7              | 133,7              | 134,6              |

1) Kredite der Deutschen Bundesbank und der Kreditinstitute. - 2) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten. - 3) Nettopreisindizes (ohne Umsatzsteuer). - 4) Ohne Baunebenleistungen.

963/76



### **Rheinland-Pfalz hat höchste Kraftfahrzeug-Dichte im Bundesgebiet**

Am 1. Januar 1982 waren in Rheinland-Pfalz 1 763 396 Kraftfahrzeuge zugelassen. Das sind 50 210 oder 2,9% mehr als ein Jahr zuvor. Mit 484 Kraftfahrzeugen pro 1 000 Einwohner hat Rheinland-Pfalz von allen Bundesländern die höchste Fahrzeugdichte.

Die Zunahme ist in erster Linie auf die Neuzulassungen von Personenkraftwagen zurückzuführen, deren Zuwachs (+ 2,3%) allerdings unter dem Durchschnitt lag. Bemerkenswert stark erhöhte sich die Zahl der Krafträder (+ 25%); aber auch Kombis (+ 4,1%) und Sonderkraftfahrzeuge (+ 9,3%) nahmen überproportional zu. gz

### **Weniger Verkehrstote im Januar**

Im Januar 1982 kamen auf den rheinland-pfälzischen Straßen 33 Menschen ums Leben. Im Januar 1981 waren es 45 gewesen. Die Zahl der Verletzten ging um 283 auf 1 526 zurück. Es gab damit weniger Unfälle mit Personenschaden (— 16%), aber mehr Sachschadensunfälle (+ 10%). Jeder zweite der im Januar tödlich Verunglückten war Insasse von einem Personenkraftwagen. Außerdem verloren zehn Fußgänger und vier Motorradfahrer das Leben. Im Regierungsbezirk Koblenz gab es 16 Tote, in Trier fünf und in Rheinhessen-Pfalz zwölf. gz

### **100 Verkehrstote weniger**

Im Jahre 1981 ereigneten sich auf den Straßen von Rheinland-Pfalz rund 111 000 Verkehrsunfälle, die 740 Menschenleben forderten. Die Zahl der Verkehrstoten ist um 100 geringer als 1980. Von den fast 29 000 Verletzten (— 7,3%) mußte jeder Dritte stationär behandelt werden.

Am stärksten verringerte sich die Zahl der Verkehrstoten bei den Fußgängern (— 54). Es verloren auch wesentlich weniger motorisierte Zweiradfahrer (— 18) und Insassen von Personenkraftwagen (— 14) ihr Leben. Die Zahl der tödlich verunglückten 15- bis 17jährigen ging um 24 auf 60 zurück. gz

### **Freitags ereignen sich die meisten Verkehrsunfälle**

Freitags passieren mit Abstand die meisten Unfälle in der Woche. Im Jahre 1981 ereigneten sich in Rheinland-Pfalz an jedem Freitag im Durchschnitt 175 Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerem Sachschaden. Gemessen an der Unfallhäufigkeit folgt dem Freitag der Montag mit 161 Unfällen. Die wenigsten Unfälle werden sonntags (125) verzeichnet.

Auch hinsichtlich der Zahl der Verkehrstopfer liegt der Freitag mit 92 Verunglückten vorn. Jeden Samstag wurden im Durchschnitt 88, jeden Sonntag 86 Personen getötet oder verletzt. Mittwochs waren es 73. gz

### **Gebrauchtwagenmarkt rückläufig**

Im Jahre 1981 wechselten in Rheinland-Pfalz 316 700 gebrauchte Kraftfahrzeuge den Besitzer. Das sind rund 16 000 weniger als im Vorjahr (— 4,8%). Fast 85% der Verkäufe waren Personenkraftwagen (— 6,9%). Die Besitzumschreibungen von gebrauchten Krafträdern erhöhten sich um 25%, die von Omnibussen sogar um 30%.

Während die Verkäufe von Personenkraftwagen mit mehr als 2 000 cm<sup>3</sup> Hubraum nur leicht zurückgingen, (— 2,8%), waren für alle übrigen Hubraumklassen überdurchschnittliche Abnahmen zu verzeichnen. gz

### **50% mehr Inlandsbestellungen von Straßenfahrzeugen**

Der Straßenfahrzeugbau von Rheinland-Pfalz verzeichnete im Januar 1982 fast 50% mehr Bestellungen aus dem Inland als im Dezember 1981. Die Auslandsnachfrage lag dagegen um 3% unter dem Vormonat. Kräftige Auftragszunahmen aus dem Inland hatte auch die eisenschaffende Industrie und NE-Metallerzeugung (+ 40%), die im Auslandsgeschäft mit einer Steigerung um 23% gleichfalls erfolgreich war. Größere Auslandsbestellungen meldeten auch die Glasherstellung und -verarbeitung (+ 80%) sowie die Ziehereien und Kaltwalzwerke (+ 73%).

Die Gesamtnachfrage lag im Januar 1982 um knapp 1% über dem Ergebnis vom Dezember 1981, wobei einer Steigerung der Inlandsbestellungen (+ 8,9%) ein Rückgang der Auslandsorder (— 8,8%) gegenüberstand. fn

### **Sparkassenguthaben je Einwohner im Landesdurchschnitt 4 200 DM**

Bei den rheinland-pfälzischen Kreditinstituten wurden Ende 1981 Spareinlagen in Höhe von 26,4 Mrd. DM registriert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 146 Mill. DM oder 0,6%. Dieser Rückgang ist nicht auf eine geringere Spartätigkeit, sondern auf eine Umschichtung zugunsten höher verzinslicher Anlagen zurückzuführen. Erfahrungsgemäß steigen von November auf Dezember die Spareinlagen sehr stark an, weil die Abhebungen durch die Zinsgutschriften für das abgelaufene Jahr übertroffen werden. Im Dezember 1981 waren die Sparkassenguthaben um 1 652 Mill. DM oder 6,7% höher als im November.

Im Durchschnitt befanden sich auf jedem Sparkassenbuch 3 979 DM. Da aber viele Bürger mehrere Sparbücher besitzen, errechnet sich je Einwohner ein Guthaben von 4 191 DM. Überdurchschnittlich hoch (mehr als 5 000 DM) waren die Einlagen je Einwohner in Landau, Koblenz, Kaiserslautern, Trier, im Landkreis Bad Dürkheim und im Westerwaldkreis. la



---

## **kurz + aktuell**

---

### **Täglich passieren 190 Rheinschiffe Koblenz**

An der Koblenzer Rheinfähre wurden im Jahre 1981 fast 70 000 zu Berg und zu Tal fahrende Schiffe gezählt. Das sind über 6 500 Durchfahrten weniger als im Vorjahr (— 8,6%). Der Rückgang hat ausschließlich wirtschaftliche Ursachen; die Wasserverhältnisse 1981 entsprachen denen des vorherigen Jahres. Rückgänge wurden für alle Schiffsarten festgestellt, überdurchschnittliche für Güterschiffe ohne eigene Triebkraft (—18%) sowie für Schlepper und Schubboote (—23%). Die Zahl der passierenden Fahrgastschiffe nahm nur leicht ab (— 2,6%). pf

### **Jeden Tag 1 1/2 Millionen Ferngespräche**

Im Jahre 1981 wurden in Rheinland-Pfalz 508 Millionen Ferngespräche geführt, 1,9% mehr als im Vorjahr. Die Rheinland-Pfälzer haben also Tag für Tag 1,5millionenmal zum Telefon gegriffen, um einen Partner außerhalb des eigenen Ortsnetzes anzurufen. Hinzu kommen die Ortsgespräche, deren Zahl noch um etwa ein Drittel höher liegt. Die Zahl der Telefonanschlüsse hat Ende des vergangenen Jahres 1,6 Millionen überschritten (+ 5,9%).

Im Dezember 1981 gab es in Rheinland-Pfalz fast 6 200 Anschlüsse für Fernschreiber (Telex). Das sind über 400 mehr als ein Jahr zuvor. gz

### **Stark rückläufige Baunachfrage der öffentlichen Hand**

Im Jahre 1981 wurden in Rheinland-Pfalz 347 Bauvorhaben der öffentlichen Hand (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherung, Organisationen ohne Erwerbscharakter) genehmigt. Die Baukosten beziffern sich auf 532 Mill. DM und sind damit um 41% niedriger als 1980. Die tatsächlichen Bauausgaben werden jedoch höher liegen, da Restaurierungs- und Instandsetzungskosten hierin nicht enthalten sind. ne

### **Themen der letzten Hefte**

#### **Heft 6/Juni 1981**

Veränderungen im Energieverbrauch  
Textil- und Bekleidungsindustrie 1970 bis 1980  
Aufnahmeprüfungen an Realschulen und Gymnasien zum Schuljahr 1980/81  
Schulartübergreifende Orientierungsstufe 1980/81  
Schulbesuch und abgelegte Abschlußprüfungen 1970 bis 1980  
Berufsschüler mit Sonderschulabschluß 1974 bis 1980  
Bundesweite Vergleichsmöglichkeiten für regionalstatistische Daten  
Pachtverhältnisse in der Landwirtschaft 1979

#### **Heft 7/Juli 1981**

Zehn Jahre Krankenhausautomation  
Studenten 1980/81  
Haushalte und Familien 1980  
Straßenverkehrsunfälle 1975 bis 1980  
Baulandmarkt 1976 bis 1980

#### **Heft 8/August 1981**

Ausbildungsplätze 1981  
Bevölkerung 1980  
Ernteaussichten für 1981  
Struktur der Weinbaubetriebe 1979  
Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel 1978 bis 1980  
Fahrgastschiffahrt 1970 bis 1980

#### **Heft 9/September 1981**

Behinderte 1980  
Wohngeldempfänger 1980  
Regionale Wirtschaftskraft und Wirtschaftsstruktur 1978  
Das vermögenssteuerpflichtige Vermögen und seine Besteuerung

#### **Heft 10/Okttober 1981**

Medizinische Informatik - ein neues Tätigkeitsfeld der Statistik  
Weiterbildung 1980  
Entwicklung der Rebsorten 1964 - 1979  
Ausbau der Kanalisierung 1963 - 1979  
Technischer Wandel in der Bauproduktion

#### **Heft 11/November 1981**

Entwicklung und Tendenzen der amtlichen Statistik  
Zu- und Fortzüge 1950 bis 1980  
Wachstumsbranche Straßenfahrzeugbau  
Kaufkraft der D-Mark im Ausland  
Fächerwahl in der Mainzer Studienstufe 1975 bis 1980  
Auszubildende 1980

#### **Heft 12/Dezember 1981**

Wirtschaftliche Entwicklung 1981  
Neue Verfahren in der Schulstatistik  
Personalkosten im produzierenden Gewerbe 1978  
Wohnungsmarktsituation  
Schaumweinindustrie

#### **Heft 1/Januar 1982**

Personalkosten und Personalnebenkosten im Handel, bei Banken und Versicherungen 1978  
Die Bundespost als Arbeitgeber  
Kapazität der Campingplätze 1981  
Regionale Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen  
Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1981  
Selbstmorde 1971 bis 1980

#### **Heft 2/Februar 1982**

Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen  
Wandlungen im Bedarf an Arbeitskräften  
Insolvenzen 1975 bis 1981  
Die Bedeutung der Erbschaftsteuer im Steuersystem  
Wein-, Obst- und Gemüsebau 1981

### **Themen der folgenden Hefte**

Volkszählung 1983  
Sozialprodukt 1981  
Ausländer 1981  
Energiepreise 1981  
Exportabhängigkeit der Industrie 1971 bis 1981  
Auswirkung der Körperschaftsteuerreform von 1976



#### Zeichenerklärungen

|  |                        |
|--|------------------------|
| — = nichts vorhanden   | $\phi$ = Durchschnitt  |
| 0 = Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten in der betreffenden Tabelle gewählten Stelleneinheit | p = vorläufige Angabe  |
| . = kein Nachweis vorhanden/Angabe nicht möglich   | r = berichtigte Angabe |
| ... = Angabe fällt später an   | s = geschätzte Angabe  |
| ( ) = Angabe, deren Aussagewert infolge geringer Feldbesetzung gemindert ist   |                        |

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 - 100“ verwendet. Differenzen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.